



Flecken Polle und die Gemeinden Brevörde mit Grave
Heinsen und Pegestorf
(LK Holzminden)

Einführung zur Projektübersicht

Die hier entstandene Dorfregion umschließt mit den Orten **Brevörde, Grave, Heinsen, Pegestorf und Polle** den im Naturraum eingebundenen Weserbogen in der **Samtgemeinde Bodenwerder-Polle** im Landkreis Holzminden im südlichen Niedersachsen. Die Dorfregion ist Lebensraum für gut 2.900 Menschen. Grundlage für die räumliche Abgrenzung der Dorfregion ist die naturräumliche Lage und strukturelle Vernetzung der Siedlungen sowie die soziale und kulturelle Verknüpfung der Lebenswirklichkeiten der Menschen.



Auf Grundlage der gemeinsamen Ausgangslage wurde durch einen emotionalen und im Verlauf sehr erfolgreichen Dorfentwicklungsprozess der „Dorfregion Weserbogen“ das folgende **Leitbild** entwickelt:

Fünf Orte, eine Region!

Der Weserbogen „Das schönste Stück im Weserbergland“

Die Dorfregion Weserbogen – Eine lebenswerte Umgebung für heutige und zukünftige Generationen



**DORFENTWICKLUNG
WESERBOGEN**
Brevörde | Grave | Heinsen | Pegestorf | Polle

Ausgehend von der gemeinsamen naturräumlichen Umgebung durch die Lage am Weserbogen hin zu einer strategisch „verzahnten“ Entwicklung einer Dorfregion

Verbunden mit den Pflichthandlungsfeldern für eine nachhaltige und ganzheitliche Dorfentwicklung und den DREI spezifischen dorfregionalen Handlungsfeldern wurden daraus **regionale Leuchtturmprojekte** entwickelt, die möglichst alle Ziele, die die Dorfregion voranbringen sollen, in sich vereinen. Außerdem wurden daraus **Leuchttürme mit lokaler Strahlkraft** geschaffen, die die einzelnen Orte voranbringen und im Zusammenwirken mit vielen kleineren Projektideen wiederum das Leitbild und damit eine „lebenswerte Umgebung für heutige und zukünftige Generationen“ erfüllen.

 Die Zusammenarbeit hat die Entwicklung dorfregionaler Projekte für eine zukunftsfähige „Dorfregion Weserbogen“ in Gang gesetzt. Insgesamt wurden durch den Planungsprozess 60 lokale öffentliche Projekte vorgedacht, die eine Gesamtinvestitionssumme für die Dorfregion in Höhe von rd. 14,5 Mill. Euro bedeuten würde. Hinzu kommen mindestens 7 regionale Projekte und die Ideen gehen bis heute nicht aus. Dabei sollen am Weserbogen die sozialen und baulichen Mitten besondere Strahlkraft durch die Dorfentwicklung erhalten

Nun wird in jedem Ort und im Verbund Zukunft gestaltet, indem Initiativen und Projekte den Transformationsprozess dieses attraktiven und lebenswerten ländlichen Raumes unterstützen und zu einem neuen strahlenden Gesamtbild entwickeln.

Die Fortschritte der Planung und die ersten Umsetzungsschritte sowie Ankündigungen von Veranstaltungen können laufend auf der projekteigenen Homepage www.dorfregion-weserbogen.de verfolgt werden.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Einführung zur Projektübersicht..... | 1 |
| Projektübersicht und Prioritäten..... | 2 |
| Prioritäten richtig setzen | 2 |
| Projektsteckbriefe für Leuchttürme der „Dorfregion Weserbogen“ | 5 |
| Projektsteckbriefe für lokale „Leuchttürme“ am Weserbogen | 16 |
| Handlungsfeld 1 BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN - lokale Projektsteckbriefe | 41 |
| Handlungsfeld 2 MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT - lokale Projektsteckbriefe | 55 |
| Handlungsfeld 3 NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM - lokale Projektsteckbriefe..... | 80 |

Projektübersicht und Prioritäten

Im Laufe des Planungsprozesses haben sich in der regionalen Zusammenarbeit und aus den fünf Ortschaften der „Dorfregion Weserbogen“ eine Reihe von Projektansätzen entwickelt, die im Folgenden aufgelistet und in den Projektsteckbriefen beschrieben sind. Von besonderer Bedeutung sind dabei **gemeinsame und damit dorfbregionale Projekte**, die erst durch den Planungsprozess in der Dorfregion entstanden sind. Insgesamt sieben „Regionale Projekte“ haben sich so herauskristallisiert. Die **„Leuchtturmprojekte“ am Weserbogen** sind die Projekte, die **dorfbregionale Strahlkraft** entwickeln können sowie zum **Zusammenwachsen und zur Identitätsbildung** beitragen werden (s. *Projektsteckbriefe für regionale Leuchttürme ab S. 5*):

- R-01 Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treidelpfades“
- R-02 Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad
- R-03 „Eine Verwaltung für Alle“ in der Heinser Straße 1 in Polle
- R-04 Die „smarte Bürgerhalle“ Heinsen
- R-05 „Digitale Dorfregion Weserbogen“ mit gemeinsamer Plattform
- R-06 Identität und Wertschätzung durch „Poller Taler“
- R-07 „Mobilitätspunkt“ statt Leerstand als Teil der Nahmobilität



Zahlreicher sind „Lokale Projekte“ entstanden, die durch die jeweiligen Kommunen umgesetzt werden können. Jeder Ort hat dabei seine Entwicklungsziele verfolgt und das Projekt, das eine hohe **Umsetzungswahrscheinlichkeit** hat und besonders wertvoll für die Entwicklung des Ortes wirkt, mit der 1. Priorität versehen. Gleichzeitig wurden die Projekte aus Sicht der Dorfentwicklungsplanung zusammen mit dem regionalen Arbeitskreis bewertet. Jeder Ort verfolgt somit auch sein eigenes Leuchtturmprojekt, jede Kommune wird sich dafür finanziell sehr einsetzen. **„Kleine Leuchttürme“ am Weserbogen werden in den Orten erstrahlen durch die lokalen Projekte mit höchster Priorität**, die sich entscheidend positiv auf die soziale und bauliche Orts- und Dorfentwicklung auswirken, dabei identitätsstiftend sind und eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit haben (siehe *Projektsteckbriefe für lokale Leuchttürme ab S. 16*).

Am Weserbogen entwickeln die sozialen und baulichen Mitten Strahlkraft durch die Dorfentwicklung

| | | |
|--|-----------|--|
| | POLLE | Lebendige Ortsmitte Polle - Nachnutzung Heinser Straße 1 |
| | HEINSEN | Soziale Dorfmitte - Sanierung der Mehrzweckhalle einschl. Außenbereich |
| | PEGESTORF | Lebendige Ortsmitte Thie in Kombination mit Sanierung Neues Tor |
| | BREVÖRDE | Lebenswerte Ortsmitte - Verkehrssicherheit an der Ortsdurchfahrt |
| | GRAVE | Lebendige Ortsmitte und Kirchengrundstück |

Insgesamt wurden **67 Projektansätze** durchdacht und mit ersten Planungsskizzen und Kostenannahmen versehen (s. *Liste S. 3 + 4 und lokale Projektsteckbriefe nach Handlungsfeldern ab S. 41*).

Prioritäten richtig setzen

Öffentliche Projekte wurden auf zwei Ebenen entsprechend ihrer Wirkung und zeitlichen Umsetzungsmöglichkeit eingeschätzt. Eine Kombination der Kriterien ergibt die Priorität aus Sicht der Dorfentwicklung.

Zur Projektliste: Prioritäten wurden zum einen aus Sicht der Dorfentwicklung gesetzt (DE-Priorität), zum anderen aus Sicht der Projektgruppen (PG-Priorität). Die regionalen und lokalen Leuchtturmprojekte sind in der Liste je nach Handlungsfeld farblich markiert und durch Leuchttürme hervorgehoben.

| Das Vorhaben hat Bedeutung | und sollte kurzfristig umgesetzt werden | und sollte mittelfristig umgesetzt werden | und sollte langfristig umgesetzt werden |
|------------------------------|---|---|---|
| über die Dorfregion hinaus | A1 | A2 | A3 |
| für die Dorfregion | B1 | B2 | B3 |
| für das einzelne Dorf | C1 | C2 | C3 |
| nur für das einzelne Projekt | D1 | D2 | D3 |

Zeitliche Einordnung:
kurzfristig (innerhalb von 1 – 2 Jahren), mittelfristig (innerhalb von 3 – 5 Jahren), langfristig (mehr als 6 Jahre)

Kriterien der Dorfentwicklung zur Bewertung von Projekten (DE-Priorität)
Quelle: Broschüre ZUKUNFT DORF

| Projekt-Nr. | Projekttitle | Priorität DE - PG | Kostenannahme (ca. Brutto) |
|--|--|--|---|
| Regionale Projekte | | | |
| R-01 | Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treidelpfades“ | A1 | |
| R-02 | Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad | A1 | |
| R-03 | „Eine Verwaltung für Alle“ in der Heinser Straße 1 in Polle | A1 |  |
| R-04 | Die „smarte Bürgerhalle“ Heinsen | B2 | |
| R-05 | „Digitale Dorfregion Weserbogen“ mit gemeinsamer Plattform | A1 | |
| R-06 | Identität und Wertschätzung durch „Poller Taler“ | B3 | |
| R-07 | „Mobilitätspunkt“ statt Leerstand als Teil der Nahmobilität | B3 | |
| Lokale Projekte | | | |
| Ü-POL-01 | Machbarkeitsstudie einschl. Nutzungskonzept sowie Verkehrskonzept für die „Lebendige Ortsmitte Polle“ |  B1 - 1 | 200.000 € |
| HF1 - BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | | | |
| 1-BRE-09 | Sanierung und Gestaltung Feuerwehrhaus Brevörde mit Umfeld | C1 | 70.000 € |
| 1-BRE-11 | Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand Brevörde | C3 | 50.000 € |
| 1-GRA-06 | Revitalisierung des Kindergartens Grave im Obergeschoss | B3 | 170.000 € |
| 1-HEI-01 | Sanierung der Mehrzweckhalle Heinsen |  B1 - 1 | 120.000 € |
| 1-HEI-04 | Ausbau der Gastronomie an der Weser in Heinsen | A1/2 - 2 | 670.000 € |
| 1-HEI-09 | Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand an OD Hei | B3 | 190.000 € |
| 1-HEI-11 | Nachnutzung Alte Schule Heinsen + Gestaltung Außenbereich | C3 | je nach Konzept |
| 1-POL-02a | Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle |  A1/3 - 1 | 40.000 € |
| 1-POL-02b | Burgsanierung einschl. technische Ertüchtigung |  | gem. Konzept |
| 1-POL-03 | Kauf und Nachnutzung der Gebäude Heinser Str. 1 - Verwaltungsgebäude - große Halle - kleine Halle/Scheune |  B1/2 - 1 | 1,8 Mill. € |
| 1-POL-10 | Kauf und Revitalisierung Amtmannshaus für öff. Nutzungen | C3 - 1 | 1 Mill. € |
| 1-POL-12 | Nachnutzung Leerstandsimmobilie für die Dorfgemeinschaft | C2 - 2 | je nach Gebäude |
| 1-POL-13 | Neugestaltung und Umbau des Freibades Polle | B1 - 2 | 700.000 € |
| HF2 - MOBILITÄT + VERSORGUNG + GEMEINSCHAFT | | | |
| 2-BRE-01 | Verkehrssicherheit B83 Ortseingang Brevörde West |  A1 - 1 | 250.000 € |
| 2-BRE-02 | Verkehrssicherheit B83 Ortsmitte Brevörde |  A1 - 1 | 50.000 € |
| 2-BRE-03 | Verkehrssicherheit B83 Ortseingang Brevörde Ost |  A1 - 1 | 20.000 € |
| 2-BRE-05 | Gestaltung Ortseingang Glessestraße Brevörde | B2 - 3 | 400.000 € |
| 2-BRE-07 | Ausbau Wendehammer obere Bergstraße Brevörde | D3 - 3 | 240.000 € |
| 2-GRA-04 | Aufwertung Fähranleger Grave einschl. Zufahrt | A2 - 2 | 80.000 € |
| 2-GRA-07 | Befestigung der Wege zum Friedhof Grave | C2 - 3 | 300.000 € |
| 2-HEI-06 | Parkplatz am Kindergarten Heinsen / Parken an der Klingenburg | B2 - 3 | 280.000 € |
| 2-HEI-07 | Sanierung der Straße Klingenburg | C2 - 3 | 115.000 € |
| 2-HEI-08 | Neugestaltung Parkplatz am Sportplatz in Heinsen | C2 - 4 | 100.000 € |

| Projekt-Nr. | Projekttitlel | Priorität DE - PG | Kostenannahme (ca. Brutto) |
|--------------------------------------|--|----------------------|-------------------------------|
| 2-PEG-01 | Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor Pegestorf  | C1 - 1 | 760.000 € |
| 2-PEG-03 | Überarbeitung Ortseingang Ost/Einmündung Mittelstraße | B2 - 3 | 250.000 € |
| 2-PEG-05 | Befestigung „Zwischen Zäunen“ in Pegestorf | C2 | 350.000 € |
| 2-POL-08 | Neugestaltung Fährstraße im Einmündungsbereich zur Fähre | A3 | 200.000 € |
| 2-POL-11 | Parkraumkonzept / Quartiersparken im Altdorf von Polle | C2/3 - 2 | je Grundstück |
| 2-POL-16 | Sanierung Anliegerstraßen u.a. obere Bergstraße Polle | C3 | 300.000 € |
| 2-POL-17 | Erneuerung Lonaubachbrücke an der Weser bei Polle | B1 – (1) | 25.000 € |
| 2-POL-18 | Historischer Marktplatz / Eingang Ortsmitte Polle | C3 | 400.000 € |
| HF3 - NATUR FREIZEIT FREIRAUM | | | |
| 3-BRE-04 | Umgestaltung Fährbrink Brevörde mit neuen Nutzungen | A2 - 2 | 270.000 € |
| 3-BRE-06 | Gestaltung Bouleplatz an der Glessestraße Brevörde | B2 - 3 | 135.000 € |
| 3-BRE-08 | Gestaltung Parkplatz und Freifläche am DGH Brevörde | C2 - 4 | 185.000 € |
| 3-BRE-10 | Aufwertung der Spielplätze der Gemeinde Brevörde | C2 | 50.000 € |
| 3-BRE-12 | Fußweg zum Friedhof Brevörde | C3 | 110.000 € |
| 3-GRA-01 | Gestaltung Dorfplatz Grave mit Aufenthaltsqualität  | C1 - 1 | 115.000 € |
| 3-GRA-02 | Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschl. Straßensanierung  | C2/1 - 1 | 210.000 € |
| 3-GRA-03 | Bewegungs-/Fitnessangebote entlang Joggingstrecke Grave/Brevörde | B1 - 2 | 30.000 € |
| 3-GRA-05 | Boulebahn an der Sporthalle Grave | C1 - 3 | 15.000 € |
| 3-GRA-08 | Weg zum Kindergarten Grave | C2 - 4 | 50.000 € |
| 3-HEI-02 | Gestaltung Außenbereich MZH Heinsen + Weg zur Weser  | B1 - 1 | 175.000 € |
| 3-HEI-03 | Aufwertung des Parkplatzes an der MZH Heinsen | B2 - 1 | 140.000 € |
| 3-HEI-05 | Umgestaltung Spielplatz am Sportplatz Heinsen | C1 – 2 | 270.000 € |
| 3-HEI-10 | Baumpflanzungen an der Ortsdurchfahrt Heinsen | A2 | 20.000 € |
| 3-HEI-12 | Aufwertung auf dem „Lagerplatz“ am Weserufer Heinsen | A1 | 40.000 € |
| 3-HEI-13 | Neugestaltung eines Containerstandortes für Wertstoffe Hein. | C2 | 25.000 € |
| 3-PEG-02 | Neugestaltung Ortsmitte Thie in Pegestorf  | B1 – 1/2 | 570.000 € |
| 3-PEG-04 | Gestaltung Ortseingang West Pegestorf | B2 - 3 | 15.000 € |
| 3-PEG-06 | Baumpflanzungen zur Ortsbildgestaltung in Pegestorf | C2 | 20.000 € |
| 3-PEG-07 | Gestaltung Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz Peges. | C2 | 200.000 € |
| 3-POL-04 | Umgestaltung Burgplatz Polle | A3 - 1 | 200.000 € |
| 3-POL-05 | Umgestaltung Marktplatz statt Parkplatz Polle | C3 - 1 | 250.000 € |
| 3-POL-06 | Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Polle  | C2 - 1 | 700.000 € |
| 3-POL-07 | Wegeverbindungen zur Burg Polle mit Aussichtspunkt | A2 - 1 | 210.000 € |
| 3-POL-09 | Entwicklungen am Weserufer in Polle | A2/3 - 1 | 790.000 € |
| 3-POL-14 | Gestaltung Parkplatz am Freibad Polle | B2 – 2 | 355.000 € |
| 3-POL-15 | Gestaltung Umfeld Parkplatz am Sportheim Polle | C2 - 3 | 170.000€ (50.000€) |
| 3-POL-19 | Aufwertung Alter Friedhof Polle | | 5.000 – 25.000 € |

Projektsteckbriefe für Leuchttürme der „Dorfregion Weserbogen“



Regionale „Leuchtturmprojekte“ am Weserbogen

- R-01 Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treidelpfades“
- R-02 Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad
- R-03 „Eine Verwaltung für Alle“ in der Heinser Straße 1 in Polle
- R-04 Die „smarte Bürgerhalle“ Heinsen
- R-05 „Digitale Dorfregion Weserbogen“ mit gemeinsamer Plattform
- R-06 Identität und Wertschätzung durch „Poller Taler“
- R-07 „Quartiersparkplatz“ statt Leerstand als Teil der Nahmobilität

R-01 – Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treidelpfades“

| | | |
|----------------|--|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | REGIONAL – Identität und Tourismus |
| Projekttitel: | R-01 – Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treidelpfades“ |  |
| Träger/in: | Gemeinden der Dorfregion | Kosten: nach Abschnitt anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Durch den Treidelpfad sollen die Dörfer des Weserbogens entlang der Weser miteinander verbunden werden. Angedacht ist eine gut nutzbare Fuß- und Radwegeverbindung nahe der Weser, die im Rahmen der Freizeitgestaltung zum Spaziergehen, Fahrradfahren, Joggen etc. genutzt werden kann. Zum anderen kann sie aber auch eine verkehrsunabhängige, gründominierte, schnelle Wegeverbindung zwischen den Dörfern darstellen, um auf einem schönen Weg zum Einkaufen, Arzt oder Kindergarten, oder in den Nachbarort zu gelangen.

Für die Erholungsnutzung sind kleine Aufenthaltsbereiche mit schönem Blick auf die Weser angedacht. Stege an der Weser könnten als Ergänzung für den Wassersport (Kanu, Paddeln) dienen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Anfang ist gemacht für den „Treidelpfad“. Über die LEADER VoglerRegion im Weserbergland wird eine Machbarkeitsstudie gefördert, die in Absprache mit den Eigentümer*innen, den Bürger*innen und den betroffenen TÖBs einen machbaren Verlauf prüfen soll und ein Gesamtkonzept vorbereitet, bevor erste Abschnitte in die Umsetzung der Dorfentwicklung gelangen können.

Auf der Abbildung von Büro Früh (Stand: 02/2023) sind alternative Verläufe für den „Treidelpfad“ an der Weser sowie potenzielle neue Bankstandorte zu sehen.



R-01 – Bau eines weserbegleitenden verbindenden „Treibelpfades“

Konzept:

Es soll ein neuer, der historischen Idee des Treidelns nachempfunderer Weg entlang des Weserbogens über eine 16 km lange Strecke eine Verbindung der Weserdörfer zwischen Heinsen und Pegestorf schaffen. Jenseits des vielbefahrenen Weserradweges, aber auch als Ergänzung dazu, kann ein Treibelpfad eine ganz neue touristische Attraktion werden:

- für Campinggäste in Heinsen, Polle und Grave als neue Freizeitbeschäftigung,
- für Kanubegeisterte und sonstige Wassersportler*innen zum Treideln von Anlegestelle zu Anlegestelle
- für alle Radfahrenden auf dem Weserradweg von der Graver Fähre bis zur Poller Fähre oder zur Heinser Fähre
- für die Einheimischen, um unabhängig von der Bundesstraße von Dorf zu Dorf zu kommen
- als identitätsstiftendes gemeinsames Projekt zum Start in die neue LEADER-Förderphase und gleichzeitig in die Dorfentwicklung am Weserbogen

Aufenthaltsqualitäten und Naturerleben direkt am Flussufer, Wasserwandern mal anders –als die moderne Form des Treidelns – in Kombination mit SUP Boards oder Kanus oder für Geübte auch zum Schwimmen sowie insgesamt ganz neue Eindrücke für Einheimische und Tourist*innen werden dadurch ermöglicht.

Die Planung und Realisierung des Treibelpfades sollen wie folgt gelingen:

1. Auf Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie soll ein Gesamtkonzept für den Treibelpfad entstehen und dann die konkrete Planung des Streckenverlaufs und des Ausbaus ausgearbeitet werden. Erforderlicher Grunderwerb kann parallel bereits in die Wege geleitet werden.
2. Ausbau von Wegeabschnitten sowie das Herstellen von erweiterten Rastplätzen an besonders schönen Orten entlang der Weser als Bankplätze mit Bänken, Tisch und Abfallbehälter
3. Plätze mit Sonnenliegen o.ä. einschl. Aufstellen von Hinweis- und Infoschildern
4. Sanierung der Lonaubachbrücke bei Polle (als lokales DE-Projekt)

Hinweis: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser weist mit Schreiben vom 26.05.2023 darauf hin, sollten Anlagen an Bundeswasserstraßen errichtet werden, so bedürfen sie einer strom- und schifffahrtsrechtlichen Genehmigung. Für die Nutzung von Flächen, die im Eigentum der WSV liegen sind privatrechtliche Nutzungsverträge zu beantragen.

R-02 – Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | REGIONAL – Identität + Tourismus |
| Projekttitel: | R-02 – Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad |  |
| Träger/in: | Gemeinden der Dorfregion | Kosten: nach Abschnitt anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Durch den Treidelpfad sollen die Dörfer des Weserbogens entlang der Weser miteinander verbunden werden. Angedacht ist eine im Projekt R-01 beschriebene gut nutzbare Fuß- und Radwegeverbindung nahe der Weser. Für die Erholungsnutzung sind kleine Aufenthaltsbereiche mit schönem Blick auf die Weser angedacht. Ziel ist dabei auch der „Wiedererkennungswert“ als Beitrag zu einer gemeinsamen Identität am Weserbogen.

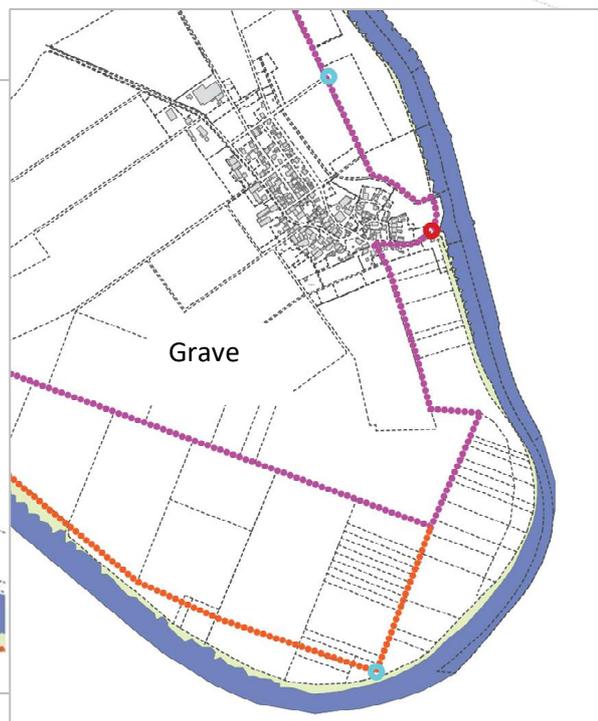
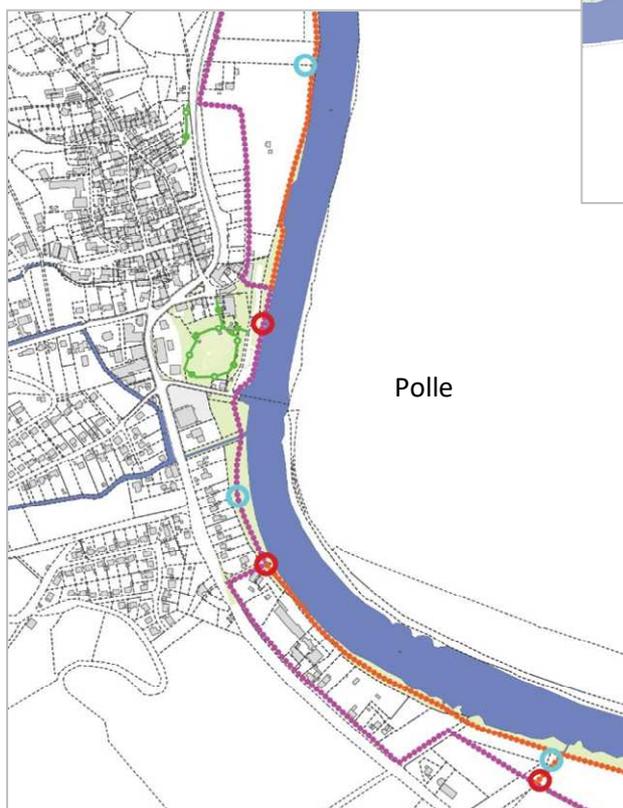
Beschreibung des Projektes

Bestand

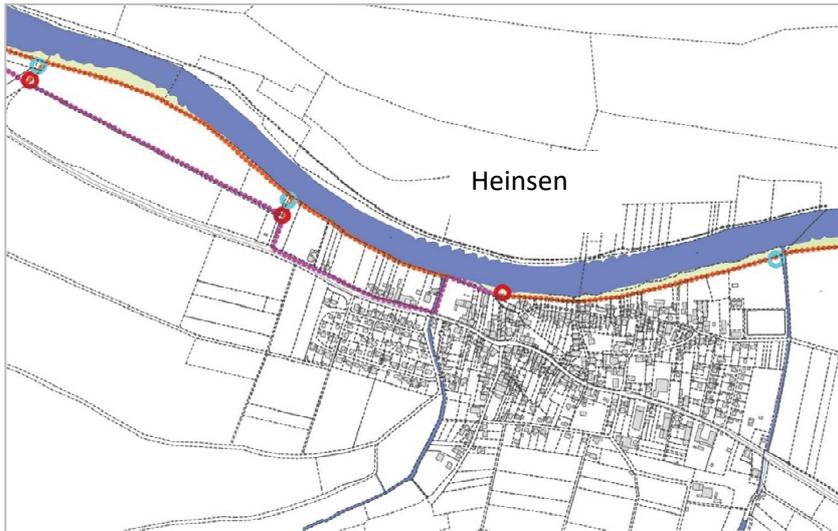
Entlang des geplanten „Treidelpfads“ sollen sog. „Weserplätze“ an besonderen Orten mit Blick auf die Weser entstehen. Stege an der Weser könnten als Ergänzung für den Wassersport (Kanu, Paddeln) dienen. Bankstandorte, Liegen oder auch „Podeste“ laden im Zusammenspiel mit Baumpflanzungen und Spielobjekten zu Pausen und zum Verweilen ein. Im Vorfeld der Machbarkeitsstudie wurden bereits Punkte für diese sog. „Weserplätze“ durch das Büro Früh verortet und dem regionalen Arbeitskreis vorgelegt.

Konzept

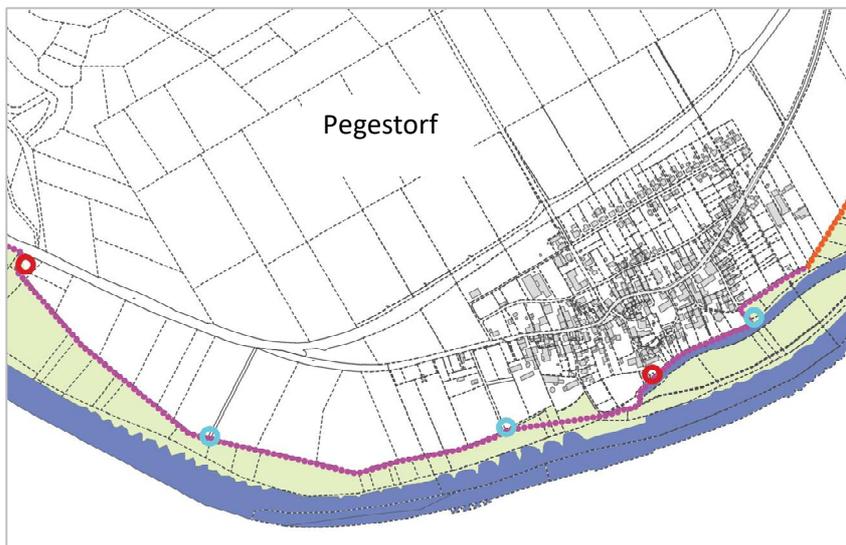
Auf den Abbildungen von Büro Früh (Stand: 02/2023) sind alternative Verläufe für den „Treidelpfad“ in Ortsnähe sowie vorhandene Bankstandorte (roter Kreis) und potenzielle neue Bankstandorte (blauer Kreis) zu sehen, die zu einem „Weserplatz“ werden könnten:



R-02 – Gestaltung von Weserplätzen gemäß Konzept Treidelpfad



Auf den Abbildungen von Büro Früh (Stand: 02/2023) sind alternative Verläufe für den „Treidelpfad“ in Ortsnähe sowie vorhandene Bankstandorte (roter Kreis) und potenzielle neue Bankstandorte (blauer Kreis) zu sehen, die zu einem „Weserplatz“ werden könnten:



Weserplätze mit wiederkehrenden Ausstattungselementen

- Spielobjekt „Schiff“
- Sitzplatz am Wasser als „Podest“
- Bäume z.B. Weiden am Wasser



Bilder-Zusammenstellung, Büro Früh Hannover

Hinweis: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser weist mit Schreiben vom 26.05.2023 darauf hin, sollten Anlagen an Bundeswasserstraßen errichtet werden, so bedürfen sie einer strom- und schifffahrtsrechtlichen Genehmigung. Für die Nutzung von Flächen, die im Eigentum der WSV liegen sind privatrechtliche Nutzungsverträge zu beantragen.

R-03 – „Eine Verwaltung für Alle“ in der Heinser Straße 1 in Polle

| | | |
|----------------|--|---------------------------------|
| Handlungsfeld: | BAUEN + WOHNEN + ARBEITEN MOBILITÄT + VERSORGUNG + GEMEINSCHAFT | REGIONAL |
| Projekttitel: | R-03 – „Eine Verwaltung für Alle“ in der Heinser Straße 1 in Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle / Gemeinden der Dorfregion | Kosten: anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die örtlichen Bürgerbüros der Dörfer können aufgrund von wenig Personal und Ressourcen, nur noch eingeschränkte Öffnungszeiten anbieten. Eine Zusammenlegung wird seit der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für die SG Bodenwerder-Polle diskutiert.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Jede Gemeinde in der Dorfregion Weserbogen betreibt derzeit noch ein eigenes Gemeindebüro mit mehr oder weniger großen Räumlichkeiten und einer Person als Verwaltungskraft. Die Bürgermeister*innen bieten hier auch ihre Sprechstunden an. In Brevörde gibt es in der alten Schule den passenden Raum, ebenso wie in Pegestorf. Hier ist das Dorfgemeinschaftshaus aber mittlerweile Hauptnutzung des Gebäudes. Heinsen betreibt sein Gemeindebüro in einem Fachwerkhaus an der Weser, die Räume sind sanierungsbedürftig, ein Wechsel steht an. Polle hat Räume gemietet, in denen die Verwaltung sitzt, sie sind gleichzeitig auch Bürgerbüro der Samtgemeinde. Das Bürogebäude des jetzigen Betriebs in der Heinser Straße 1 hat Potenzial, um zentraler Verwaltungssitz zu werden. Das Grundstück wird dem Flecken Polle zum Kauf angeboten, die Verhandlungen laufen noch.



Bürogebäude auf dem Grundstück
Heinser Straße 1

Konzept

Mittelfristig werden alle örtlichen Bürgerbüros und Gemeindeverwaltungen vereint zu einer dorfgemeinschaftlichen Verwaltung auf dem zentral gelegenen Grundstück Heinser Straße 1 in Polle. Hier werden Angebote zur Information gebündelt, der regionsweite Austausch der Menschen unterstützt und zufällige Treffen ermöglicht. Alles Dinge, die den Menschen auf den Dörfern häufig fehlen.

Das vorhandene Betriebsgebäude mit Büros im Obergeschoss könnte durch eine dorfgemeinschaftliche Verwaltungsstelle sofort genutzt werden. Im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Saal, in dem auch für die Dorfgemeinschaft in Polle ein Raum vorgehalten werden könnte. Allerdings ist das Gebäude derzeit nicht barrierefrei erreichbar, dies wäre für eine öffentliche Nutzung jedoch eine wichtige Voraussetzung.

Auf dem Grundstück wäre ebenfalls Potenzial für den Bauhof der Dorfregion und für weitere Angebote und Einrichtungen z.B. für die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

R-04 – Die „smarte Bürgerhalle“ Heinsen

| | | |
|----------------|--|---|
| Handlungsfeld: | BAUEN + WOHNEN + ARBEITEN VERSORGUNG + GEMEINSCHAFT | REGIONAL |
| Projekttitel: | R-04 – Die „smarte Bürgerhalle“ Heinsen |  |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen / Gemeinden der Dorfregion | Kosten: anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Nicht alle Orte der Dorfregion verfügen über eine Bürgerhalle oder ein Dorfgemeinschaftshaus, in dem die Bevölkerung unkompliziert feiern kann oder Veranstaltungen angeboten werden können. In Polle steht derzeit gar keine Räumlichkeit für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung, die nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gekoppelt ist. Das Potenzial der Gaststätten ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Heinsen verfügt hingegen über eine große Mehrzweckhalle, die schon während des Dorfentwicklungsprozesses dorfgregional durch alle genutzt wurde und die weiter ausgebaut werden könnte. Polle kann als nächstgelegener und größter Ort in der Dorfregion mit den meisten Menschen auf ein solches Angebot zurückgreifen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

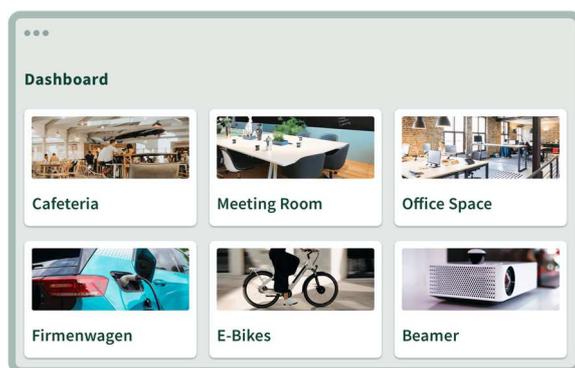
Heinsens Mehrzweckhalle hat das Potenzial für „mehr“ – **mehr** Menschen, **mehr** Veranstaltungen, **mehr** gemeinschaftliche Angebote. Sie fasst 120 Personen zum Feiern, Küche und Theke sind dafür vorhanden. Sie liegt weit genug entfernt von der nächsten Wohnbebauung und soll durch bauliche Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung als Gebäude (s. Projekt 1-HEI-01) sowie im Außenbereich (s. Projekt 3-HEI-02) deutlich aufgewertet werden. Gute Voraussetzungen für eine dorfgregionale Veranstaltungshalle, die von allen Gemeinden und deren Bürger*innen unkompliziert genutzt werden könnte, wenn die entsprechenden Vorkehrungen, Absprachen und die notwendige Organisation getätigt werden.

Konzept

Die Mehrzweckhalle in Heinsen wird zu einer digital vernetzten „smarten Bürgerhalle“ für die Dorfregion. Derzeit bedarf die Mehrzweckhalle in Heinsen noch einer energetischen Ertüchtigung und Sanierung im Dach- und Giebelbereich. Weitere Voraussetzungen für eine dorfgregional nutzbare Veranstaltungshalle sind eine behindertengerechte WC-Anlage, ein Trennwandsystem und weitere technische Neuerungen.

Die Unterstützung durch **Digitalisierung** wäre eine Lösungsoption, die bei Bedarf mit den folgenden Komponenten vorangebracht werden könnte:

- **Vermietungssystem von Räumen**
Buchung, digitale Beschilderung von Räumen, auch in Kombination mit anderen Räumlichkeiten in der Dorfregion denkbar
- **Schließanlage** für Fenster, Türen, Trennungen, Heizung etc. gemäß der Idee des „smart homes“, ferngesteuert und vom Smartphone aus ablesbar
- **Nutzungsabsprachen** z.B. über den DorfFunk, Integration in bestehende Kalender



R-05 – „Digitale Dorfregion Weserbogen“ mit gemeinsamer Plattform

| | | |
|----------------|--|---|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT + VERSORGUNG + GEMEINSCHAFT | REGIONAL - Digitalisierung |
| Projekttitel: | R-05 – „Digitale Dorfregion Weserbogen“ mit gemeinsamer Plattform |  |
| Träger/in: | Flecken Polle / Gemeinden der Dorfregion | Kosten: anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Seit Beginn des Dorfentwicklungsprozesses besteht der Wunsch und der Bedarf, sich in den Dörfern oder gemeinsam als Dorfregion digital zukunftsfähig aufzustellen. Zwar funktionieren die Absprachen der Menschen untereinander durch WhatsApp-Gruppen und Statusanzeigen mittlerweile auch in den sozialen Medien recht gut. Jedoch sind viele Menschen davon ausgeschlossen. Sei es, dass sie nicht mit den entsprechenden Geräten ausgestattet sind oder nicht zu den Gruppen dazugehören. Besonders betroffen sind davon die älteren Menschen.

Beschreibung des Projektes

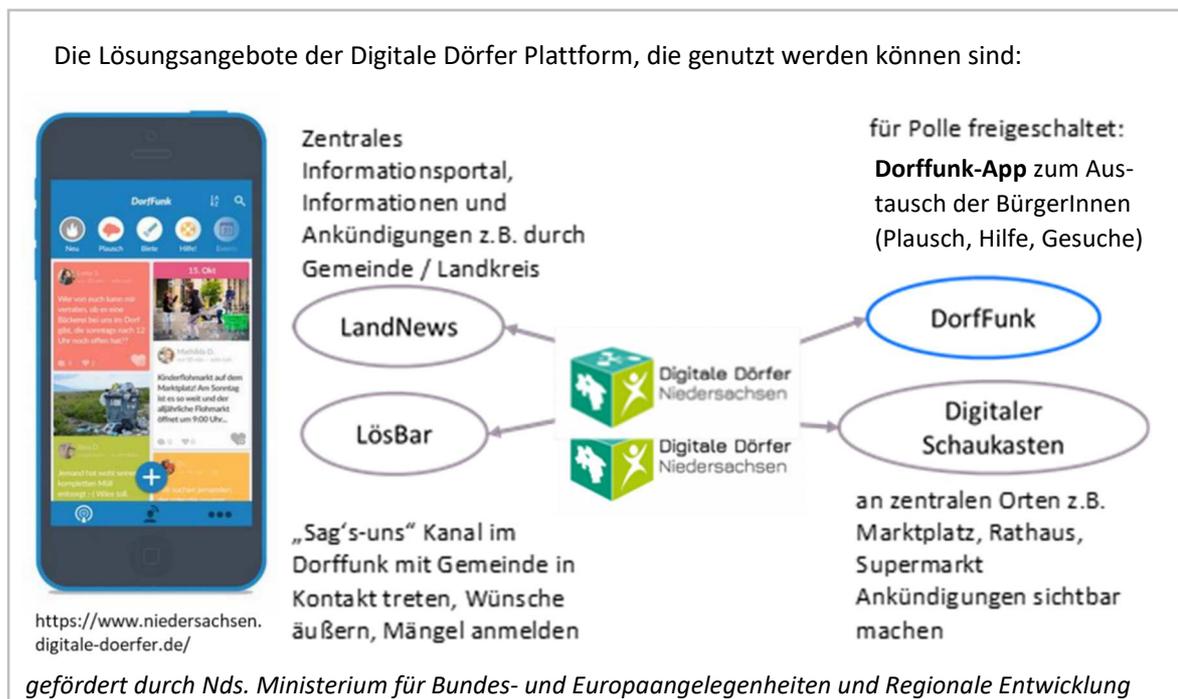
Bestand

Der Flecken Polle ist als Testpartner dem Modellprojekt Digitale Dörfer Niedersachsen beigetreten und probiert diverse Möglichkeiten der digitalen Vernetzung aus, die gleichzeitig auch analog übertragen werden können.

Digitalisierung gilt im Fall der Digitalen Dörfer als Mittel, um gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land zu schaffen, regionale Unterschiede zu verringern und alle Menschen mit einzubeziehen. Die Herausforderung ist dabei, die Engagementbereitschaft der Bürger*innen in allen Altersgruppen durch Digitalisierung zu verbinden.

Konzept

Seit Sommer 2022 läuft das landesweite Projekt, welches für 3 Jahre konzipiert ist. Ziel ist die Unterstützung der Kommunen beim Voranbringen der Digitalisierung in ländlichen Räumen. Softwarelösungen sind schon vorhanden und werden auf die Bedarfe der einzelnen Kommunen abgestimmt. Die DorfFunk-App als Lösung in Polle wird als erstes für alle Menschen in der Dorfregion weitergedacht. Später können dann Ergänzungen bedarfsgerecht hinzugenommen werden.



R-06 – Identität und Wertschätzung durch „Poller Taler“

| | | |
|----------------|--|---------------------------------|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT + VERSORGUNG + GEMEINSCHAFT | REGIONAL - Identität |
| Projekttitel: | R-06 – Identität und Wertschätzung durch „Poller Taler“ | |
| Träger/in: | Flecken Polle / Gemeinden der Dorfregion | Kosten: anteilig je Gemeinde |

Begründung des Handlungsbedarfs

Eine gemeinsame Währung stiftet regionale Identität! Dies hat auch schon in anderen Regionen zu Erfolgen geführt. Gut Erfahrungen sollten auf den Weserbogen übertragen werden.

Beschreibung des Projektes

Konzept

Die Idee, einen „Poller“-Taler oder auch eine „Payback-Karte“ für den Weserbogen als Regionalwährung sowie Rabattaktionen in den Geschäften einzuführen. Dies hat zum Ziel, den Umsatz im Dorf zu halten und die Menschen an die Region zu binden.

Die Verknüpfung mit einer Art Rabattsystem ist in den Köpfen der Menschen: Möglich wären Vergünstigungen beim Eintrittspreis in die Poller Burg für alle Bürger*innen der Dorfregion. Ebenso denkbar die Regionalwährung als Zahlungsmittel zu nutzen, wie der „Heyen Taler“, der auch in Geschäften und Gaststätten in der Dorfregion angenommen wird.

Das „Chiemgauer Regiogeld“ gibt es bereits seit 20 Jahren. Der Chiemgauer Verein macht es möglich.

Das System könnte ggf. als Vorbild genommen werden.



Nachzulesen unter www.chiemgauer.info

R 07 – „Mobilitätspunkt“ statt Leerstand – als Teil der Nahmobilität für die Dorfregion

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | REGIONAL – Innenentwicklung + Nahmobilität |
| Projekttitel: | R 07- – „Mobilitätspunkt“ statt Leerstand – als Teil der Nahmobilität für die Dorfregion |  |
| Träger/in: | Alle Gemeinden der Dorfregion bei Bedarf | Kosten: nach Größe des Grundstücks |

Begründung des Handlungsbedarfs

Baufällige einsturzgefährdete und dadurch nicht mehr erhaltenswerte Leerstände von Bestandsimmobilien sind in den Orten der Dorfregion Weserbogen eine wiederkehrende Herausforderung. Die Grundstücke an der Bundesstraße ohne Garten und Wohnqualität sind hiervon ebenso betroffen wie sehr enge Ortslagen. Ein Abriss der Gebäude birgt für die Umgebung Potenzial für eine Nachnutzung zum öffentlichen Quartiersparkplatz oder auch als Mobilitätspunkt.

Besonders in Polle, Heinsen und Brevörde könnten nicht erhaltenswerte Leerstände an der Ortsdurchfahrt bzw. in besonders enger Lage durch Abriss beseitigt werden und dadurch kleine gut gestaltete Parkplätze für die umliegenden Wohngebäude geschaffen werden. Ein erstes Konzept wurde dafür bereits beispielhaft erarbeitet (s.u.).

Die hohe Nachfrage nach Immobilien auf dem Land macht die Umsetzung eines Nachnutzungskonzeptes derzeit nicht leicht. Dies ändert sich aufgrund steigender Zinsen allerdings gerade wieder, so dass das Ziel trotzdem besonders für Gebäude, die schon lange leer stehen, weiterverfolgt werden kann.

Beschreibung des Projektes

Ziel ist der Rückbau von abgängigen Leerständen in Verbindung mit der Beseitigung eines vorhandenen Parkraumproblems. Zusammen mit einer dorftypischen Gestaltung des dadurch entstehenden Platzes mit verschiedenen Angeboten als sog. „Quartiersparkplatz“ bzw. als „Mobilitätspunkt“. Unter Einbezug verschiedener Formen der Nahmobilität mit E-Lade Port sowie z.B. E-Bike-Sharing Angeboten und einer Überdachung aus Solarzellen für die Energiegewinnung.

An einigen Standorten wäre neben dem Angebot eines Parkplatzes für die Anlieger*innen das Potenzial für mehr Nahmobilität vorhanden, zumindest, wenn die Mobilität auf dem Land sich neu aufstellt. Die Entstehung von Mobilitätspunkten wäre ein wichtiger und sinnvoller Schritt in diese Richtung. In Polle wäre der Standort für einen Mobilitätspunkt auf dem Grundstück Heinser Straße 1 oder auf dem neuen Marktplatz gegeben.

Konzept: Quartiersparkplatz als „regionaler Bausatz“

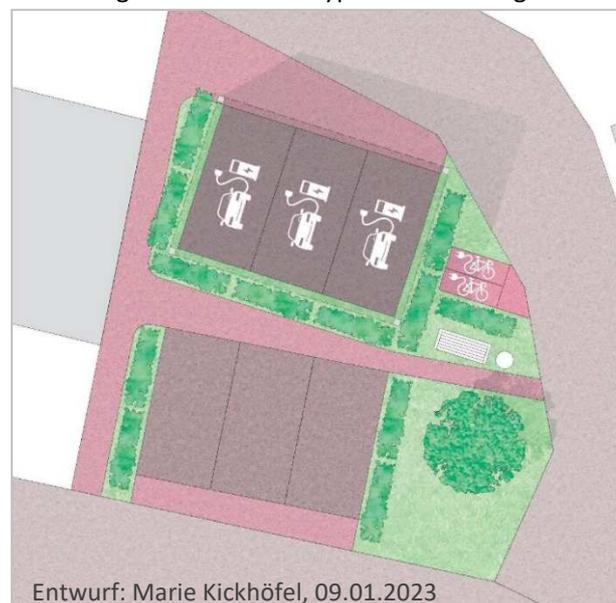
Ausstattungs-elemente (ortsbezogen)

- PKW-Stellplätze
- Fahrradabstellplätze als Bügel oder Garage
- Sharing-Angebot mit E-Auto / E-Lastenrad
- E-Ladestation für Fahrrad + PKW
- Überdachung mit PV-Anlage

Beispielhafte Umsetzung

Angedacht ist in dieser beispielhaften Planung die Herstellung von insg. sechs, teilweise mit Rasenfugen gepflasterten, Pkw-Stellplätzen mit Anfahrmöglichkeit von beiden Seiten. Zufahrten sollten in jeweils 5,50m Breite befestigt werden. Am westlichen Grundstücksrand ist ein Weg vorgesehen, um „abkürzen“ zu können. Am östlichen Rand befinden sich ein kleiner grüner Platz mit Baum und zwei Fahrradabstellplätze mit Lade-Port. Mittig des Grundstücks, zwischen den Parkplätzen, könnte ein schmaler Weg bleiben oder ein Beet angelegt werden. Eine Überdachung der oberen drei Parkplätze für eine potenzielle PV-Anlage würde in Fluchtrichtung der angrenzenden Häuser stehen.

Planungsskizze als Prototyp für die Dorfregion



R 07 – „Mobilitätspunkt“ statt Leerstand – als Teil der Nahmobilität für die Dorfregion

In Heinsen könnte z.B. eine noch weitreichendere Planung vorgenommen werden. Hier besteht der Bedarf, an der Ortsdurchfahrt eine Nachnutzung zum Quartiersparkplatz mit der Entwicklung eines Dorfplatzes zu verknüpfen.



Ehemalige Fleischerei in Heinsen: Potenzial für Quartiersparken am Dorf-

In allen Fällen muss die städtebauliche Umgebung besonders berücksichtigt werden, so dass z.B. Überdachungen zur Schließung der baulichen Lücken beitragen könnten. Eine Kombination mit schattenspendenden Bäumen und Treffpunktqualitäten sollten in jedem Fall versucht werden.

Ein **(dorf)regionales Nahmobilitätskonzept am Weserbogen** könnte u.a. folgende Komponenten enthalten:

- **(Digitale) Mitfahrbänke an zentralen Orten in jedem Dorf**
Digitale Mitfahrbank mit digitaler Anzeigetafel und Info an alle, die in der DorfApp gemeldet sind, dass jemand auf der Bank wartet.
<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/digitale-mitfahrbank-etteln>



Mitfahrbank in Thüste

www.thueste.de

- **E-Bike-Sharing mit Lastenrad**
Mietstation für E-Lastenräder in Düsseldorf
<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/lastenrad-duesseldorf-mietstation-ebikes-100.html>



Mietstation für E-Lastenräder

lastenrad-duesseldorf-mietstation-ebikes-100

- **Überdachung mit PV-Anlage**
<https://www.pv-magazine.de/2022/10/12/sachsen-plant-stufenweise-photovoltaik-pflicht-fuer-dachanlagen-und-parkplaetze/>



PV-Anlage auf Parkplatz HE OBS Object

www.pv-magazine.de/2022/10/12



Projektsteckbriefe für lokale „Leuchttürme“ am Weserbogen

| | |
|-----------|--|
| Ü-POL-01 | Machbarkeitsstudie einschl. Nutzungs- und Verkehrskonzept für eine „Lebendige Ortsmitte Polle“ |
| 1-HEI-01 | Sanierung der Mehrzweckhalle Heinsen |
| 1-POL-02a | Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle |
| 1-POL-02b | Burgsanierung Polle einschl. technische Ertüchtigung |
| 1-POL-03 | Kauf und Nachnutzung der Gebäude auf dem Grundstück Heinser Str. 1 Polle |
| 2-BRE-01 | Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde West |
| 2-BRE-02 | Verkehrssicherheit B83 – Ortsmitte Brevörde |
| 2-BRE-03 | Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde Ost |
| 2-PEG-01 | Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor Pegestorf |
| 3-GRA-01 | Gestaltung Dorfplatz Grave mit Aufenthaltsqualität |
| 3-GRA-02 | Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschließlich Pflastersanierung |
| 3-HEI-02 | Gestaltung des Außenbereichs der MZH mit Weg zur Weser |
| 3-PEG-02 | Neugestaltung Ortsmitte Thie Pegestorf |
| 3-POL-06 | Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Polle |

Ü-POL-01 – Machbarkeitsstudie einschl. Nutzungs- + Verkehrskonzept „Lebendige Ortsmitte Polle“

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | ÜBERGREIFEND | Lebendige Ortsmitte  |
| Projekttitel: | Ü-POL-01 – Machbarkeitsstudie einschl. Nutzungskonzept sowie Verkehrskonzept für die „Lebendige Ortsmitte Polle“ | |
| Träger/in: | Flecken Polle 1. Priorität | Kosten: ca. 200.000 Euro |

Begründung des Handlungsbedarfs

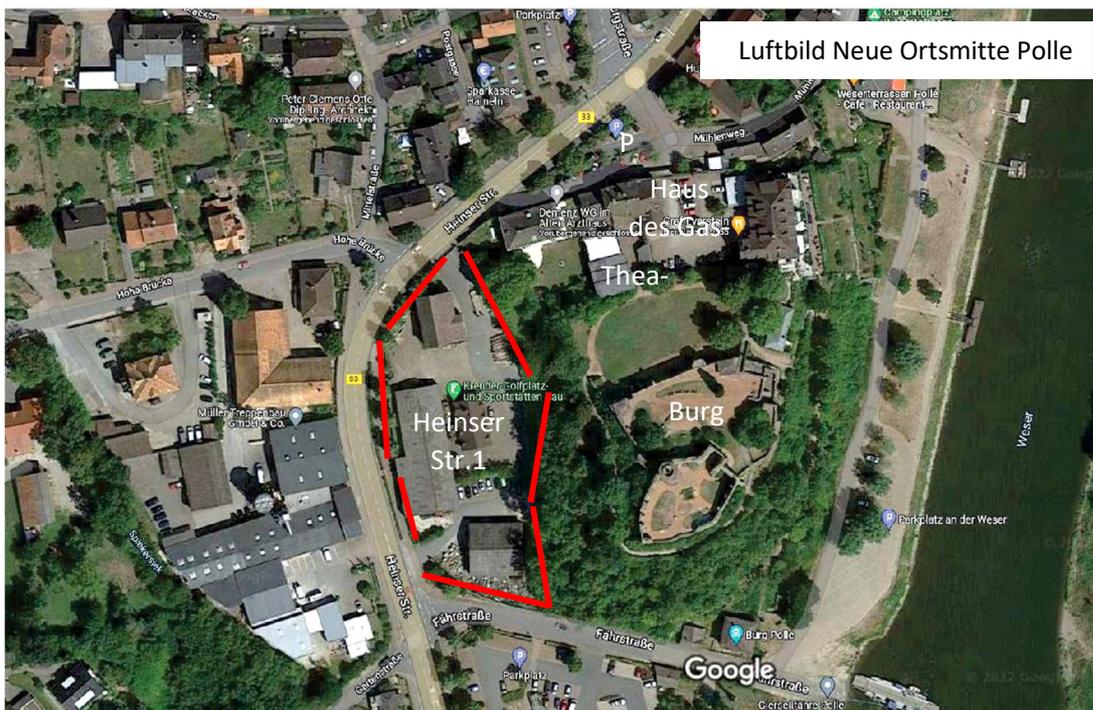
Die Ortsmitte Polle hat derzeit weder einen räumlichen noch einen sozialen Ort. Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung einer neuen lebendigen Ortsmitte ist der zum Verkauf stehende ehemalige Amtshof. Das 7.000 qm große **Grundstück Heinser Straße 1**, das derzeit als Betriebsgelände einer Garten- und Landschaftsbaufirma dient, hat das Potenzial den Flecken Polle auf seine Zukunft „als lebenswerter, weltoffener und attraktiver Wohnort für „Jung und Alt“ mit hervorragender Infrastruktur und weiterem Wachstumspotential“ einzustellen. Es steht mit seinem Gebäudebestand für eine öffentliche und gemeinschaftliche Nachnutzung zur Verfügung.

Auf dem Gelände und in dem Gebäudebestand können u.a. Nutzungen untergebracht werden, die heute keinen qualitätvollen Ort in Polle bzw. in der Dorfgemeinschaft haben. Ein ganzes Nutzungskarussell könnte in Gang gesetzt werden und damit eine Neuaufstellung von Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen in der Dorfgemeinschaft neu organisiert werden. Gleichzeitig würden sich aber auch Verkehrsströme in der Umgebung ändern und das komplette Zentrum von Polle mit beeinflussen.

Beschreibung des Projektes

Aufgrund dieser kompletten Umstrukturierung der Ortsmitte von Polle sollen durch eine Machbarkeitsstudie mit Nutzungskonzept und eine Verkehrsuntersuchung im Vorfeld möglichst viele Klärungen zu den Realisierungschancen hinsichtlich der Bauabschnitte, Nutzungsperspektiven, Eigentümer*innenstruktur und Finanzierung sowie der potenziellen Förderung erfolgen.

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung wurden schon eine Reihe von Nutzungs- und Gestaltungsoptionen für diverse Gebäude und Freiflächen auf dem Grundstück erarbeitet und die möglichen positiven Effekte auf die Umgebung diskutiert.



Bilder © 2022 GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2022 Ge

Lage des Grundstücks Heinser Straße 1 in der Ortsmitte Polle

Konzept



Das Funktionsschema für eine „Lebendige Ortsmitte Polle“ zeigt den Umfang, der sich durch die Neunutzung des Grundstücks Heinser Straße 1 und die damit verbundenen neu entstehenden Funktionen an diesem Standort ergeben können.

Die Beschreibung der Einzelprojekte erfolgt in nachfolgenden Projektsteckbriefen, die den Handlungsfeldern zugeordnet sind und damit sowohl das inhaltliche als auch das finanzielle Ausmaß dieser Innenentwicklungsmaßnahme aufzeigen.

Alle diese Optionen sollten in eine Machbarkeitsstudie mit eingedacht werden, um einen sinnvollen zeitlichen Ablauf und die funktionale Neuaufstellung vorzubereiten und möglichst projektweise planen zu können.

1-HEI-01 – Sanierung der Mehrzweckhalle in Heinsen

| | |
|--|--|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Öffentliche Gebäude mit Entwicklungsbedarf  |
| Projekttitle: 01-HEI-01 – Sanierung der Mehrzweckhalle in Heinsen | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen | 1. Priorität Kosten: ca. 120.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Mehrzweckhalle (MZH) in Heinsen ist eine wichtige Einrichtung für die Menschen im Dorf, sie wird als Turnhalle, Übungsraum und Bühne der Theatergruppe sowie für größere Veranstaltungen genutzt und kann für private Feste gemietet werden. Für eine nachhaltige Nutzung der Halle und ein noch größeres Nutzungspotenzial sowie zur qualitativen Aufwertung sind bauliche Maßnahmen erforderlich.

Hauptaugenmerk liegt auf der energetischen Sanierung des Gebäudes, der Modernisierung der Infrastruktur (Trennwände, Heizungsreparatur). Die Herstellung von Barrierefreiheit (WC-Anlage, Terrasse) soll den Kreis der Nutzer*innen noch erweitern.

Um das Haus auch langfristig finanzieren zu können, ist ein modulares Vermietungskonzept geplant. Dadurch entstehen mehr Veranstaltungsoptionen, Lagerflächen und Räumlichkeiten für Vereine, Vermietungen im Innen- und Außenbereich etc. Des weiteren war während der Planungsphase die Erweiterung durch den Anbau eines Gemeindebüros in der Diskussion, falls ein Umzug für die Verwaltung erforderlich würde. Dafür sprechen Größe, Lage und Barrierefreiheit sowie die Parkflächen vorm Haus. Die Diskussion ist nicht abgeschlossen, aus Sicht der Dorfentwicklung sollte jedoch besser ein vorhandenes Gebäude umgenutzt werden, statt neu anzubauen.

Beschreibung des Projektes

Am Nordgiebel aus Backstein sind diverse Feuchteschäden sichtbar, die im Zuge einer Sanierung behoben werden müssten. Zur energetischen Ertüchtigung sind eine Dämmung des Dachbodens sowie am Nordgiebel sinnvoll. Zur Lösung der Lagerproblematik des Theatervereins kann nur eine statische Prüfung des nicht sicher begehbaren Dachstuhls führen, da nur hier ausreichend Platz vorhanden wäre. Alternativ müssen andere bestehende Räumlichkeiten geprüft werden (Feuerwehrrätehaus, alte Schule etc.).

Eine Anpassung der sanitären Anlagen ist für eine Weiternutzung der Einrichtung nur marginal erforderlich. Für eine verstärkte Nutzung sollten diese zu behindertengerechten WCs umgebaut werden. Die Barrierefreiheit der Terrasse gehört bei den Maßnahmen ebenfalls dazu und würde im Zuge der Neugestaltung des Außenbereichs umgesetzt werden.

Besonderer Wunsch der nutzenden Vereine ist eine Raumaufteilung durch mobile Trennwände, um den großen Innenraum auch für die Nutzung kleinerer Gruppen interessant zu machen.

Die Nutzungsoption einer **regionalen (smarten) Gemeinschaftshalle** soll bei den o.g. baulichen Maßnahmen immer mit bedacht werden. Ein neuer Name, der die Dorfgemeinschaft in den Fokus nimmt, wäre wünschenswert. Ein „smartes Bürgerhaus für Alle“ oder auch „Haus der Vereine“ könnte ein Anfang dafür sein.



Der Eingangsbereich der Mehrzweckhalle



Blick in die große Halle



Der Nordgiebel

1-POL-02a – Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle

| | | | |
|----------------|---|----------------------------------|---|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Baukultur |  |
| Projekttitle: | 1-POL-02a – Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle | | |
| Träger/in: | Flecken Polle | 1. Priorität (alternativ) | Kosten: ca. 40.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die markante Burgruine in Polle mit ihrer direkten Lage über dem Weserbogen ist **DAS** baukulturelle Alleinstellungsmerkmal der Dorfregion und nimmt einen entsprechend hohen Stellenwert ein. Die Burg kann in den Sommermonaten täglich besichtigt werden, außerdem finden hier kulturelle Veranstaltungen statt, die die Menschen auch überregional ansprechen sollen. Die teils stark sanierungsbedürftige Burg soll als Wahrzeichen von Polle unbedingt erhalten werden. Dazu ist eine sinnvolle Sanierungs-, Pflanz- und Pflegekonzeption erforderlich, die über einen gewissen Zeitraum umgesetzt werden kann. Außerdem soll analysiert werden, ob eine Nutzung der Burgruine ggf. stärker auf Veranstaltungen als nur auf Tourismus ausgelegt werden sollte. Dem Anspruch wird das Gelände derzeit allerdings noch nicht gerecht.



Beschreibung des Projektes

Bestand

Die 1285 erstmals erwähnte Burganlage der Eversteiner Grafen bestand aus einer Oberburg und einer Unterburg, von der im Wesentlichen nur Reste der Ringmauer und ein Renaissanceportal von 1613 erhalten sind. Der ca. 20 m hohe, besteigbare Bergfried befindet sich in der Mauer eingebunden westlich des Torturms. Sein rundes, aufgehendes Mauerwerk steht auf einem polygonalen Unterbau. Von ihm führt ein unterirdischer Gang zum Burgbrunnen (www.polle-weser.de).



Die Unterburg kann für diverse Veranstaltungen genutzt werden

Die Burgmauern werden als stark sanierungsbedürftig eingeschätzt, ebenso das Kassenhäuschen

1-POL-02a – Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle

Konzept

Die Burg Polle wird zu einem viel besuchten und genutzten Veranstaltungs- und Kulturzentrum im Freien und zieht zahlreiche Besucher*innen weit über die Region hinaus an.

Das Sanierungs- und Nutzungskonzept enthält folgende Punkte

1. **Sanierungskonzept**
(unter Einbezug der Denkmalpflege beim Landkreis Holzminden und des Landes Niedersachsen)
 - Betrachtung der Grundsubstanz der Burgmauern, insbesondere in Bezug auf Feuchtigkeitsschäden und Verfassungsfehler
2. **Plan für Pflanz- und Pflegemaßnahmen**
 - Stabilisierung der Hänge
 - Sichtbarkeit der Burg
 - Schutz der Mauern
 - Schutzwürdigkeit von Bäumen prüfen
3. **Technische und bauliche Ertüchtigung für eine weitgehendere Nutzung**
 - Elektrik prüfen und erneuern
 - Kassenhäuschen sanieren oder neu bauen: Dachentwässerung ist schadhaft, Wasserzu- und -abfluss fehlt, Toiletten und Innenraum sind nicht mehr zeitgemäß
 - Eingangstor
 - Nutzung der Bühne (Laienspielgruppe einbeziehen)
 - Beleuchtungskonzept entwickeln.
4. **Nutzungskonzept**
 - Interesse an Märkten, Festen und kulturellen Veranstaltungen, über das bisherige Maß, prüfen. Betreiberkonzept wäre erforderlich
 - Standesamtliche Trauungen sind sehr beliebt, besonders das Fotomotiv
 - Einbeziehen von Themenwegen („Planetenweg“ als Idee)
 - Modernisierung des Betriebs (Digitalisierung für eine bargeldlose Bezahlung und einen Ticketautomaten für ausgedehnte Öffnungszeiten und Angebote)
 - Moderner Auftritt in den sozialen Medien und im DorfFunk

Die Burgruine in Polle birgt viele Herausforderungen, aber noch mehr Chancen für den Ort und für die Dorfregion.



1-POL-02b – Burgsanierung Polle einschl. technische Ertüchtigung

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Baukultur |  |
| Projekttitle: 1-POL-02b – Burgsanierung Polle einschl. technische Ertüchtigung | | |
| Träger/in: Flecken Polle | 1. Priorität (alternativ) | Kosten: nach Bedarf und Konzept |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die markante Burgruine in Polle mit ihrer direkten Lage über dem Weserbogen ist **DAS** baukulturelle Alleinstellungsmerkmal der Dorfregion und nimmt einen entsprechend hohen Stellenwert ein.

Ein Sanierungs- und Nutzungskonzept soll als erster Schritt aufzeigen, was erforderlich ist, um die Burg zu sanieren und gemäß Bedarf und Machbarkeit zu ertüchtigen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Das Sanierungs- und Nutzungskonzept enthält folgende Punkte

1. Sanierungskonzept
2. Plan für Pflanz- und Pflegemaßnahmen
3. Technische und bauliche Ertüchtigung für eine weitgehendere Nutzung
4. Nutzungskonzept

Konzept

Die Umsetzung der Ergebnisse des Sanierungs- und Nutzungskonzeptes ist Inhalt des hier beschriebenen Projektes „Burgsanierung einschl. technische Ertüchtigung“.

Die Burgruine in Polle birgt viele Herausforderungen, aber noch mehr Chancen für den Ort und für die Dorfregion. Eine Sanierung trägt zur Zukunftsfähigkeit der Tourismusregion und zum Erhalt dieses baukulturellen Alleinstellungsmerkmals und des Wahrzeichens von Polle bei.



1-POL-03 – Kauf und Nachnutzung der Gebäude auf dem Grundstück Heinser Str. 1

| | | |
|----------------|---|--|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Lebendige Ortsmitten  |
| Projekttitel: | 1-POL-03 – Nachnutzung der Gebäude auf dem Grundstück Heinser Str. 1 | |
| Träger/in: | Flecken Polle 1. Priorität | Kosten: ca. 1,8 Mill. Euro |

Begründung des Handlungsbedarfs

Auf Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit Nutzungskonzept und Verkehrsuntersuchung werden die Neunutzungs- und Umgestaltungsansätze für das Grundstück Heinser Straße 1 in Polle voran gebracht. Auf dem 7.000 qm großen Gelände und in dem Gebäudebestand sollen die Nutzungen untergebracht werden, deren Bedarf herausgearbeitet wurde. Seien es Räumlichkeiten für die dorfgregionale Verwaltung, ein Dorfgemeinschaftsraum, der Bauhof, neue Versorgungseinrichtungen oder ein Mobilitätspunkt – **alle Ideen wären auf diesem zentralen Grundstück umsetzbar.**

Beschreibung des Projektes

Auf dem Grundstück Heinser Str. 1 in Polle stehen derzeit vier Gebäude mit folgenden Potenzialen:

- Bürogebäude, historisches Gebäude
gut erhalten und weiter nutzbar
für Verwaltung / Gemeinschaft
- Amtmannshaus, Baudenkmal, sanierungsbedürftig
für multifunktionale öffentliche Nutzung
oder Verkauf an Privat
- Große Maschinenhalle Skelettbau, in gutem Zustand
für Versorgung / Gemeinschaft / Sport + Freizeit
- Kleine Halle, nicht erhaltenswert
Abriss mit Nachfolgekonzept
Standort für Mobilitätspunkt / Parken

Überblick über Lage und Potenziale der Bestandsgebäude (mit Bild)



1-POL-03 – Nachnutzung der Gebäude auf dem Grundstück Heinser Str. 1
Konzept

Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen die dann gemeindeeigenen Gebäude für ihre neuen Nutzungen ertüchtigt und umgebaut werden.

Ein zeitlicher Ablauf ist ebenso wie die baulichen Arbeiten derzeit noch nicht genau vorherzusagen.

Angedacht sind folgende Schritte und Bauabschnitte:

| Projektansätze | zeitlicher Ablauf | Aufwand |
|--|--------------------------------|--|
| Kauf des Grundstücks Heinser Str. 1 | 11/2023 oder Antrag 09/2023 | |
| 1. Weiternutzung des Verwaltungsgebäudes | Antrag 2023 | Herstellen der Barrierefreiheit durch Außenfahrstuhl |
| 2. Umbau/Umnutzung große Halle – Teil 1 | Antrag 2024 = 04-09/2025 | Teilabriss, Nutzung als Bauhof |
| 3. Nachfolgekonzept Scheune | Antrag 2024 = 04-09/2025 | Abriss, Nutzung als Mobilitätspunkt/ Freiraum |
| 4. Umbau/Umnutzung große Halle – Teil 2 | Antrag 2025 = 04-09/2026 | Gemäß Nutzungsbedarfe |
| Gesamtrahmen | 2023 - 2029 | 1,8 Mill. Euro |
| Revitalisierung Amptmannshaus | Antrag 2025 = ab 04/2026 | Denkmalgerechte Sanierung, Umnutzung |

2-BRE-01 – Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde West

| | | |
|--|----------------------------------|---|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |  |
| Projekttitel: 2-BRE-01 – Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde West | | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | 1. Priorität | Kosten: ca. 250.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Verkehrssicherheit an der Bundesstraße 83 im Bereich der Ortsdurchfahrt von Brevörde beschäftigt die Gemeinde und die Menschen im Ort, seitdem die Straße in der Breite und Präsenz ausgebaut wurde. Die hier wohnenden Menschen fühlen sich durch diese „Durchfahrtsschneise“ in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt und haben deshalb ihren Schwerpunkt der Dorfentwicklung deutlich auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit und auf Lärmreduzierung gelegt.

Beschreibung des Projektes

Der westliche Abschnitt der OD von Brevörde wird von hohen Ortsein- und -ausfahrtsgeschwindigkeiten geprägt. Der von und nach Polle fahrende Verkehr kann auf einer 8,25 m breiten Fahrbahn ungehindert auf gerader Strecke „durchraschen“. Hier wird mit dem Projekt angesetzt.

Bestand



DE Empfehlung

- Einengung Ortseinfahrt Polle
- Reduzierung der Fahrbahnbreite für Baumpflanzungen + Sitzgelegenheiten an der Weserseite

B83 - Blick in Richtung Ortsmitte

Konzept

Der Ortseingang von Polle aus könnte ab Haus Nr. 46 von 8,25 m Breite auf eine Fahrbahnbreite von 6,50 m reduziert werden. Durch eine einseitige Verbreiterung des Straßenseitenraumes auf der Weserseite würde eine Einengung als Unterstützung der Geschwindigkeitseinhaltung in der Ortseinfahrtssituation wirken. Weitere bauliche Eingriffe, wie eine zusätzliche Verkehrsinsel am Ortseingang würde die Genehmigung voraussichtlich deutlich erschweren, sollte aber vor Beginn der konkreten Planung geprüft werden. Der nächste Schritt ist ein Abstimmungsgespräch mit dem Straßenbauamt in Hameln und der Verkehrsbehörde des LK Holzminden.

Hinweis: Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichtraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

2-BRE-02 – Verkehrssicherheit B83 – Ortsmitte Brevörde

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |  |
| Projekttitel: 2-BRE-02 – Verkehrssicherheit B83 – Ortsmitte Brevörde | | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | 1. Priorität | Kosten: ca. 50.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Verkehrssicherheit an der Bundesstraße 83 im Bereich der Ortsdurchfahrt von Brevörde beschäftigt die Gemeinde und die Menschen im Ort, seitdem die Straße in der Breite und Präsenz ausgebaut wurde. An einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und Lärmreduzierung hängt die Lebensqualität des Ortes. Das Überqueren der Bundesstraße im Ort wird an keiner Stelle durch eine Verkehrsinsel oder eine eingegengte Fahrbahn unterstützt.

Beschreibung des Projektes

Der Abschnitt Ortsmitte ist vom Durchfahrtsverkehr geprägt. Hier wird das dörfliche Leben besonders beeinträchtigt, da ein Überqueren der Straße zu einigen Tageszeiten kaum möglich ist. Der halbstündlich fahrende Bus setzt ein Erreichen der Haltestellen beiderseits der OD voraus, jedoch ist eine Querungshilfe an dieser Stelle nicht vorhanden. Auch das Erreichen der Weser für Radtourist*innen oder der Besuch der Kirche sind ein Wagnis. Hier wird mit dem Projekt angesetzt.



B83 – Ortsmitte mit Kirche (links) und DGH (rechts)

DE Empfehlung

- Lichtsignalanlage als Querungshilfe an DGH/Bushaltestelle/Kirche
- Gestaltung des Seitenraumes

2-BRE-02 – Verkehrssicherheit B83 – Ortsmitte Brevörde

Konzept

Die Ortsmitte von Brevörde bietet einige öffentliche Einrichtungen der Daseinsvorsorge:

Die Gemeindeverwaltung liegt ebenso wie das Dorfgemeinschaftshaus auf der Weserseite des Dorfes. Die Kirche, der Spielplatz und das Feuerwehrgerätehaus auf der gegenüberliegenden Hangseite. Ebenso befinden sich die Häuser in denen die Menschen wohnen und arbeiten zu beiden Seiten der OD. Eine Querungshilfe wäre sehr wünschenswert.

Lösungsansatz für eine Verbesserung der Querung in diesem Abschnitt der B 83 ist der Bau einer Lichtsignalanlage als Anforderungsampel an einer verkehrssicheren „vernünftigen“ Stelle. Aufgrund verhältnismäßig geringer Querungsmengen für eine Bundesstraße wäre diese Maßnahme nur auf Kosten der Gemeinde umsetzbar.

Damit verknüpft wären allerdings erhebliche Vorteile für die Bevölkerung und die Besucher*innen des Dorfes, so dass die Gemeinde gewillt ist, sich an den Kosten zu beteiligen.

Eine ebenfalls im Vorfeld diskutierte Querungshilfe als Verkehrsinsel ist an dieser Stelle nicht möglich, da der Begegnungsfall LKW/PKW gewährleistet sein muss und in der Busbucht kein Verschwenk möglich wäre.

Der nächste Schritt ist ein Abstimmungsgespräch mit dem Straßenbauamt in Hameln und der Verkehrsbehörde des LK Holzminden.

Hinweis: Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichttraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

2-BRE-03 – Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde Ost

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze  |
| Projekttitle: 2-BRE-03 – Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde Ost | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | 1. Priorität Kosten: ca. 20.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Verkehrssicherheit an der Bundesstraße 83 im Bereich der Ortsdurchfahrt von Brevörde beschäftigt die Gemeinde und die Menschen im Ort, seitdem die Straße in der Breite und Präsenz ausgebaut wurde. Die hier wohnenden Menschen fühlen sich durch die hohen Einfahrts- und Durchfahrtsgeschwindigkeiten in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt.

Beschreibung des Projektes

Der östliche Abschnitt der OD von Brevörde wird ebenfalls von hohen Ortseinfahrtsgeschwindigkeiten geprägt. Der von Osten kommende Verkehr wird seit einigen Monaten gemessen, so dass erste Zahlen mittlerweile vorliegen. Wunsch war es hier eine Verkehrsinsel zur Einengung der Fahrbahn einzubauen.



DE Empfehlung

- Optische Einengung Ortseinfahrt Brevörde Ost
- Baumtor vor der Bushaltestelle

B83 - Ortseinfahrt / Haltestelle

Konzept

Der Ortseingang von Grave kommend wird vom Straßenbauamt als topografisch schwierig eingeschätzt, eine Verkehrsinsel gilt daher als eher unrealistische bauliche Maßnahme, da der Platz in diesem Abschnitt nicht ausreicht. Alternativ könnte aus Sicht der DE-Planung ein Baumtor aus vier großkronigen Bäumen im Seiten- bzw. Böschungsraum eine Einhaltung der Geschwindigkeit unterstützen und gleichzeitig eine dörfliche Aufwertung sowie Entschärfung der Situation erreichen. Der nächste Schritt ist ein Abstimmungsgespräch mit dem Straßenbauamt in Hameln und der Verkehrsbehörde des LK Holzminden.

Hinweis: Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichtraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

2-PEG-01 – Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor in Pegestorf

| | | |
|---|------------------------------------|---|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Dörfliche Plätze, Wege, Straßen |  |
| Projekttitel: 2-PEG-01 – Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor in Pegestorf | | |
| Träger/in: Gemeinde Pegestorf | Kosten: ca. 760.000,- € | |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Anlieger*innen der Straße Neues Tor in Pegestorf werden seit Jahren von Überflutungen durch Starkregen heimgesucht. Ursache ist die nahezu vollflächige Versiegelung des Straßenraumes der Straße Neues Tor, durch die starker Regen ungebremst in die Kanalisation geht und diese zum wiederholten Überlaufen bringt.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Das Neue Tor war ehemals ein Graben, es handelt sich also um ein verrohrtes Gewässer, das Gefälle von Nord nach Süd ist entsprechend erheblich. Die Hanglage beschleunigt den Oberflächenwasserabfluss. Hinzu kommt, dass Anlieger versuchen, ihre Häuser durch Mauern gegen Wassereinbruch zu schützen, beschleunigen damit aber voraussichtlich noch den Wasserabfluss Richtung Ortsmitte.

Darüber hinaus vermittelt die Straße Neues Tor nur noch wenig dörflichen Charakter, trotz anliegender ortsbildprägender Bebauung und öffentlicher Nutzungen wie der Sporthalle und dem Spielplatz und auch als Weg in die offene Landschaft. Die Ausbaubreite rührt u.a. auch aus der Funktion eines landwirtschaftlichen Hauptweges, der unter der Bundesstraße direkt in die Feldmark führt.

Ziel ist es, durch eine komplette Entsiegelung des Seitenraumes den Wasserabfluss durch Versickerung zu verlangsamen und gleichzeitig eine ökologische und gestalterische Aufwertung für Pegestorf zu erlangen.

Die vorhandene Kanalisation scheint auf den ersten Blick ausreichend, da in der Straße Neues Tor ein 900mm Rohr liegt. Der Regenwasserabfluss ist demnach in Bezug auf die vorhandenen Abflussrohre gesichert. Allerdings liegen die Abläufe teilweise in der Straßenmitte und werden abknickend dorthin geleitet. Außerdem ist die Fahrbahn im südlichen Abschnitt Neues Tor ausgefahren, so dass das Gefälle nicht mehr zu den Abläufen führt, sondern entgegengesetzt verlaufen. So wird an der Hauptstraße das Regenwasser falsch abgeleitet. Die Straßenseitenräume sind versiegelt und bieten keinerlei Oberflächenabfluss, vorhandene Gräben im nördlichen Teil der Straße sind häufig zugewachsen und dadurch verstopft.



Die Straße Neues Tor ist vollflächig versiegelt



Anlieger „mauern sich ein“ zur Straße hin

Konzept

Aus der erläuterten Problematik ergibt sich eine Abfolge von Lösungsansätzen, die im Rahmen der Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung des Straßenraumes umgesetzt werden sollten:

- Abläufe zur vorhandenen Kanalisation an den westlichen Straßenrand verlegen sowie zu den Abläufen an der Hauptstraße führen
- Entsiegelung der Straßenseitenbereiche Neues Tor möglichst beidseitig und durchgehend
- Einbau einer Pflasterrinne nördlich der Gartenstraße als Bremse
- Berücksichtigung des Wasserablaufs bei der im Süden anschließenden Gestaltung der Ortsmitte Thie.



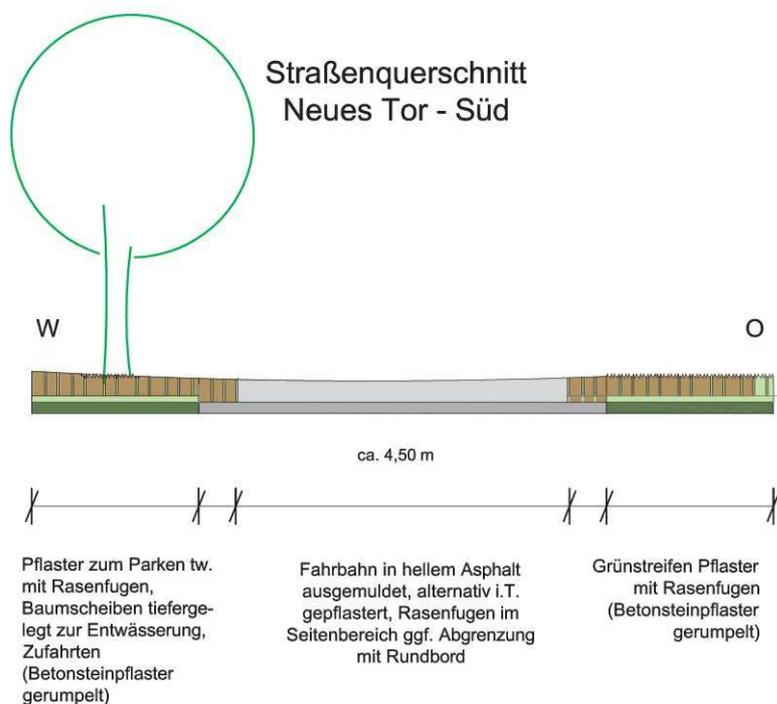
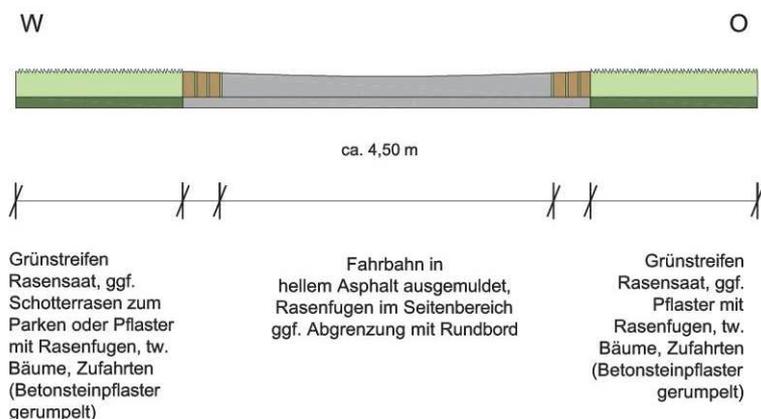
Der Ausbau der Straße Neues Tor soll in einer Breite von ca. 4,50 m Fahrbahnbreite in aufgehelltem Asphalt erfolgen. Hintergrund ist das hohe landwirtschaftliche Verkehrsaufkommen mit schweren Maschinen, die einen Pflasterstein mit gerumpelten Kanten zerstören würden. Die endgültige Ausführung kann aber erst im Rahmen der Ingenieurplanung entschieden werden. Die Seitenbereiche sind soweit möglich zu entsiegeln und zu begrünen bzw. im südlichen Abschnitt auf der Westseite sind Parkplätze mit Rasenfugenpflaster herzustellen und mit Bäumen in tiefergelegten Beeten zu bepflanzen (siehe Straßenquerschnitte).

Die Kreuzungen mit den Nebenstraßen sowie der Einmündungsbereich in die Hauptstraße ist mit Pflaster mit gerumpelten Kanten zu befestigen, um Aufmerksamkeit auf die Situation zu lenken und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

2-PEG-01 – Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor in Pegestorf

Konzeptidee
Stand: 01.04.2023

Straßenquerschnitt Neues Tor - Nord



Als Bäume sind hitzeresistente Arten zu wählen, die der Klimafolgenanpassung gerecht werden.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

3-GRA-01 – Gestaltung Dorfplatz Grave mit Aufenthaltsqualität

| | | |
|----------------|--|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen  |
| Projekttitel: | 3-GRA-01 – Gestaltung Dorfplatz Grave mit Aufenthaltsqualität | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | 1. Priorität Kosten: ca. 115.000 € € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Grave hat in der Ortsmitte eine Freifläche, die im Bestand weit hinter ihren Nutzungspotenzialen zurückbleibt. Die Ortsmitte als zukünftigen, lebendigen Treffpunkt für verschiedene Altersgruppen zu gestalten, ist Ziel des angedachten Konzepts.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die vorhandene Freifläche liegt zentral in der Ortsmitte Graves. Sie enthält einen sehr kleinen, etwas versteckt wirkenden Sitzbereich, schönen erhaltenswerten Baumbestand an der Ostseite und eine Rasenfläche. Zu den angrenzenden Straßenräumen ist der Platz sehr offen. Die Aufenthaltsqualität fehlt jedoch.

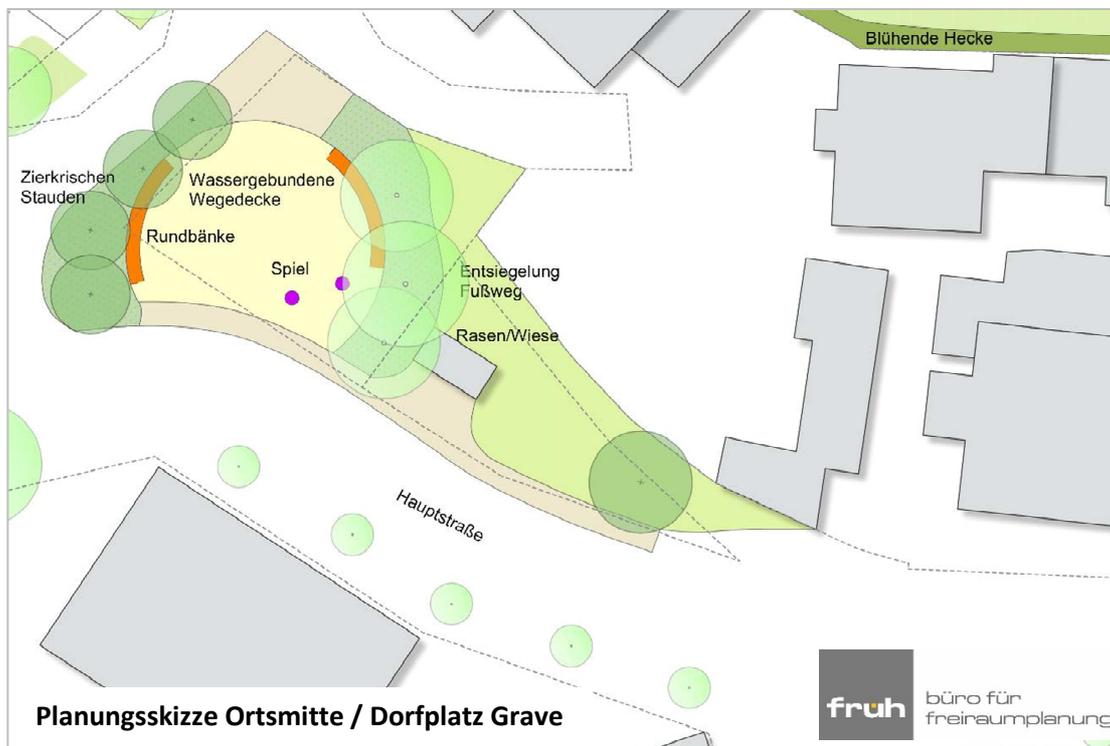


Konzept

Im Rahmen der Begehung und der Termine mit der Projektgruppe wünschte sich die Bevölkerung den Platz schöner und mit mehr Angeboten zum Aufenthalt und zur Nutzung.

Das Konzept sieht an Stelle der Rasenfläche eine multifunktionale Fläche mit wassergebundenem Belag vor, die randlich Sitzmöglichkeiten und auch ein kleines Spielangebot vorsieht. Die entstehende Fläche kann so für Veranstaltungen, aber auch einfach zum Boule spielen genutzt werden. Sie ermöglicht auch die fußläufige Verbindung in Richtung Kirche und Ringstraße. Der weiter östlich an der Grenze der Fläche liegende Fußweg wird im Gegenzug entsiegelt und mit Rasen angesät.

Zur Kreuzung hin entsteht ein Pflanzstreifen, der mit kleinkronigen, blühenden Bäumen bepflanzt werden soll und eine blühende, pflegeleichte Staudenunterpflanzung erhält. Mögliche Baumarten wären Zierbirne, Zierkirsche oder Rotdorn.



3-GRA-02 – Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschließlich Pflastersanierung

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen  |
| Projekttitel: | 3-GRA-02 – Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschließlich Pflastersanierung | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde 1. Priorität | Kosten: ca. 210.000 € € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Grave hat im unmittelbaren Ortskern eine sehr hübsche Kirche aus dem 17. Jahrhundert. Das Umfeld der Kirche wird dem historischen Bau nicht gerecht. Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der Freiflächen sind nicht vorhanden. Die Straße „Um die Kirche“ weist Schäden auf, Bereiche haben sich abgesenkt, Pfützen bilden sich. Das Potential eines lebendigen Kirchemfelds wird nicht genutzt.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Das Erscheinungsbild der Kirche im Ortsbild wird durch die fehlende Gestaltung im unmittelbaren Kirchemfeld beeinträchtigt. Neben Fahrradständern und einer Bank ist der Vorbereich der Kirche nicht gestaltet, die Randbereiche der Straße entlang der Kirche wirken kahl. Die durch eine niedrige Mauer eingefasste Freifläche an der Südseite der Kirche wirkt leer und ungestaltet.

Die Pflasterung der Straße „Um die Kirche“ weist durch landwirtschaftlichen Verkehr, Busverkehr und Hochwasser Schäden auf, die einer Reparatur bedürfen.

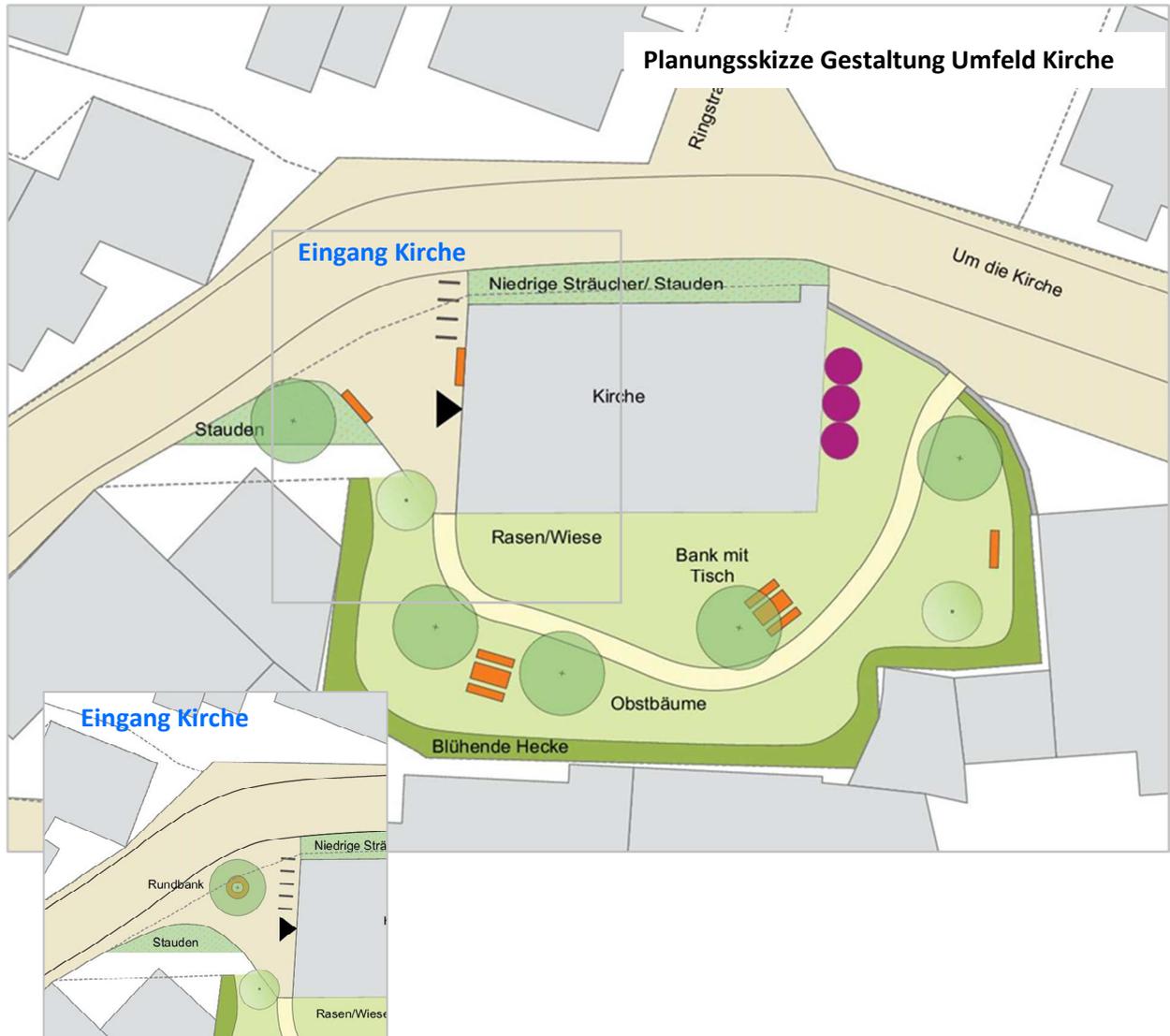
Konzept

Der schlichte, helle Kirchenbau soll durch die Gestaltung des Umfeldes in seiner Besonderheit betont werden und den zentralen Bereich Graves dadurch noch attraktiver machen. Dafür wird der Vorbereich der Kirche als kleiner Platz mit neuen Sitzmöglichkeiten, einem Baum sowie einer pflegeleichten Staudenpflanzung gestaltet. Der Randbereich der Straße entlang der Nordseite der Kirchenmauer bekommt eine bodendeckende Bepflanzung. Die Freifläche südlich der Kirche wird durch eine Wegeverbindung erschlossen und mit Bänken und Tischen möbliert, um hier einen ruhigen Aufenthaltsort anzubieten. Räumlich gegliedert wird die Fläche durch Baumpflanzungen (hochstämmige Obstbäume). Zu den angrenzenden Freiflächen und Gebäuden ist eine niedrige, blühende Strauchhecke (z.B. Forsythie, Spierstrauch, Zierjohannisbeere, Falscher Jasmin) als Raumabschluss vorgesehen.

Die Pflasterung der Straße „Um die Kirche“ muss in Teilen aufgenommen, im Unterbau stabilisiert und neu verlegt werden.



3-GRA-02 – Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschließlich Pflastersanierung



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

3-HEI-02 – Gestaltung des Außenbereichs der Mehrzweckhalle Heinsen mit Weg zur Weser

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen  |
| Projekttitel: | 3-HEI-02 – Gestaltung des Außenbereichs der Mehrzweckhalle Heinsen mit Weg zur Weser | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen 1. Priorität | Kosten: ca. 175.000 € € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Für das Gebäude der Mehrzweckhalle ist eine Sanierung geplant. Der Außenbereich ist ebenfalls sanierungsbedürftig. Eine Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität soll neben der gestalterischen Aufwertung durch die Umgestaltung erreicht werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Außenbereich der Mehrzweckhalle wird zwar bei Festen, Hochzeiten und ähnlichem genutzt. Sein Erscheinungsbild ist allerdings stark in die Jahre gekommen und wenig ansprechend. Es gibt keinen richtigen Aufenthaltsbereich, wie eine Terrasse o.ä. und der Eingangsbereich ist klein. Ein schöner Bankstandort, Treffpunkt o.ä. fehlt völlig. Der Treppenabgang zur Weser ist ebenfalls in schlechtem Zustand und erneuerungsbedürftig.



Eingangsbereich der MZH



Platz für eine neue Treppe?



Konzept

Das Konzept wurde in zwei Varianten erarbeitet, die sich hauptsächlich dadurch unterscheiden, dass in Variante 1 eine Treppenkonstruktion vor die vorhandene Mauer gestellt wird und ein Anbau an die Mehrzweckhalle (Idee der Projektgruppe) berücksichtigt ist. In Variante 2 wird die vorhandene **Treppe zur Weser** saniert. Die Variante 1 mit Treppenkonstruktion ist nur in Abhängigkeit der Prüfung bezüglich des Hochwasserschutzes weiter entwickelbar.

Bei beiden Varianten soll der Bereich des Haupteingangs der Mehrzweckhalle durch eine platzartige Aufweitung mit blühenden Pflanzflächen, Bankstandorten sowie die Möglichkeit Fahrräder abzustellen, aufgewertet werden. Durch diese Umgestaltung kann auch der Eingangsbereich bei Festen z.B. für Stehtische und zum Verweilen gut genutzt werden. Zusätzlich wird aus dem Saal heraus eine niveaugleiche Terrasse vorgesehen, die von außen durch eine Rampe ebenfalls barrierefrei erreichbar wird.

Der Weg zur Wesertreppe wird verbreitert, gepflastert und randlich durch einen schmalen Pflanzstreifen mit pflegeleichten Stauden gesäumt. Die Zaunanlage zum Nachbargrundstück wird saniert und begrünt.

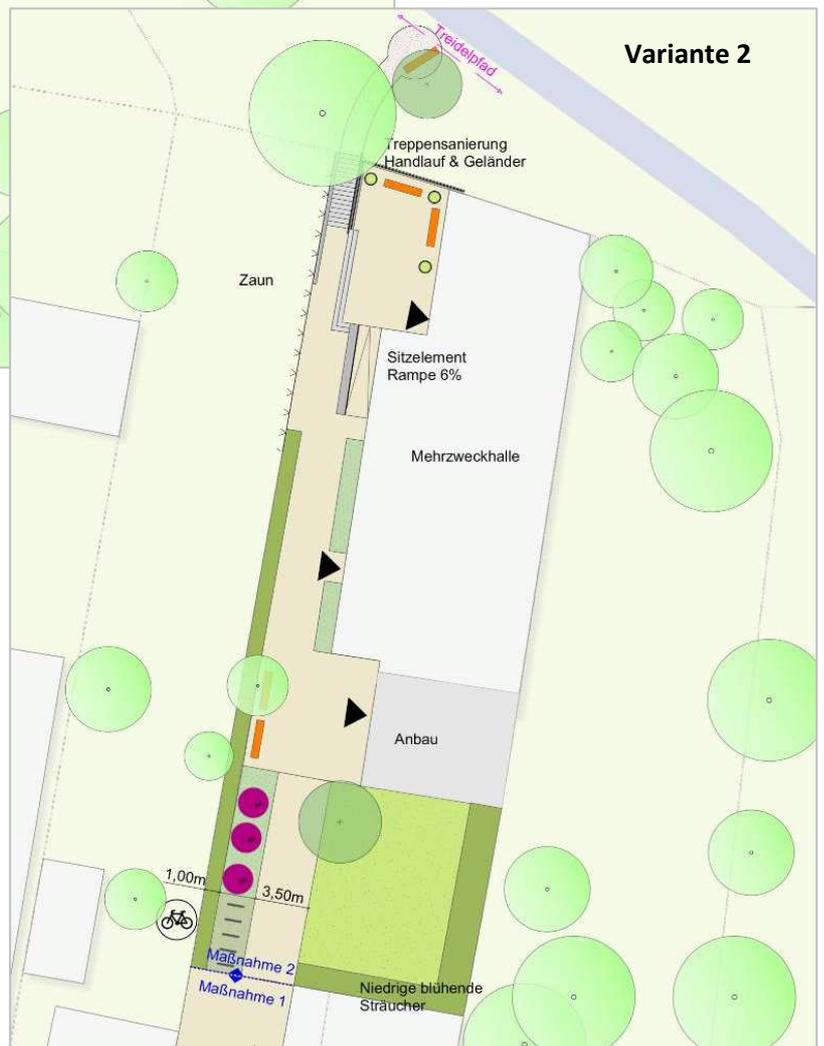
Eine barrierefreie Lösung zur Weser wurde angesichts des Höhenunterschieds von fast drei Metern sowie der damit verbundenen Rampenlänge von über 50m (mit 6% und Zwischenpodesten) verworfen.

Planungsskizze Gestaltung Außenbereich
der Mehrzweckhalle Heinsen

Variante 1



Variante 2



fruh büro für
freiraumplanung

3-PEG-02 – Neugestaltung Ortsmitte Thie Pegestorf

| | | |
|----------------|--|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen  |
| Projekttitlel: | 3-PEG-02 – Neugestaltung Ortsmitte Thie Pegestorf | |
| Träger/in: | Gemeinde Pegestorf 1. Priorität | Kosten: ca. 570.000 € € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Pegestorf hat mit dem Thie eine zentral gelegene Fläche mit schönem erhaltenswertem Baumbestand in der unmittelbaren Ortsmitte. Durch eine Umgestaltung soll der Bereich für die Bevölkerung besser nutzbar gemacht werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der gesamte Bereich Thie besteht aus einer langgestreckten, dreiecksförmigen Fläche, an deren breitem Ende sich eine Rasenfläche mit Baumbestand befindet. Sie wird untergliedert durch die Trennung zwischen Fahrbahn, Fußweg und Platzfläche.

Der Bereich ist geprägt durch giebelständig zum Thie stehende Gebäude, die z.T. unter Denkmalschutz stehen sowie durch wertvollen Baumbestand (Linden). Ein Bankstandort liegt randlich im zentralen Bereich. Was die Nutzung angeht, ist außer einem randlichen Bankstandort weiter nichts vorhanden.



Der Thie wirkt an den Rand gedrängt



Es fehlt eine ansprechende Bepflanzung

Konzept

Mit der Umgestaltung soll die Trennung zwischen Fahrbahn in Asphalt, Fußweg und gepflasterter Platzfläche aufgehoben werden. Die gesamte Ortsmitte Pegestorfs von der Kirche bis zum Beginn des Thie auf der Westseite soll mit durchgehender Pflasterung als Ortsmitte hervorgehoben werden. Eine Trennung zwischen Platz- und Fahrbahnflächen soll lediglich durch die Gassen erfolgen, der gesamte Bereich wird dadurch barrierefrei. Ziel ist es, dadurch einen lebendigen Ortsmittelpunkt „Thie“ als Treffpunkt mit neuen Funktionen zu entwickeln.

Das Konzept sieht einen neuen Aufenthaltsbereich in der Mitte des Thie vor. Zusätzliche Bäume und Pflanzflächen sollen den Bereich aufwerten und als Treffpunkt attraktiv machen. Hier entsteht ein Sitzbereich für alle Altersgruppen, aber insbesondere auch für die Älteren. Die Möblierung soll mit Tischen und Bänken erfolgen, um hier gemeinsam Kaffee zu trinken, Picknick zu machen oder ein Fest feiern zu können. Eine größere Pflasterfläche soll trotzdem bestehen bleiben, z.B. für einen kleinen Weihnachtsmarkt o.ä.

Die Zufahrten zu den Grundstücken sollen bestehen bleiben, die Baumstandorte und Pflanzflächen sind entsprechend zu platzieren. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sollen ebenfalls Bestandteil des Konzepts sein.

Die Planung am Thie wird städtebaulich und auch technisch im Zusammenhang mit der Erneuerung der Straße Neues Tor gesehen. Eine Neugestaltung im zeitlichen Zusammenhang wäre wünschenswert.

3-PEG-02 – Neugestaltung Ortsmitte Thie Pegestorf

Planungsskizze: Konzeptidee Ortsmitte „Thie“ in Pegestorf



DE-Empfehlung

- Durchgehende Pflasterung von der Kirche bis zum Thie
- Barrierefreiheit
- Aufenthaltsqualität durch Sitzplätze und Pflanzflächen
- Zufahrten erhalten Bäume/Pflanzflächen entspr. anordnen
- Abstellanlage für Fahrräder



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

3-POL-06 – Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Polle

| | | |
|----------------|---|---|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen  |
| Projekttitel: | 3-POL-06 – Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Bauabschnitten in Kombination mit Gebäuden und Umlegung Fußweg | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 700.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Bei der Heinser Straße 1 handelt es sich um ein Grundstück mit einer Größe von ca. 7.000 m² im unmittelbaren Ortskern von Polle. Momentan in Nutzung eines Garten- und Landschaftsbaubetriebs, handelt es sich um eine Fläche, die ursprünglich mit dem Amptmannshaus zum historischen Ensemble der Burg gehörte. Aus Anlass des Verkaufsangebots des Eigentümers besteht für die Gemeinde die Chance, dieses Gelände als Gebiet für die innerörtliche Entwicklung zu erwerben und unterschiedliche Bedarfe darauf unterzubringen. Parallel zur Gebäudeentwicklung können auf dieser Fläche **neue innerörtliche Freiflächen und Nutzungsangebote** entstehen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand handelt es sich um ein Betriebsgelände, das hochgradig versiegelt ist. Es liegt im Kurvenbereich der Ortsdurchfahrt und ist durch eine denkmalgeschützte Mauer an drei Seiten umschlossen. Zufahrten bestehen am südlichen und nördlichen Ende des Geländes. Nach Osten hin steigt das Grundstück stark an und grenzt unmittelbar an das Gelände der Burg.

Luftbild (Quelle: LGLN LK Holzminden)



Eindrücke vom jetzigen Zustand und Entsiegelungsgrad des Grundstücks Heinser Straße 1

3-POL-06 – Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Polle

Konzept

Für das gesamte Gelände sollen mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie mögliche Entwicklungskonzepte ausgearbeitet werden. In Abhängigkeit von der zukünftigen Nutzung der Gebäude sind demzufolge auch unterschiedliche Flächennutzungen denkbar.

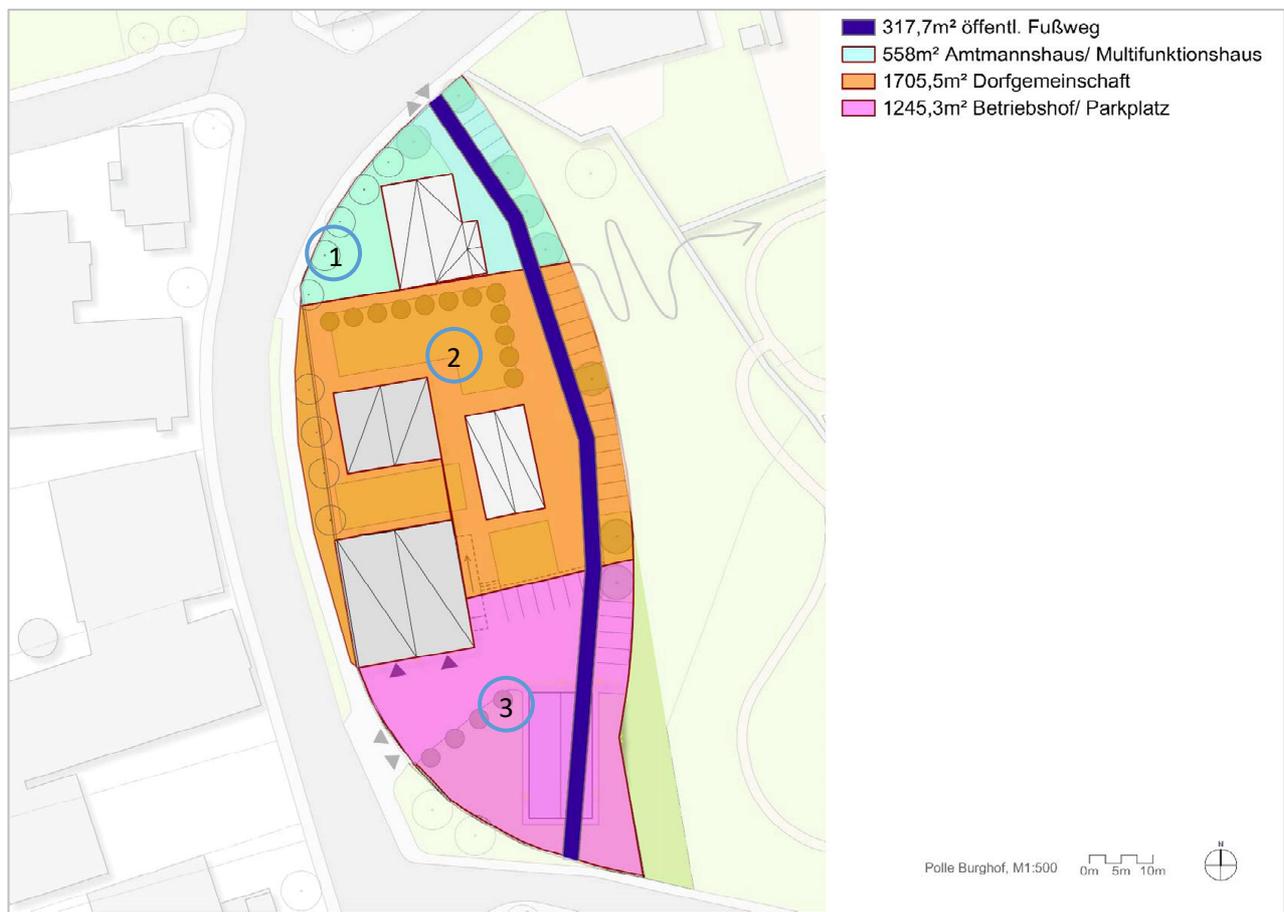
Wichtige **Ziele für das zukünftige Freiflächenkonzept** des Gesamtareals sind:

- Schaffung von für die Dorfgemeinschaft nutzbaren Freiflächen mit vielfältigen Nutzungsangeboten
- Räumliche Gliederung der Flächen durch Baumpflanzungen
- Anbieten von Stellplätzen als Kompensation des Wegfalls der Stellplätze vor der Burg/ auf dem Marktplatz
- Schaffung einer vom Verkehr unabhängigen, schön gestalteten, barrierefreien Fußwegeverbindung über das Gelände
- Reduzierung der versiegelten Flächen auf das Notwendige
- Verlagerung der südlichen Zufahrt in die Fährstraße, ggfls. kombiniert mit einer Parkplatzfläche
- Schaffung einer barrierefreien Zugangsmöglichkeit von der Heinser Straße 1 aus auf die Burg

Im Konzept wird zunächst von einer **Dreiteilung des Geländes** mit unterschiedlichen Schwerpunkten ausgegangen. Auf dem ersten Abschnitt im Norden entstehen Freiflächen um das Amtmannshaus. Diese Flächen sind als Grünfläche mit parkartigem Umfeld, passend zum umfangreich sanierten multifunktionalen Gebäude unter Berücksichtigung aller mit der Gebäudenutzung erforderlichen Funktionen (Feuerwehr, Barrierefreiheit, Stellplätze etc.) denkbar.

Im mittleren Bereich Nr. 2 nutzt die zukünftige Verwaltung das Bestandsgebäude. Damit in Verbindung entsteht eine öffentliche Grün- und Freifläche als Begegnungsort für die Dorfgemeinschaft.

Der dritte Abschnitt befindet sich im Süden des Geländes. Hier sind neben Stellplätzen – ob temporär oder dauerhaft - der Beginn des barrierefreien Fußwegs, aber ggf. auch des barrierefreien Aufgangs zur Burg denkbar. Der gesamte Bereich sollte durch Baumpflanzungen klimatisch verbessert und räumlich gegliedert werden.



Handlungsfeld 1 **BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN** - lokale Projektsteckbriefe

| | |
|--|--|
| 1-BRE-09 | Sanierung und Gestaltung Feuerwehrhaus Brevörde einschl. Umfeld |
| 1-BRE-11 | Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand in Brevörde |
| 1-GRA-06 | Revitalisierung des Kindergartens Grave im Obergeschoss |
|  1-HEI-01 | Sanierung der Mehrzweckhalle Heinsen (s. Leuchtturmprojekt S. 129) |
| 1-HEI-04 | Ausbau der Gastronomie an der Weser in Heinsen |
| 1-HEI-09 | Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand an OD Heinsen |
| 1-HEI-11 | Nachnutzung Alte Schule Heinsen und Gestaltung Außenbereich |
|  1-POL-02a | Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Burg Polle (s. Leuchtturmprojekt S. 130) |
|  1-POL-02b | Burgsanierung Polle einschl. technische Ertüchtigung (s. Leuchtturmprojekt S.132) |
|  1-POL-03 | Kauf und Nachnutzung der Gebäude auf dem Grundstück Heinser Straße 1 in Polle (s. Leuchtturmprojekt S. 133) |
| 1-POL-10 | Kauf und Revitalisierung Amptmannshaus Polle für öffentliche Nutzungen |
| 1-POL-12 | Nachnutzung Leerstandsimmobilie für die Dorfgemeinschaft in Polle |
| 1-POL-13 | Neugestaltung und Umbau des Freibades Polle |

1-BRE-09 – Sanierung und Gestaltung Feuerwehrhaus Brevörde einschl. Umfeld

| | | |
|----------------|---|--|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Öffentliche Gebäude mit Entwicklungsbedarf |
| Projekttitel: | 1-BRE-09 – Sanierung und Gestaltung Feuerwehrhaus Brevörde einschl. Umfeld | |
| Träger/in: | Samtgemeinde Bodenwerder-Polle | Kosten: ca. 70.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Feuerwehrgerätehaus von 1980 ist im Besitz der Samtgemeinde und wird von der Freiwilligen Feuerwehr Brevörde stark frequentiert als ehrenamtlicher Arbeitsort, aber auch als Treffpunkt und Veranstaltungsort. Besonders die Jugendfeuerwehr von Brevörde ist sehr aktiv, so dass eine zukunftsfähige Gestaltung und Ausstattung des Gebäudes sowie der Hoffläche wünschenswert und sinnvoll sind.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Hoffläche ist komplett versiegelt und mit Verbundpflaster undörflich gestaltet, das Hofflächenpflaster senkt sich in Teilen und bedarf einer Neuverlegung, die für eine komplette Neugestaltung der Fläche genutzt werden könnte. Das Gelände ist marode, der Fassadenanstrich nicht einheitlich, der Giebelbehang ist abgängig und die Abstellfläche so nicht nutzbar.



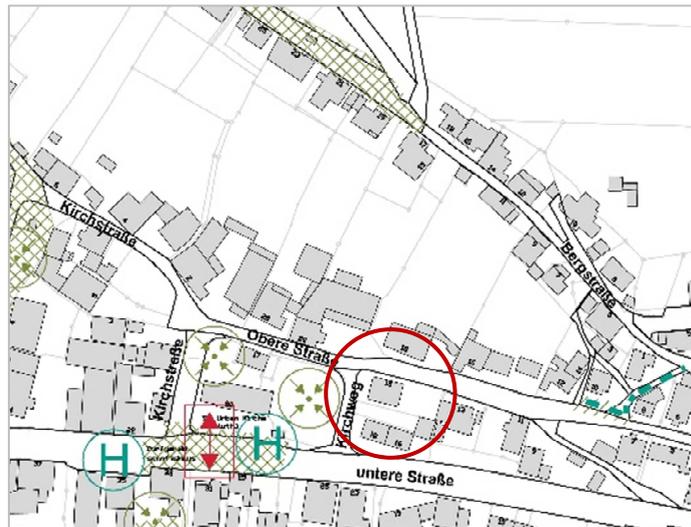
Feuerwehrhaus vom Kirchweg aus



Hoffläche am Feuerwehrhaus



Massivbau der 1980er Jahre



Konzept

Die Putzfassade sowie die Fachwerkansicht des Gebäudes benötigen einen neuen Anstrich, der zu einer einheitlichen Gestaltung führen soll. Der Holzbehang im Giebelndreieck ist abgängig und muss komplett erneuert werden. Außerdem besteht der Wunsch für einen angebauten Unterstand mit Dach und Verbreterung südlich des Gebäudes. Die Hoffläche wird in Teilen entsiegelt, mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet und das Gelände erneuert. Zusätzlich wird dorftypisch neu gepflastert.

1-BRE-11- – Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand

| | |
|--|---|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Innenentwicklung durch Nachfolgenutzung |
| Projekttitel: 1-BRE-11- – Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde / privat | Kosten: ca. 50.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

In Brevörde prägen einige stark sanierungsbedürftige, nicht mehr erhaltenswerte Leerstände historischer Bestandsimmobilien den alten Ortskern. Das Grundstück Obere Str. 2 war als erstes im Gespräch für einen Rückbau. Für das seit langem leerstehende Fachwerkgebäude schien kaum eine andere Zukunftsperspektive zu bestehen. Ein Abriss des Gebäudes und damit ein freiwerdendes Grundstück für die Nachfolgenutzung „Quartiersparkplatz“ wäre für die umliegende Anlieger*innen ein Gewinn gewesen, da der Straßenraum sehr eng und die Parkplatznot groß ist. Jedoch besteht bisher kein Verkaufsinteresse.

Beschreibung des Projektes

Die Obere Str. 2 steht seit langem leer, das Gebäude ist in Teilen bereits als baufällig einzustufen und somit kaum noch bewohnbar. Auf dem Grundstück ist kein Platz für einen Garten, es liegt eingezwängt zwischen zwei Straßen. Eine Nachnutzung des Bestandsgebäudes ist ebenso unrealistisch wie eine Neubebauung auf dem Grundstück.

Die Parkplatzsituation in der Oberen Straße wie auch in der Bergstraße ist beengt und problematisch. Der fließende Verkehr geht aufgrund der Enge nur im Einbahnprinzip. Ein kleiner Quartiersparkplatz würde die Lage entspannen, einen kleinen Begegnungsort schaffen und gleichzeitig das Ortsbild positiv prägen.



Ansicht von der Oberen Straße aus



Ansicht von der Bergstraße aus

Konzept: Quartiersparkplatz als Nachnutzung

Nach dem Rückbau des leerstehenden Gebäudes wird auf dem Grundstück ein dorftypisch gestalteter Platz für den ruhenden Verkehr, aber auch mit verschiedenen sonstigen Angeboten als sog. „Quartiersparkplatz“ unter Einbezug verschiedener Formen der Nahmobilität und Aufenthaltsqualität gebaut (s. Projekt R07 mit Planungsskizze für das Grundstück Obere Str. 2)

Folgende **Ausstattungs-elemente** werden in Brevörde empfohlen:

- 6 PKW-Stellplätze, drei offen mit Rasenfugen gepflastert, drei mit Überdachung (in Fluchtrichtung der angrenzenden Häuser) mit PV-Anlage sowie E-Ladestation für PKW
- 2 Fahrradstellplätze als Bügel in Verbindung mit E-Ladestation für Fahrräder
- Weg zur Überquerung
- kleiner grüner Platz mit Baum und Bank als Treffpunkt.

Die Berücksichtigung der städtebaulichen Umgebung führt zu der Überdachung, um zu einer Schließung der baulichen Lücke beizutragen.

1-GRA-06 – Revitalisierung des Kindergartens Grave im Obergeschoss

| | | |
|----------------|---|--|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Öffentliche Gebäude mit Entwicklungsbedarf |
| Projekttitel: | 1-GRA-06 – Revitalisierung des Kindergartens Grave im Obergeschoss | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 170.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Obergeschoss des Kindergartens war früher zum Wohnen vermietet, derzeit steht es leer. Bedarf und Ideen für eine öffentliche Nutzung sind vorhanden, jedoch besteht kein 2. Zugang, der aus Brandschutzgründen für viele Nutzungen unbedingt erforderlich wäre. Die Gemeinde und die Menschen in Grave möchten diesen öffentlich nutzbaren Raum gern revitalisieren und der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Ein Konzept zur Umnutzung soll gemäß dem konkreten Bedarf erarbeitet werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Das erhaltenswerte und ortsbildprägende Kindergartengebäude befindet sich im Eigentum der Gemeinde Brevörde, der Kindergarten ist Teil der Verbundkinderbetreuung im Flecken Polle und somit langfristig in seiner Nutzung gesichert. Der Ziegelmassivbau ist in einem guten Zustand und im Erdgeschoss mehr als ausgenutzt. Der Kindergarten hat einen barrierefreien Eingang mit einer Rollstuhlrampe.



Eingang des Kindergartens mit Rampe



Eingang zum Obergeschoss über Innentreppe

Das Obergeschoss wird derzeit lediglich als Zwischenlager für Materialien der Gemeinde genutzt. Die ehemalige Wohnung steht somit seit längerer Zeit leer, ebenso das ausbaufähige Dachgeschoss. Brandschutzauflagen könnten einer langfristigen und multifunktionalen Nutzung entgegenstehen.



Nutzbare Räume im Obergeschoss



Ausbaufähiges Dachgeschoss

1-GRA-06 – Revitalisierung des Kindergartens Grave im Obergeschoss



Haupttreppe innen

Wichtige Ziele für das Konzept

- Erweiterung der Kindergartennutzung statt Leerstand (Mitarbeiter*innenraum, Etablierung einer Tagesmutter oder einer Krippengruppe. Hort als altersgemischte Gruppe (Kindergarten- und Hortkinder). Bedarf an Plätzen vorhanden
alternativ: multifunktionale Nutzung durch die Dorfgemeinschaft
- Bedarfsanalyse für Nutzungen der Dorfgemeinschaft bzw. Funktionen der Versorgung als Grundlage erstellen
- Lösungen für Brandschutzaufgaben prüfen:
Rutsche, Anleitern, Ertüchtigung/Erneuerung der Haupttreppe innen

Exkurs Brandschutzaufgaben: Für Kindergärten muss es einen zweiten baulichen Rettungsweg geben - eine Rutsche ist hier durchaus denkbar, allerdings erst für Kinder ab 3 Jahren, um ein selbstständiges Benutzen der Rutsche zu gewährleisten. Für potenzielle Mitarbeiter*innenräumen reicht die Möglichkeit des Anleiterns oder die Erneuerung/ Ertüchtigung der Haupttreppe im Gebäude. Die aufwändigste Lösung für alle Nutzungsarten wäre eine zusätzliche Außentreppe.

1-HEI-04 – Ausbau der Gastronomie an der Weser in Heinsen

| | |
|--|--|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Öffentliche Gebäude mit Entwicklungsbedarf |
| Projekttitel: 1-HEI-04 – Ausbau der Gastronomie an der Weser in Heinsen | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen / Fährverein Heinsen | Kosten: ca. 670.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Gastronomiebetrieb in der alten Schusterbude an der Weser in Heinsen wurde in 2022 bis auf weiteres eingestellt. Zustand des Gebäudes und Einhaltung der Hygienevorschriften waren nicht mehr zeitgemäß. Eine Neuvermietung ist im jetzigen Zustand nicht mehr möglich, d.h. eine Lösung muss her, um die Attraktivität am Weserufer zu erhalten. Die Lage einer Gastronomie zwischen Campingplatz, Kanu- und Fähranleger ist für den Tourismus und die Naherholung in Heinsen optimal, so dass der Fährverein als Betreiber der Anlage zusammen mit der Gemeinde Heinsen nach einer zukunftsfähigen Lösung gesucht hat. Eine mögliche fußläufige Verbindung zu Parkplätzen an der MZH entlang der Weser und am Sportplatz entlang der Weserstraße wäre ein zusätzlicher Vorteil.

Mittlerweile konnte im Bereich des Lagerplatzes an der Weser ein Betreiber für ein temporäres Angebot für die Sommermonate 2023 gefunden werden. Seit Himmelfahrt steht auf dem Lagerplatz eine Art „Almhütte“ mit Getränken und Essensangeboten. Bei Bedarf werden derzeit Notparkplätze am Weserufer ausgewiesen.

Beschreibung des Projektes

Parallel zu der positiven Zwischennutzung wird die Entscheidung fallen, zwischen einer Nachnutzung der historischen Gebäude unter Einbezug des Gemeindebürogebäudes sowie des Heimatmuseums in der Weserstraße 22 und zwischen einem Um- und Anbau und einem Neubau an der Stelle für die Gastronomie des Fährvereins. Für den DE-Plan wurde die Variante einer Umnutzung des Gebäudes Weserstr. 22 sowie ein Anbau zur Weser hin vorgedacht. Ob der Bestand und die Hochwassersituation dies hergeben, ist noch unklar. Es wird befürchtet, dass ein Anbau an der Stelle nicht genehmigungsfähig wäre. Außerdem wird auf den Zustand des Sockelbereichs am Gebäude Weserstr. 22 hingewiesen.

Falls nur ein Abbruch des Gebäudes eine neue Entwicklung ermöglichen würde, sollte auch dies als Variante aufgenommen werden.



Die „Schusterbude“ einschl. Terrasse, bisher als Gastronomie genutzt Gemeindebüro Weserstr. 22

Konzept

Aus Sicht der Dorfentwicklung wird empfohlen, das Konzept für eine Umnutzung der Weserstr. 22 einschl. Anbau wie folgt schrittweise voranzubringen (siehe Abbildung nächste Seite):

1. Konzept für bauliche Maßnahmen: Mängelfeststellung, mögliche Raumaufteilung, Umbau und gebäudetypische Sanierung Weserstr. 22; Anbau Gastraum und Aufwertung der Außenterrasse; Konzept zur Umnutzung der „Schusterbude“.
2. Umzugskonzept Gemeindebüro (neuer Standort)
3. Museumskonzept für das Heimatmuseum (teils outdoor)
4. Leistungsverzeichnis Ausschreibung Architekturbüro für Antrag zum 30.09.2024

1-HEI-04 – Ausbau der Gastronomie an der Weser in Heinsen

Planungsskizze Gastronomie an der Weser einschl. Anbau und Nutzung „Weserbackofen“

Konzeptentwurf StadtUmLand, 12.04.2023



Beschreibung der Konzeptskizze

1. Umzug des Gemeindebüros an einen anderen Standort. Ausweitung der Gastronomie auf Teile des Gemeindebüros und des Außenbereichs. Schaffung von Übernachtungsoptionen für Fahrradtourismus im Obergeschoss
2. Umbauten und neuer Anbau für Umnutzung zu Gastronomie in der Weserstraße 22
Neuer Anbau als Gastraum mit Außenterrasse
3. Verlegung des Heimatmuseums in „Schusterbude“ einschl. Freilicht-Ausstellung
4. Erhalt des Backofens

1-HEI-09- – Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand an OD Heinsen

| | |
|--|---|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Innenentwicklung durch Nachfolgenutzung |
| Projekttitel: 1-HEI-09- – Nachfolgenutzung Quartiersparkplatz statt Leerstand an OD Heinsen | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen / privat | Kosten: ca. 50.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Ist-Situation in Heinsen ist besonders erschreckend, da ein hoher Anteil verfallener Leerstände entlang der Ortsdurchfahrt das Ortsbild negativ prägt. Zusätzlich ist die Übernahme der Grundstücke durch Gewerbebetriebe belastend. Häufig sind anschließend ungepflegte oder vollflächig versiegelte Flächen der Effekt. Die Gemeinde hat bisher nicht von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht, da eine Begründung durch Nachfolgenutzungen häufig nicht gegeben war. Die DE-Planung und der Bedarf an Parkplatzflächen sind Entwicklungen, die hier Unterstützung bringen können.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Verschiedene Grundstücke sind derzeit im Umbruch:

- Grundstück der ehemaligen Fleischerei und Gaststätte hätte Priorität als Dorfplatz und Parkplatz. Eine Sanierung ist in beiden Gebäuden aufgrund von erheblichen Feuchteschäden wohl nicht mehr möglich. Ein Abriss der Gebäude und damit ein freiwerdendes Grundstück für die Nachfolgenutzung „Quartiersparkplatz“ wäre für die umliegenden Anlieger*innen ebenso wie für Besucher*innen von Veranstaltungen in Heinsen ein Gewinn, da die Parkplatznot groß ist.
- Weitere stark sanierungsbedürftige, nicht mehr erhaltenswerte Leerstände historischer Bestandsimmobilien im historischen Ortskern
- Ehemalige Schuhfabrik wird zum Verkauf angeboten. Das Gebäude ist aufgrund von Schadstoffen nicht bewohnbar. Hier wäre ggf. eine Nachnutzung als Gewerbefläche für Heinsen interessant.

Konzept: Quartiersparkplatz als Nachnutzung der ehemaligen Fleischerei und Gastronomie

Nach dem Rückbau der leerstehenden Gebäude wird auf dem Grundstück ein dorftypisch gestalteter Platz für den ruhenden Verkehr, aber auch mit verschiedenen sonstigen Angeboten als Dorfplatz und sog. „Quartiersparkplatz“ unter Einbezug verschiedener Formen der Nahmobilität und Aufenthaltsqualität gebaut (s. Projekt R07 mit Planungsskizze für das Grundstück Obere Str. 2 in Brevörde)

Folgende **Ausstattungs-elemente** werden in Heinsen empfohlen:

- PKW-Stellplätze, teils offen mit Rasenfugen gepflastert, teils als Garagen, teils nur mit Überdachung (zur Straße hin und in Fluchtrichtung der bisherigen Gebäude) und PV-Anlage sowie E-Ladestation für PKW
- Fahrradabstellplätze als Bügel in Verbindung mit E-Ladestation für Fahrräder
- Dorfplatz um den bestehenden Baumstandort mit Bank als neuer Treffpunkt in der Ortsmitte



Potenzieller Quartiersparkplatz statt der Fleischerei

Die Berücksichtigung der städtebaulichen Umgebung führt zu der Überdachung, um zu einer Schließung der baulichen Lücke beizutragen.

Um die Situation an der Ortsdurchfahrt zusätzlich zu entschärfen, werden Geschwindigkeitsmessungen durch Verkehrsdisplays gewünscht. Außerdem werden an prägnanten Punkten ortsbildprägende Baumpflanzungen empfohlen (siehe Projekt 03-HEI-10).

1-HEI-11 – Nachnutzung Alte Schule Heinsen und Gestaltung Außenbereich

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld: BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Öffentliche Gebäude mit Entwicklungsbedarf |
| Projekttitel: 1-HEI-11 – Nachnutzung Alte Schule Heinsen und Gestaltung Außenbereich | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen / Vereine in Heinsen | Kosten: je nach Konzept |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Alte Schule ist ein sehr erhaltenswertes und dorfbildprägendes Gebäude an der Hauptstraße von Heinsen. Die ehemaligen Schulräume wurden im Rahmen eines LEADER-Projektes zur gemeinschaftlichen Nutzung mit Küchenbereich und Versammlungsraum durch kleine Veränderungen aufgewertet. Mittlerweile bestehen weitere Nutzungsansprüche, insbesondere der Heinsener Vereine an das gemeindeeigene Gebäude, die im Rahmen des Planungsprozesses zur Dorfentwicklung diskutiert wurden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Das Obergeschoss der alten Schule ist zum Wohnen vermietet. Das Gebäude befindet sich in keinem guten Zustand: Der Keller ist feucht und bildet starke Gerüche bis ins Erdgeschoss hoch, feuchte Stellen sind auch an den Decken im Erdgeschoss sichtbar. Die Toiletten sind nicht barrierefrei erreichbar und sehr unmodern. Der energetische Zustand ist im Standardzustand eines ungedämmten Altbaus.

Der Außenbereich ist vollflächig versiegelt, bietet derzeit zwar eine Spielfläche zum Ballspiel, die allerdings kaum genutzt wird, da sich die Jugendlichen aus Heinsen an anderen Orten treffen.



Das erhaltenswerte Gebäude „Alte Schule Heinsen“



Der vollflächig versiegelte Außenbereich

Konzept

Für das Außengelände:

Entsiegelung von Teilen der Fläche. Vorhandene Parkplätze erweitern und den Weg zur Weser aufwerten.

Für das Gebäude:

Eine Neunutzung Alte Schule ist noch in der Diskussion

1. Begegnungsstätte: Haus der Vereine mit Sitzungsräumen und als Treffpunkt für die Vorstände, Unterbringung der Exponate des Heimatmuseums, Gemeindebüro etc. Wohnen im Obergeschoss bleibt bestehen.

Das bedeutet; Sanierung und Instandhaltung attraktiver Innenräume. Barrierefreien Zugang nach außen schaffen.

2. Vermietung von Räumen als Gewerbeobjekt z.B. als Büroräume (Coworking) oder Praxisräume

Das bedeutet; Sanierung und Instandhaltung attraktiver Innenräume. Barrierefreien Zugang nach außen schaffen. Internetzugang ermöglichen und technische Ertüchtigung.

3. Veräußerung des Gebäudes zur Schaffung von Eigenkapital und Minimierung der Unterhaltungskosten

1-POL-10 – Kauf und Revitalisierung Amtmannshaus Polle für öffentliche Nutzungen

| | | |
|----------------|---|-----------------------|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Baukultur |
| Projekttitel: | 1-POL-10 – Kauf und Revitalisierung Amtmannshaus Polle für öffentliche Nutzungen | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 1 Mill. € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das alte Amtmannshaus in der Heinser Straße 1 ist Teil des Burgensembles auf dem ehemaligen Versorgungshof der Burgritter. Es handelt sich um einen konstituierenden Bestandteil einer Gruppe baulicher Anlagen gem. §3.3 NDSchG und wird als „Wohnhaus und stattlicher 2-stöckiger Fachwerkbau unter Satteldach“ beschrieben. Erbaut wurde es 1631 auf Gewölbekeller des Vorgängerbaus, ehem. Amtmannshaus. Die Bedeutung ist neben der Baukultur auch geschichtlich hoch.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit Nutzungskonzept und Verkehrsuntersuchung sollen die Neunutzungs- und Umgestaltungsansätze für Grundstück und Gebäude Heinser Straße 1 in der Ortsmitte von Polle vorangebracht werden. Das alte Amtmannshaus ist als besonders ortsbildprägend einzustufen, da es direkt auf die Ortsmitte-Kreuzung ausgerichtet ist und bereits nach außen hin sichtbar verfällt. Der Flecken Polle sollte in einem ersten Schritt ein Konzept zur Nachfolgenutzung erarbeiten, um die daraus folgenden Schritte dann umzusetzen.

Beschreibung des Projektes

Das Amtmannshaus von 1631 gilt als stark sanierungsbedürftiges Baudenkmal. Es wäre für eine multifunktionale öffentliche Nutzung geeignet, könnte aber auch zum Verkauf an Private angeboten werden.

Bestand

Das Dach ist dicht, trocken und durchlüftet, es wurde neu mit Sandsteinplatten gedeckt, die gebraucht vom Kloster Amelungsborn übernommen wurden. Eichenbalken von 1603 wurden dabei gefunden. Die Fenster sind instandgesetzt, jedoch mittlerweile erneuerungsbedürftig. Der Innenausbau ist ebenfalls komplett erneuerungsbedürftig. Technik, Sanitäranlagen und Barrierefreiheit sind nicht vorhanden.

Denkmalschutz: im Gebäude finden sich recht viele schützenswerte Bestandteile (Raumstruktur, Türen, Treppen, evtl. auch Böden) die bei einer Umnutzung zu berücksichtigen sind. Außen sind es insbesondere Verzierungen, die erhalten bleiben sollen.

Es liegt eine Baugenehmigung für Büroraumnutzung von 2000 vor, jedoch waren die Auflagen zu hoch, um diese umzusetzen. Eine Entkernung wurde nicht genehmigt.



1-POL-10 – Kauf und Revitalisierung Amtmannshaus Polle für öffentliche Nutzungen

Eindrücke aus dem Amtmannshaus



Konzept

Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen die dann gemeindeeigenen Gebäude auf dem Grundstück Heinsers Str. 1 für ihre neuen Nutzungen ertüchtigt und umgebaut werden. Für das alte Amtmannshaus gibt es verschiedene Optionen:

1. Revitalisierung des Baudenkmals zur Bestandssicherung

- **Multifunktionshaus** (Einrichtung mit mehreren Zweckbestimmungen zur Grundversorgung sowie für soziale und kulturelle Zwecke) mit
 - a. Nahversorgung durch Dorfladen, Friseursalon, Hörgeräteakustik, Brillengeschäft etc.
 - b. Begegnung durch Vereinstreff, (Eis) Café, Nachbarschaftshilfe, Beratung
 - c. Coworking durch Kreativlabor, Bildungsangebote, flexible Büros
 - d. Gesundheit durch Arztpraxis, Physiotherapie und Podologie etc.
- **Kulturelle Einrichtung** mit Heimatmuseum, Gemeindebücherei

2. Abriss und Neubau oder Entsiegelung zu einem Begegnungs-Freiraum

Ein zeitlicher Ablauf ist ebenso wie die baulichen Arbeiten derzeit noch nicht genau vorherzusagen.

1-POL-12 – Nachnutzung Leerstandsimmobilie für die Dorfgemeinschaft Polle

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Leerstand mit Entwicklungspotenzial |
| Projekttitel: | 1-POL-12 – Nachnutzung Leerstandsimmobilie für die Dorfgemeinschaft Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: je nach Gebäude |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Fokus im Handlungsfeld 1 liegt u.a. auf Leerständen mit Entwicklungspotenzial. Besonders in Polle gibt es diverse öffentliche bzw. gemeinschaftliche Bedarfe, die in einem historischen Gebäude als Nachnutzungen untergebracht werden könnten und dadurch den Erhalt des Gebäudes mit einer nachhaltigen zukunftsfähigen Nutzung unterstützen würden.

Beschreibung des Projektes

In Polle bestanden zum Zeitpunkt der Aufnahme 04/2022 insg. fünf Leerstände mit besonderem öffentlichem Interesse an einer Entwicklung des Gebäudes, teils in Verbindung mit dem Außengelände.

Bestand

Der Bedarf in Polle besteht an diversen öffentlichen bzw. gemeinschaftlichen Nutzungen, so dass verschiedene Lösungen durchgespielt wurden. Mittlerweile wäre eine Räumlichkeit für die Dorfgemeinschaft mit erster Priorität auf dem Grundstück Heinser Str. 1 wünschenswert. Sollte dies nicht zum Tragen kommen, wären folgende Gebäude passend.



Mittelstraße 1

– das Gebäude ist mit Grundstück aufgrund seiner zentralen Lage, der besonders erhaltenswerten Bausubstanz und der Größe, für dorfgemeinschaftliche Zwecke sehr geeignet



Am Markt 8

– das Gebäude ist aufgrund der möglichen Ladennutzung zeitnah auch als Treffpunkt geeignet

Konzept

Im Rahmen der Dorfentwicklung soll das dann gemeindeeigene Gebäude für die neuen Nutzungen revitalisiert werden. Der Erhalt durch eine gebäudetypische Sanierung, in Verbindung mit der Schaffung von neu nutzbaren Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft, steht dabei im Vordergrund. Bei allen Projekten steht jedoch Privateigentum gegen das öffentliche Interesse; Der Flecken Polle hat dazu einen bemerkenswerten Vorstoß unternommen und eine **Satzung über ein Besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Ortskern Polle** beschlossen, um u.a. Beeinträchtigungen der Gebietsfunktion und städtebauliche Funktionsverluste abzuwenden sowie die Erschließungsfunktion zu verbessern. Ein Nutzungskonzept für die jeweilige Bausubstanz und die Klärung der Bedarfe der Gemeinschaft sind vorab erforderlich. Ein zeitlicher Ablauf ist ebenso wie die baulichen Arbeiten derzeit nicht vorherzusagen.

1-POL-13 – Neugestaltung und Umbau des Freibades in Polle

| | | |
|----------------|--|-----------------------|
| Handlungsfeld: | BAUEN – WOHNEN – ARBEITEN | Freizeiteinrichtungen |
| Projekttitel: | 1-POL-13 – Neugestaltung und Umbau des Freibades in Polle | |
| Träger/in: | Samtgemeinde Bodenwerder-Polle / Freibadverein Polle e.V. | Kosten: ca. 700.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Freibad in Polle ist wohl die wichtigste öffentliche Freizeiteinrichtung im Flecken Polle. Geht es nach dem Freibadverein, soll es sich zu einem wichtigen Ort der Begegnung und Integration für alle Generationen weiterentwickeln. Diesem Anspruch wird das Freibadgebäude jedoch nicht mehr gerecht.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Zugang zum Freibad ist von Betonsteinplatten geprägt und wirkt eher abweisend als einladend, der Zustand ist in die Jahre gekommen. Der Eingangsbereich mit dem Kassenraum wirkt düster. Der sich an die Eingangssituation anschließende Durchgang zum Bad ist schmal und dunkel.



Zugang und Eingangsbereich zum Freibad



Durchgang zum Bad

Der Kassenraum mit einem Kiosk und den hinter liegenden Räumlichkeiten ist eng und hat Potenzial für ergänzende Nutzungen. Der Sanitärbereich und die Umkleiden sind ebenfalls nicht mehr zeitgemäß und nicht barrierefrei erreichbar.



Raum hinter dem Kiosk



Umkleiden des Freibades

Das **Freibadgelände** ist mit einer großen Liegewiese für die Freibadnutzung ausreichend, es könnte jedoch durch kleine Maßnahmen zu einer multifunktional nutzbaren Bewegungsfläche aufgewertet werden. Eine naturnahe Gestaltung wäre ebenfalls wünschenswert.

1-POL-13 – Neugestaltung und Umbau des Freibades in Polle

Konzept

Entstehen soll das „Aschenputtelbad“. Ein Ort, an dem sich ganzjährig alle treffen - nicht nur zur Freibadsaison. Nach dem Motto „Jung trifft Alt – Alt trifft Jung“ sollen alle integriert werden sowohl in den Betrieb als auch in die Nutzung. Vieles an baulichen Maßnahmen könnte der Verein durch Eigenleistungen unterstützen.

Angedacht sind folgende Einzelvorhaben

Eingangsbereich mit Zuwegung erneuern

- Neuanstrich der Außenansicht
- weniger Beton – mehr Grün zur Aufwertung und zum Wohlfühlen (siehe Projekt 03-POL-14)
- Außenbereich für ein Café am Kiosk schaffen

Kassenraum und Kiosk

- Umgestaltung und funktionale Ergänzung (z.B. Verkaufsraum für regionale Produkte)

Nichtschwimmerbecken

- barrierefreier Zugang

Sanitäre Einrichtungen

- Sanierung des Hygienebereichs und der Umkleiden – weniger, dafür aber zeitgemäß
- barrierefreien Zugang zu den Umkleiden

Wärmehalle

- Erweiterung zur multifunktionalen Bewegungshalle

Flure/Durchgang zum Bad

- Beleuchtungskonzept solarbetrieben entwickeln

DLRG-Raum

- Umgestaltung zur gemeinschaftlichen ganzjährigen Nutzung

Außenbereich des Freibadgeländes

- BBQ-Grillecke „Münchhausentreff“
- weniger Beton – mehr Natur
- Basketballkorb und Tischtennisplatten
- Multifunktionale Sportfläche für Jung und Alt mit Bewegungsangeboten
- Rasenfläche wird naturnah gestaltete Liegefläche als „Weserbogen“
- Aschenputtel-Lounge mit Liegen und Sonnenschirmen

Weit über die rein baulichen Maßnahmen hinaus geht das Konzept für das Aschenputtelbad auch als **sozialer Begegnungsort**:

Der Freibadverein setzt auch hier neue Impulse, indem er Dorffeste am Schwimmbad, Disconights, Kinderbetreuungsangebote, Kurse und einen Saunatreff anregen und unterstützen will.

Neben diesen Veränderungen wird auch eine **Modernisierung des Betriebs** durchdacht. Hier spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle, sowohl für eine bargeldlose Bezahlung als auch für einen Ticketautomaten sprechen die hohen Personalkosten bzw. der Mangel an Personal für eine entsprechend von den Betriebszeiten und Angeboten ausgeweitete Freizeiteinrichtung.

Hinweisschilder im Dorf sowie ein moderner Auftritt in den sozialen Medien und im DorfFunk werden parallel vorangetrieben.

Handlungsfeld 2 MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT - lokale Projektsteckbriefe

- 
2-BRE-01 **Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde West**
(s. Leuchtturmprojekt S. 135)
- 
2-BRE-02 **Verkehrssicherheit B83 – Ortsmitte Brevörde** (s. Leuchtturmprojekt S. 136)
- 
2-BRE-03 **Verkehrssicherheit B83 – Ortseingang Brevörde Ost** (s. Leuchtturmprojekt S. 138)
- 2-BRE-05 Gestaltung Ortseingang Glessestraße Brevörde
- 2-BRE-07 Ausbau Wendehammer obere Bergstraße Brevörde
- 2-GRA-04 Aufwertung Fähranleger Grave einschl. Zufahrt
- 2-GRA-07 Befestigung der Wege zum Friedhof Grave
- 2-HEI-06 Parkplatz am Kindergarten Heinsen / Parken an der Klingenburg
- 2-HEI-07 Sanierung der Straße Klingenburg in Heinsen
- 2-HEI-08 Neugestaltung Parkplatz am Sportplatz in Heinsen
- 
2-PEG-01 **Entsiegelung, Sanierung und Gestaltung Neues Tor in Pegestorf**
(s. Leuchtturmprojekt S. 139)
- 2-PEG-03 Überarbeitung Ortseingang Ost/Einmündung Mittelstraße Pegestorf
- 2-PEG-05 Befestigung „Zwischen Zäunen“ in Pegestorf
- 2-POL-08 Neugestaltung Fährstraße im Einmündungsbereich zur Fähre Polle
- 2-POL-11 Parkraumkonzept / Quartiersparken im Altdorf von Polle
- 2-POL-16 Sanierung von Anliegerstraßen u.a. obere Bergstraße Polle
- 2-POL-17 Erneuerung Lonaubachbrücke an der Weser bei Polle
- 2-POL-18 Historischer Marktplatz / Eingang Ortsmitte Polle

2-BRE-05 – Gestaltung Ortseingang Glessestraße Brevörde

| | |
|--|----------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: 2-BRE-05 – Gestaltung Ortseingang Glessestraße Brevörde | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 400.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Ortseingang von Glesse her kommend ist derzeit ungestaltet und lädt zur schnellen Einfahrt ein. Die hohe Belastung mit Schwerlastverkehr hat den Fahrbahnbelag an vielen Stellen zerstört, so dass häufig geflickt wurde und mittlerweile Erneuerungsbedarf besteht.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Glessestraße führt von Glesse aus kommend, am Bouleplatz (siehe Projekt 03-BRE-06) vorbei direkt in die Ortsmitte bis zum Fährbrink (siehe Projekt 03-BRE-04). Heute ist die Situation vom durchfahrenden Schwerlastverkehr und landwirtschaftlichem Verkehr geprägt. Entsprechend wichtig wäre eine dörfliche Gestaltung der Ortseinfahrt und des weiteren Verlaufs der Straße. Der Seitenraum ist über dem verrohrten Glessebach mit Rasen bewachsen.



Blick Richtung Ortsausfahrt Glesse



Glessestraße in Richtung Ortsmitte

Konzept

Im Zuge der anstehenden Erneuerung der Fahrbahn soll der Ortseingang insbesondere durch einen Verschwenk sowie die Begrünung und Bepflanzung gestalterisch deutlich aufgewertet werden.

Wichtigste bauliche Veränderung passiert direkt an der Ortseinfahrt in Höhe des weißen Garagengebäudes und der Glascontainer (siehe Foto oben). Der Verschwenk der Fahrbahn reduziert die Einfahrtsgeschwindigkeit und ermöglicht das Anpflanzen eines Baumtores für eine dörflichere Gestaltung.

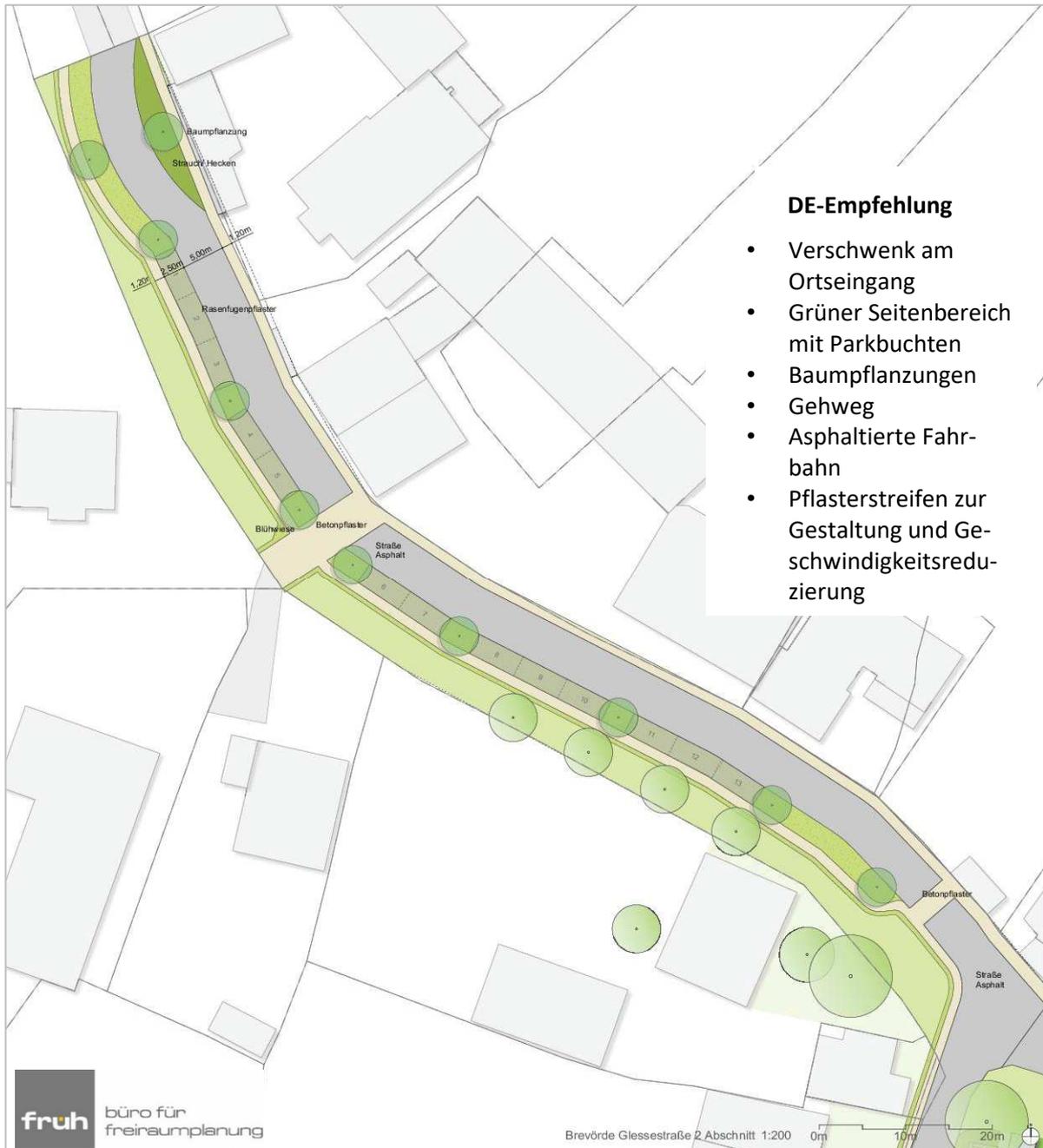
Bestehende Parkplätze entlang der Westseite der Straße bleiben erhalten und werden durch Baumstandorte aufgelockert. Dahinter wird ein neuer Fuß-/ Radweg angelegt, der angrenzende Rasenstreifen wird mit Bäumen überstanden.

Vorhandene Zufahrten werden neu gepflastert und teilweise als Pflasterstreifen über die Fahrbahn „gezogen“. Der Ausbau schließt an die Planung in der Glessestraße in Höhe des neuen Bouleplatzes an.

2-BRE-05 – Gestaltung Ortseingang Glessestraße Brevörde

Planungsskizze für die Glessestraße und den Ortseingang von Glesse her kommend

Konzeptentwurf Büro Früh, 04.05.2023



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-BRE-07 – Ausbau Wendehammer obere Bergstraße Brevörde

| | | |
|----------------|--|----------------------------------|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: | 2-BRE-07 – Ausbau Wendehammer obere Bergstraße Brevörde | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 240.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Bergstraße in Brevörde führt von der Ortsdurchfahrt bis hoch zu einer neueren Siedlungserweiterung. Der zwischen Altdorf und neuerer Bebauung aufgeweitete Straßenraum dient als Wendehammer für den historischen Siedlungsbereich und damit zu dessen Erschließung.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Bergstraße wurde im Zuge der Dorferneuerung in den 2000er Jahren im Bereich der historischen Bebauung dorftypisch gepflastert. Der sich daran anschließende aufgeweitete Straßenraum wurde aufgrund des beginnenden „Neubaugebietes“ nicht in die Gestaltung mit einbezogen. Die asphaltierte Fahrbahn ist mittlerweile stark erneuerungsbedürftig, da der Bereich dauerhaft zum Wenden und Parken genutzt werden muss.



Dorftypisch gepflasterter Bereich der Bergstraße



Potenzial zum Wendepplatz Obere Bergstraße



Erneuerungs- und sanierungsbedürftiger Straßenraum

Lage des Wendepplatzes



Konzept

Der bestehende Wendepplatz müsste bei einer Neugestaltung durch Eingriff in die Böschung vergrößert werden, um eine offizielle Wendemöglichkeit zu bieten. Das Parken müsste voraussichtlich untersagt werden. Eine Neugestaltung mit dorftypischer Abfangung und Bepflanzung der Böschung sowie Pflasterung der Fahrbahn wird empfohlen.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-GRA-04 – Aufwertung Fähranleger Grave einschl. Zufahrt

| | |
|---|----------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitle: 2-GRA-04 – Aufwertung Fähranleger Grave einschl. Zufahrt | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 60.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Bei der Solarfähre in Grave handelt es sich um eine beliebte Freizeiteinrichtung, die sowohl die regionale Bevölkerung gerne wahrnimmt als auch von Radtourist*innen entlang der Weser viel genutzt wird, um zum oder vom Weserradweg zu kommen. Die Angebote am Fähranleger (Imbiss, Picknickplatz) werden in diesem Zusammenhang gerne angenommen.

Der momentan unstrukturierte Bereich am Fähranleger ist für alle Nutzer*innen erste Anlaufstelle. In diesem Zusammenhang soll hier neugestaltet und der Bereich zu einem attraktiven Ort gemacht werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Bereich der Hauptstraße am Fähranleger wirkt im Bestand mit großen versiegelten Flächen sowie fehlender Trennung zwischen privaten und öffentlichen Flächen unstrukturiert und wenig einladend gestaltet. Es fehlt an ausgewiesenen Parkplätzen, Fahrradabstellmöglichkeiten und raumbildendem Baumbestand. Angenehm wirkt dagegen der Bereich des Picknickplatzes mit Bänken und Tischen sowie dem großen Nussbaum.



Blick auf den Fähranleger vom Ort aus



Sitzgelegenheiten vor dem Imbiss

Konzept

Das Konzept sieht eine Neuordnung der Flächen entlang der Hauptstraße vor. Es beginnt mit Fahrradbügeln im Bereich des Fähranlegers, der Ergänzung der Möblierung im Bereich des Picknickareals und setzt sich mit Stellplätzen in Rasenpflaster und kleinkronigen Bäumen entlang der Hauptstraße fort. Die Fahrbahn wird wie in den Bestandsbereichen der Ortsmitte gepflastert (gerumpeltes Material) und die Randbereiche entsiegelt und mit Schotterrasen oder Rasenfugenpflaster befestigt. Die Fläche runter zur Weser soll ebenfalls hochwasserkonform neu gepflastert werden. Für die Fahrradtourist*innen soll ein eher schmales Wartehaus mit Pultdach zum Unterstellen gebaut werden, möglichst auf beiden Weserseiten. Bauweise und Standort werden in Abstimmung mit dem Kultur- und Fährverein entwickelt. Für die privaten Campingplatzflächen an der Nordseite sowie an der Südseite werden im Bereich der privaten Flächen eine Entsiegelung sowie Baum- und blühende Strauchpflanzungen vorgeschlagen.

Die Menschen in Grave wünschen sich darüber hinaus in der Weser einen abgesperrten Bereich zum Schwimmen und einen Anleger für Sportboote oberhalb des Fähranlegers ggf. als mobile Anlegestelle für alle Wassersportarten.

Wichtige Ziele

- Wichtige Nutzung und touristische Bedeutung hervorheben u.a. durch ein Wartehaus für Gäste
- Nutzungsstruktur durch Gestaltung verdeutlichen sowie Aufenthaltsqualität am Fähranleger schaffen
- Baumpflanzungen in Kombination mit Parkplätzen
- Pflaster am Fähranleger reinigen

2-GRA-04 – Aufwertung Fähranleger Grave einschl. Zufahrt

Planungsskizze für den Fähranleger einschl. Zufahrt in Grave

Konzeptentwurf Büro Früh, 11.04.2023



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-GRA-07 – Befestigung der Wege zum Friedhof Grave

| | |
|---|----------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: 2-GRA-07 – Befestigung der Wege zum Friedhof Grave | |
| Träger/in: Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 300.000 € |

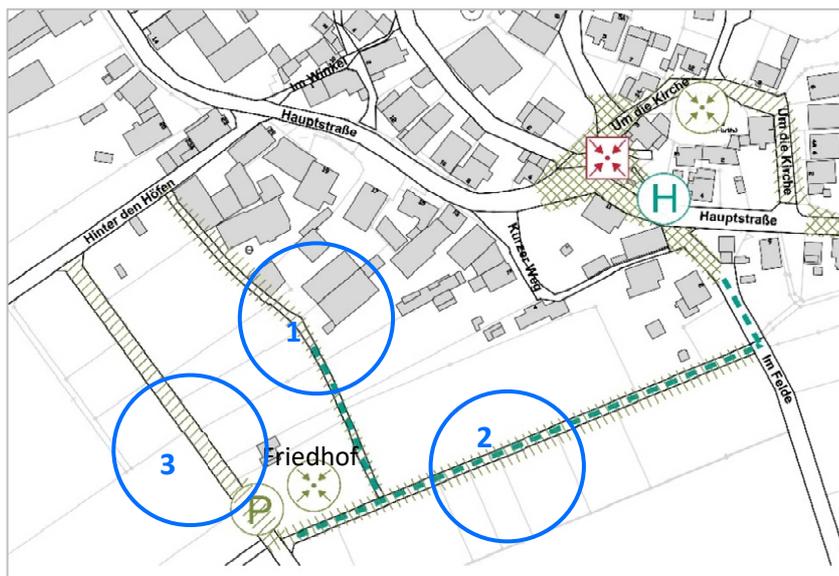
Begründung des Handlungsbedarfs

Der Friedhof ist ein wichtiger Begegnungsort für die Menschen aus dem Dorf. In Grave ist er nur über sanierungsbedürftige Wege erreichbar. Es gibt keinen Gehweg, keine Baumstandorte, keine Qualität. Es wird empfohlen, alle Wege nach und nach zu befestigen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Drei Wege führen in Grave zum Friedhof südlich des Ortes. Weg 1 als Fußweg von der Ortsmitte in Richtung Süden, Weg 2 am südlichen Ortsrand für landwirtschaftlichen Verkehr von Osten kommend und Weg 3 am westlichen Ortsrand von Norden kommend für jede Art von Verkehr. Alle Wege sind stark erneuerungsbedürftig, teils weil sie unbefestigt sind, teils weil sie marode sind.



Weg 1 – von der Ortsmitte zum Friedhof



Im nördlichen Abschnitt (Foto links) führt der Weg rückwärtig zu den Betrieben und wird gleichzeitig von landwirtschaftlichem Verkehr genutzt. Im südlichen Abschnitt (Foto Mitte) ist der Weg unbefestigt mit Rasenaufwuchs und führt bis zum Friedhofstor.



2-GRA-07 – Befestigung der Wege zum Friedhof Grave

Weg 2 – von Norden am westlichen Ortsrand entlang



Der Weg am westlichen Ortsrand ist die offizielle Straße zum Friedhof, auf der die Besucher*innen mit dem Auto ankommen. Einen Parkstreifen sowie Baumpflanzungen gibt es nicht. Der Belag ist in den Randbereichen kaputtgefahren.

Weg 3 – von Norden am westlichen Ortsrand



Der Weg südlich des Friedhofs führt von der Ortsmitte am Ortsrand entlang zum Friedhof und in die Feldmark. Auch hier fehlen orts- und landschaftsbildprägende Baumpflanzungen zur Ortsrandeinfassung. Der Belag ist von landwirtschaftlichen Maschinen zerfahren.

Konzept

Die bestehenden Wege zum Friedhof sollen je nach Nutzungsanforderungen und Bedarf neu befestigt und in den Randbereichen punktuell oder alleartig mit Bäumen bestanden werden. An Weg 2 besteht das Potenzial, vor dem Friedhof zusätzlich einen mit Schotterrasen oder Rasenfugenpflaster befestigten Parkstreifen zu schaffen.

Die Kostenannahme beruht auf einer kompletten Befestigung der drei Wege in unterschiedlichen Materialien.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-HEI-06 – Parkplatz am Kindergarten/Parken an der Klingenburg

| | | |
|----------------|--|----------------------------------|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: | 02-HEI-06 – Parkplatz am Kindergarten/Parken an der Klingenburg | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen | Kosten: ca. 280.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Kindergarten ist ein viel besuchter Ort in Heinsen. Die fußläufige Erreichbarkeit, wie auch die Unterbringung des Hol- und Bringverkehrs sind im Umfeld des Kindergartens verbesserungsbedürftig. Der Platz reicht nicht aus bzw. ist die derzeitige Nutzung unklar. Die Situation bedarf aus Sicht der Dorfentwicklung einer Gesamtkonzeption und Neugestaltung.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die geschotterte Fläche vor dem Kindergartengrundstück wird derzeit zum Parken von den Mitarbeiter*innen sowie den Eltern und auch von Wochenendbesucher*innen genutzt. Es fehlt eine grüngestalterische Abgrenzung zum Außenbereich des Kindergartens und eine befestigte Zufahrt. Insgesamt reichen die Plätze für den Hol- und Bringverkehr nicht aus und die dort ein- und ausparkenden Autos gefährden die Sicherheit der Kinder. Der Fußweg zur Siedlung ist unbefestigt und der Gehweg an der Klingenburg zwar beidseitig, aber viel zu schmal, um ihn gemeinsam mit Kindern zu nutzen.



Unwirtlicher Vorbereich des Kindergartens mit rein funktionalem Zaun und Eingang



Der Parkplatz vor dem Kindergarten ist ungestaltet und vollflächig versiegelt. Eine Struktur fehlt gänzlich

Konzept

Der Parkplatz und Vorbereich vor dem Kindergarten werden neu befestigt und dadurch strukturiert gestaltet. Eine dorftypische Beleuchtung ist Teil des Vorhabens. Die Parkflächen stehen am Wochenende Besucher*innen zur Verfügung. Der Parkplatz wird Teil eines gesamtheitlichen Parkkonzeptes für Heinsen. Bei Bedarf könnte hier eine Wendemöglichkeit mit eingeplant werden.

Der Fußweg zur Siedlung wird ebenfalls befestigt und durch Baumpflanzungen und eine Sitzbank aufgewertet.

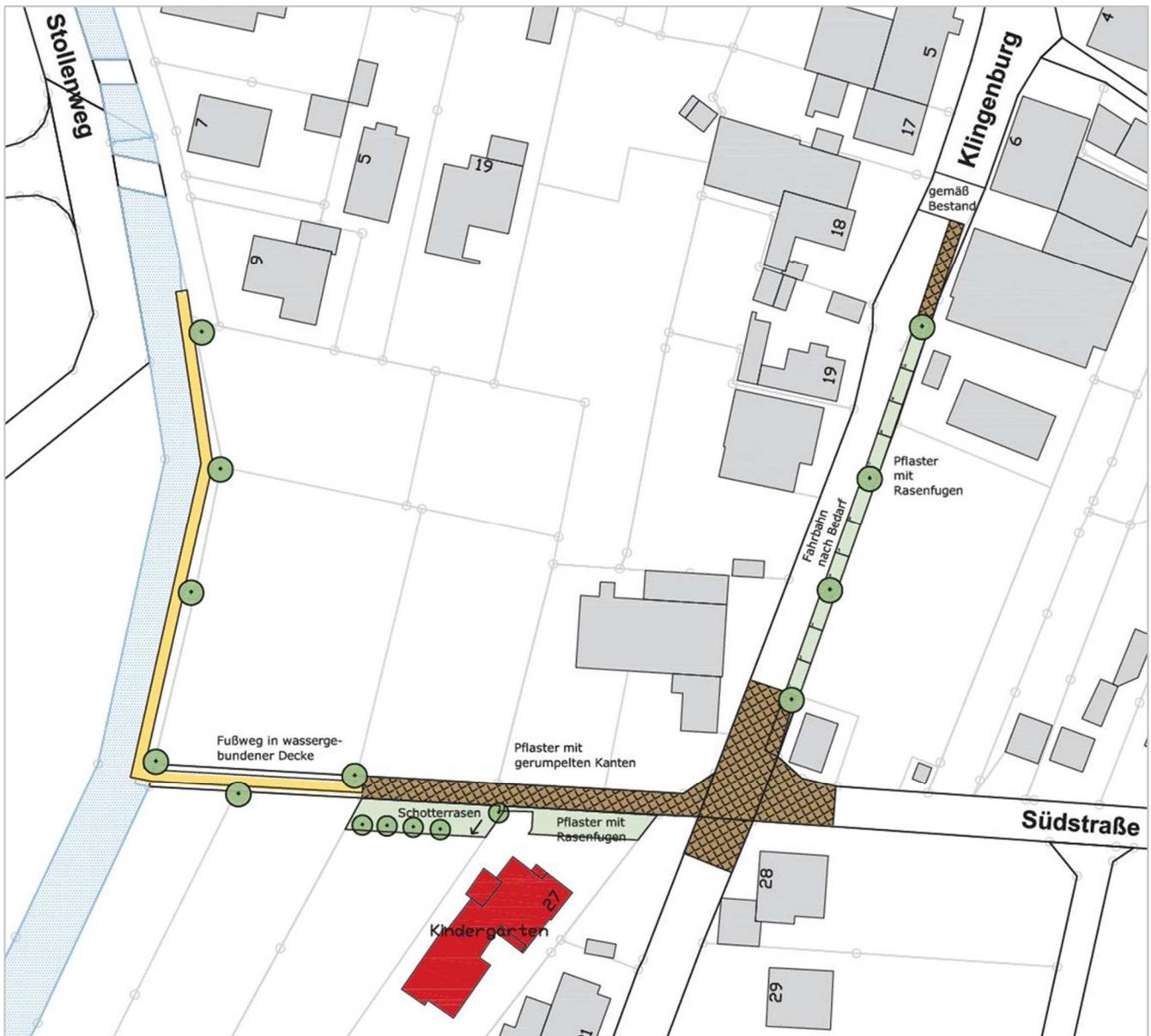
2-HEI-06 – Parkplatz am Kindergarten/Parken an der Klingenburg

Wichtige Ziele des Vorhabens

- Entsiegelung und dorfbildprägende Gestaltung
- bedarfsgerechte Funktion und gemeinwohlorientierte Nutzung
- Verwendung regionstypischer Materialien
- regionale Ausrichtung im Bereich Naherholung

Planungsskizze Außenbereich am Kindergarten, Parken an der Klingenburg, Befestigung Fußweg

Konzeptentwurf StadtUmLand, 23.04.2023



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-HEI-07 – Sanierung der Straße Klingenburg

| | |
|--|----------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitle: 2-HEI-07 – Sanierung der Straße Klingenburg | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen | Kosten: ca. 115.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Kindergarten ist ein viel besuchter Ort in Heinsen. Die Erreichbarkeit ist sowohl zu Fuß und mit dem Rad als auch mit dem Pkw über die Straße Klingenburg noch verbesserungsbedürftig. Teil der Gesamtkonzeption ist bereits die Schaffung von Parkbuchten entlang der Klingenburg auf der Ostseite. Mit einer Sanierung der Straße Klingenburg würde die Neugestaltung in diesem Bereich komplettiert und das Ortsbild deutlich aufgewertet.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Einmündungsbereich der Straße Klingenburg in die Ortsdurchfahrt sowie der Abzweig gen Osten wurden bereits im Rahmen einer alten Dorferneuerungsmaßnahme gepflastert und durch die Anlage eines Brunnens im Seitenbereich aufgewertet sowie beschildert.



Klingenburg Richtung Süden, links im Bild das Potenzial für Parkbuchten



Westseite der Klingenburg mit schmalem Gehweg, nicht barrierefrei und zugeparkt, als Zuweg zum Kindergarten ungeeignet.

Übergang zwischen neuer Pflasterung und alten Betonplatten

Konzept

Nachdem neue Parkbuchten auf der Ostseite geschaffen werden, sollte auf der Westseite ein gut nutzbarer Gehweg gepflastert werden, der sich mit einem Niedrigbord oder durch einen Natursteinpflasterstreifen von der Fahrbahn abhebt. Die Fahrbahn selber sollte im südlichen Abschnitt bis zum Kindergarten nach Bedarf ebenfalls gepflastert werden. Ggf. besteht hier der Bedarf für eine Wendemöglichkeit im Fahrbahnbereich einschl. des Parkplatzes am Kindergarten.

Wo es möglich ist, sollte Entsiegelung Teil des Konzeptes werden.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

02-HEI-08 – Neugestaltung Parkplatz am Sportplatz in Heinsen

| | |
|---|----------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: 02-HEI-08 – Neugestaltung Parkplatz am Sportplatz in Heinsen | |
| Träger/in: Gemeinde Heinsen | Kosten: ca. 100.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

In Heinsen besteht bei besonderen Anlässen, in der Hochsaison für Wassersport sowie bei Events auf dem Sportplatz oder auf der Festwiese am Spielplatz, ein erheblicher Bedarf an Flächen für den ruhenden Verkehr. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde versucht, unterschiedliche Flächen zu identifizieren, die Potenzial für diese Nutzung auch als Ergänzung haben könnten.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Entlang der Südseite des Sportplatzes befindet sich ein ungestalteter Schotterstreifen mit in Reihe aufgestellten Bänken für die Zuschauer*innen bei Fußballspielen o.ä. Eine Abgrenzung zum Fußballfeld fehlt ebenso wie schattenspendende Bäume.



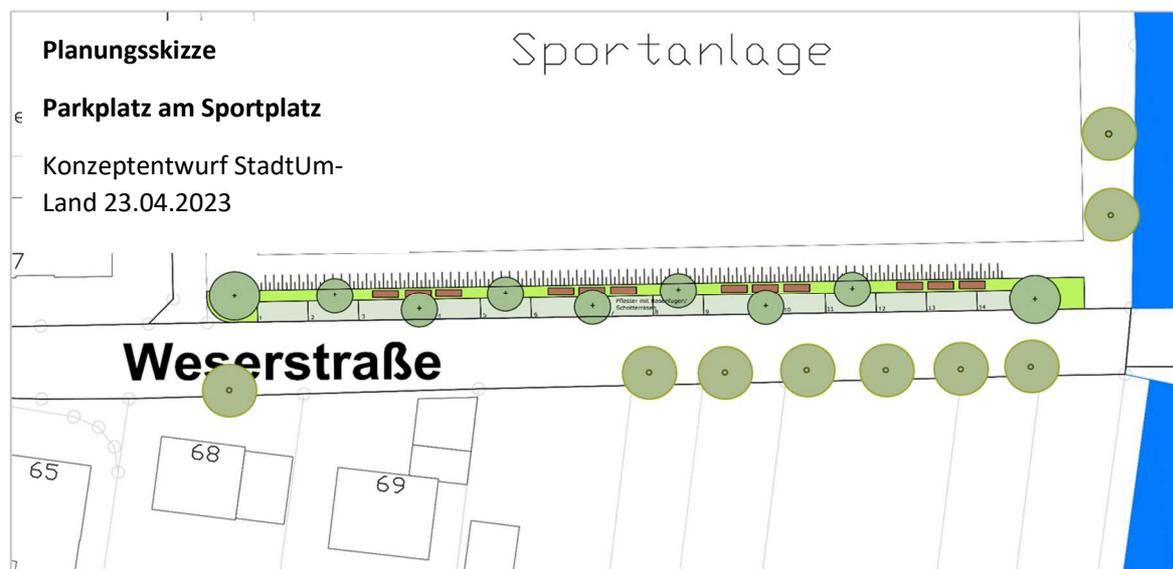
Schotterstreifen an der Südseite des Sportplatzes bieten sich zum Parken an.

Schattenspendende Bäume fehlen für einen angenehmen Aufenthalt.

Konzept

Eine Befestigung des Seitenstreifens der Fahrbahn südlich des Sportplatzes oberhalb der Böschung würde geordnet 14 Parkplätze schaffen, die im Wechsel mit kleinkronigen Bäumen zu einer deutlichen Aufwertung der Situation beitragen und den Parkdruck im Ort entschärfen würden.

Da gegenüber dem Sportplatz bereits Bäume entlang der Straße stehen, muss berücksichtigt werden, ob eine Art Allee den Belangen des landwirtschaftlichen Verkehrs gerecht würde.



2-PEG-03 – Gestaltung Ortseingang Ost / Einmündung Mittelstraße Pegestorf

| | | |
|----------------|--|------------------------------------|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Dörfliche Plätze, Wege und Straßen |
| Projekttitle: | 2-PEG-03 – Gestaltung Ortseingang Ost / Einmündung Mittelstraße | |
| Träger/in: | Gemeinde Pegestorf | Kosten: ca. 250.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der östliche Ortseingang von Pegestorf mit seiner Baumreihe aus hochstämmigen Apfelbäumen sowie dem Baumtor aus Linden mit der neuen Bushaltestelle wirkt in diesem ersten Abschnitt sehr positiv. Allerdings ab der Einmündung der Straße Am Dreschplatz wirkt der Bereich leer, ausgeräumt und vollflächig versiegelt. Die Einmündung der Mittelstraße ist unnötigerweise trichterförmig aufgeweitet.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Kommt man auf der östlichen Seite Pegestorfs in den Ort, wirken die Straßenrandbereiche und Nebenanlagen, aber auch die Vorgärten und Hofflächen steril und versiegelt. Die öffentlichen Flächen sind ebenfalls in Gänze versiegelt und ohne klare Trennung zu den privaten Grundstücken.

Im Bereich des Ortseingangs wurde vor kurzem eine barrierefreie Haltestelle neu aufgestellt und damit bauliche Veränderungen vorgenommen, die den Verkehrsraum moderner, aber auch undörflicher wirken lassen. Der Vorbereich der ehemaligen Volksbank mit Parkplätzen und die Einmündung der Mittleren Straße in die Hauptstraße sollen in die Entsiegelung und Gestaltung mit einbezogen werden, dazu müssen teilweise die Eigentumsverhältnisse geklärt werden.



Blick aus dem Ort auf den Ortseingang



Erster Eindruck: Ortseingang Pegestorf mit Einmündung Mittlere Straße

Konzept

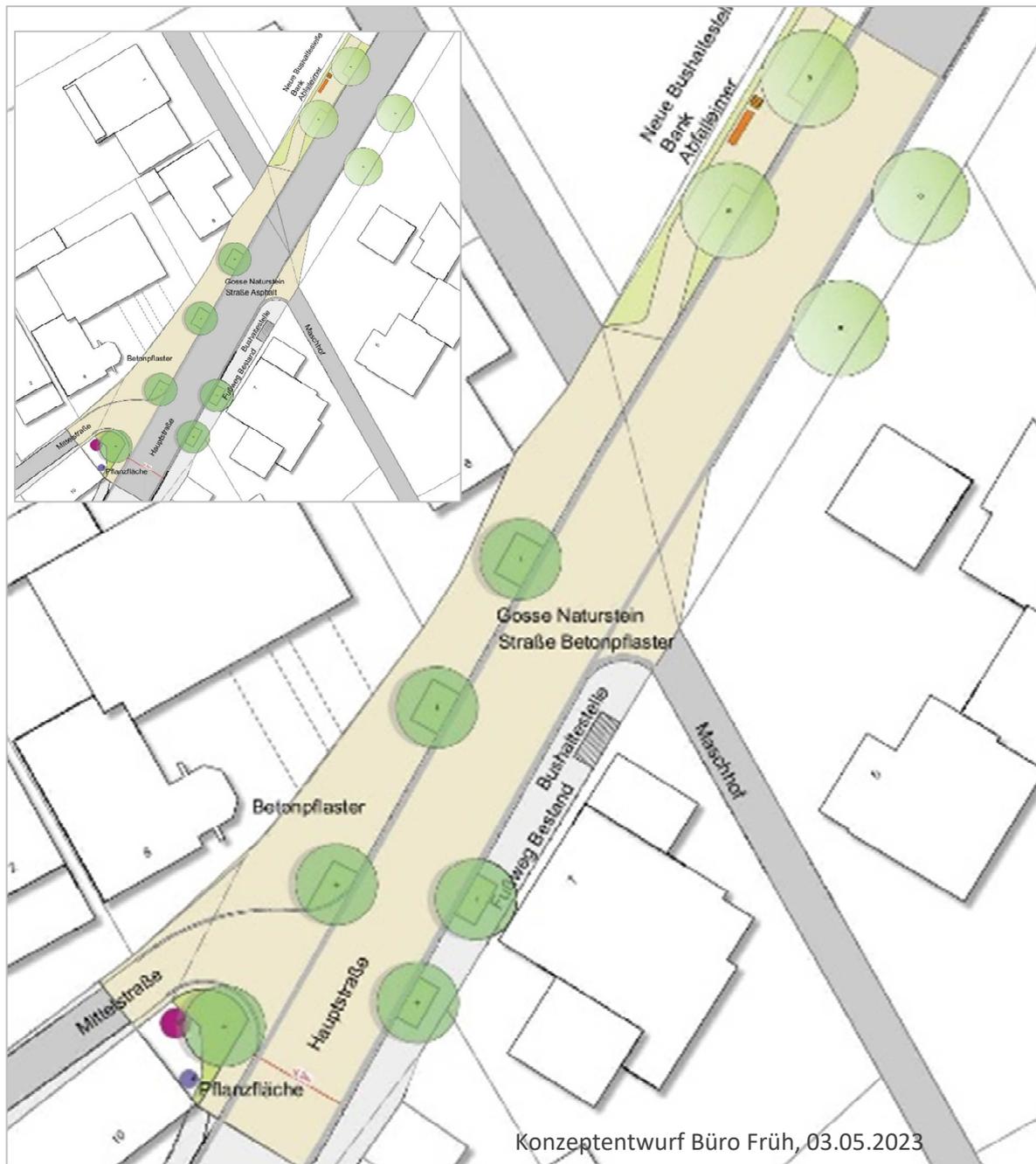
Durch die angedachte Maßnahme soll der positive Eindruck des unmittelbaren Ortseingangs von Pegestorf auch auf den folgenden Flächen fortgesetzt werden. Die Fahrbahn wird auf die notwendige Fahrbahnbreite reduziert und durch Natursteingossen von den Nebenanlagen getrennt. Die Fußwege werden mit gerumpeltem Pflaster neu hergestellt und in den Bereichen der Einmündungen wie Am Dreschplatz, der Mittelstraße und am Maschhof niveaugleich durchgepflastert. Die Zufahrten zur Metallbaufirma werden freigehalten. Die trichterförmige Einmündung der Mittelstraße wird reduziert und stellt dadurch eine Verkehrsberuhigung dar. Sämtliche Flächen, die nicht notwendigerweise versiegelt sein müssen, werden entsiegelt.

2-PEG-03 – Gestaltung Ortseingang Ost / Einmündung Mittelstraße Pegestorf

Baumpflanzungen aus kleinkronigen Laubbäumen (z.B. Rotdorn) verbessern den Raumeindruck in diesem Bereich. In der Spitze der Einmündung zur Mittelstraße kann ebenfalls eine Baumpflanzung erfolgen. Hier ist eine für den Raumeindruck größere Baumart, wie z.B. eine Walnuss oder Kastanie denkbar. Die Fahrbahn ist ebenfalls gepflastert, alternativ aber auch in Asphalt mit den randlichen Natursteingossen denkbar. Die neue Haltestelle auf der Südostseite wird durch Bäume eingefasst.

Wünschenswert ist auch die Entsiegelung von nicht notwendigerweise versiegelten Flächen in den Randbereichen der angrenzenden privaten Flächen. Je nach zukünftiger Nutzung wäre eine lebendige, gründominierte Vorgartengestaltung für den positiven Eindruck der einzelnen Gebäude wünschenswert.

Planungsskizze für die östliche Ortseinfahrt in Pegestorf



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-PEG-05 – Neugestaltung „Zwischen Zäunen“ in Pegestorf

| | |
|--|------------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Dörfliche Plätze, Wege und Straßen |
| Projekttitle: 2-PEG-05 – Neugestaltung „Zwischen Zäunen“ in Pegestorf | |
| Träger/in: Gemeinde Pegestorf | Kosten: ca. 350.000,- € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die nahezu unbefestigte sehr holprige Straße Zwischen Zäunen führt in Pegestorf vom westlichen Ortseingang nördlich der Grundstücke an der Hauptstraße entlang bis zum Neuen Tor. Die Straße ist in erster Linie für den landwirtschaftlichen Verkehr von Bedeutung, entwickelt sich aber auch immer stärker zur Erschließungsstraße der überregional bedeutsamen Reitschule mit großer Reitanlage und Umgehungsstraße für die Ortsdurchfahrt. Wunsch der Gemeinde ist es, den Zustand der Straße zu verbessern und dadurch eine Nutzbarkeit für den Pkw-Verkehr zu ermöglichen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Straße Zwischen Zäunen ist in einem unbefestigten und dazu noch ungepflegten Zustand und bedarf einer kompletten Erneuerung. Ziel ist es, durch eine Neupflasterung der Fahrbahn in geringer Breite und eine Begrünung des Seitenraumes, insbesondere eine funktionale und gestalterische Aufwertung für Pegestorf zu erlangen. Die von Reitsportinteressierten aus nah und fern sehr geschätzte Reitschule mit angegliedertem Reitbedarf-Verkauf und weitläufigen Reitställen wird an den Wochenenden und zu besonderen Anlässen stark frequentiert.



Blick in die unbefestigte Straße Zwischen Zäunen



Links und rechts liegen Wiesen und Weiden

Konzept

- Die Fahrbahn der Gemeindestraße Zwischen Zäunen wird in einer Breite von max. 3,50 m mit gerumpeltem Betonsteingroßpflaster neu befestigt.
- Alternativ wäre aufgrund der sporadischen Nutzung der Straße aus Sicht der Dorfentwicklung auch die Befestigung mit wassergebundener Decke denkbar.
- Die Straßenseitenbereiche werden beidseitig und durchgehend durch die Anlage von Rasenstreifen/Schotterrasen zum Oberflächenwasserabfluss begrünt. Insbesondere im Bereich der Reitschule sollte der Seitenraum auch das Parken ermöglichen.
- Baumstandorte an prägnanten Stellen verbessern den Übergang zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum.



2-PEG-04 – Neugestaltung „Zwischen Zäunen“ in Pegestorf



Konzept für den Ausbau der Straße Zwischen Zäunen

Die Kreuzung zum Neuen Tor sowie der Einmündungsbereich in die Hauptstraße ist ebenfalls durch Pflaster mit gerumpelten Kanten zu befestigen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Als Bäume sind hitzeresistente Arten zu wählen, die der Klimafolgenanpassung gerecht werden.

Das Projekt 2-PEG-04 „Neugestaltung Zwischen Zäunen“ soll mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

Es ist von hoher Bedeutung für das Dorf Pegestorf als Freizeitort und in Bezug auf die überregionale Bekanntheit und Beliebtheit des Dorfes.

Der finanzielle Rahmen wurde auf ca. 350.000 € geschätzt, wobei die erforderlichen Baumaßnahmen an der Kanalisation sowie Kosten für Gutachten noch nicht Teil der Schätzung sind.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-POL-08 – Neugestaltung Fährstraße im Einmündungsbereich zur Fähre Polle

| | |
|--|------------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Dörfliche Plätze, Wege und Straßen |
| Projekttitel: 2-POL-08 – Neugestaltung Fährstraße im Einmündungsbereich zur Fähre Polle | |
| Träger/in: Flecken Polle | Kosten: ca. 200.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Fährstraße führt unterhalb der Burg direkt zum Fähranleger in Polle und an der Grundstückszufahrt zur Heinser Straße 1 vorbei. Die heutige Situation im Einmündungsbereich zur B83 wird dieser geschichtsträchtigen und nutzungsintensiven Straße nicht gerecht.

Beschreibung des Projektes

Bestand



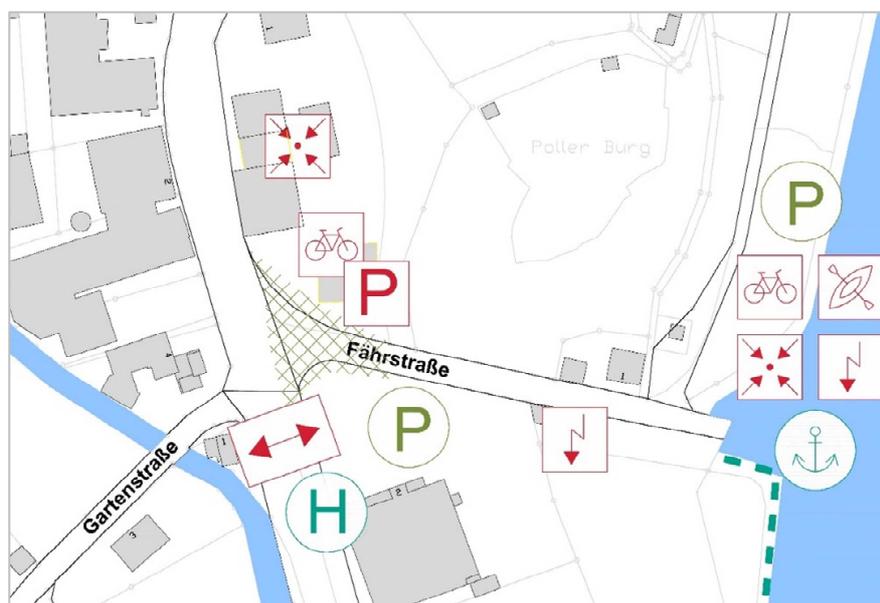
Einmündungstrichter der Fährstraße in die B83

Die Einmündung in die Fährstraße ist im Fahrbahnbereich asphaltiert und in den Seitenbereichen zwar begrünt, aber wirkt doch ungestaltet grün.

Konzept

Eine Neugestaltung der Einmündung sollte den Charakter der Umgebung aufnehmen und die Einfahrt zum Grundstück Heinser Str. 1 mit einplanen.

Die Änderung der Nutzung auf dem Grundstück mit öffentlichem Parkplatz führt dabei auch zu einer Verlagerung der Zufahrt. In dem Zuge wird auch die Fahrradgarage einen neuen Standort erhalten.



2-POL-08 – Neugestaltung Fährstraße im Einmündungsbereich zur Fähre Polle

Die Befestigungsmaterialien und der Straßenausbau sollten dem historischen Anspruch gemäß, dorftypisch und regionaltypisch ausgewählt werden, aber auch dem erhöhten Anspruch einer Zufahrt zum Fähranleger gerecht werden.

Hinweise:

Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichtraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

2-POL-11 – Parkraumkonzept / Quartiersparken im Altdorf von Polle

| | | |
|----------------|--|----------------------------------|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Innenentwicklung |
| Projekttitel: | 2-POL-11 – Parkraumkonzept / Quartiersparken im Altdorf von Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle / Private | Kosten: je nach Grundstücksgröße |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der ruhende Verkehr prägt in Polle besonders den historischen Altdorfbereich. Die enge Bebauung macht Parken auf den Grundstücken schwierig, so dass nahezu der komplette öffentliche Raum, der nicht zur Durchfahrt gebraucht wird, mit Pkws zugeparkt ist.

Ein Abriss leerstehender Gebäude birgt für die Umgebung Potenzial für eine Nachnutzung zum öffentlichen Quartiersparkplatz oder auch als Mobilitätspunkt.

Die hohe Nachfrage nach Immobilien auf dem Land macht die Umsetzung des Konzeptes derzeit jedoch nicht leicht. Es soll aber besonders für Gebäude, die schon lange leer stehen, längerfristig weiterverfolgt werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

In Polle stehen derzeit einige nicht mehr erhaltenswerte Gebäude leer, doch die Gemeinde bekommt derzeit keine Möglichkeit sich diese anzueignen und die Grundstücke zukunftsfähig zu entwickeln.

Bereits im Ortsentwicklungskonzept für Polle von 2012 wurde diese Problematik herausgearbeitet, ein Zugang zu den privaten Eigentümer*innen, um eine Veräußerung und entsprechende Nachnutzung von Leerstandsgrundstücken zu erreichen, wurde bisher aber nicht gefunden. Die Dorfentwicklung hat dieses Thema wieder aufgegriffen und eröffnet neue Möglichkeiten auf Grundlage von aktuellen Bestandsaufnahmen, dem Verteilen von Informationsflyern und dem späteren Angebot der Beratung und Förderung.

Ein bemerkenswerter Vorstoß des Flecken Polle ist die Erstellung einer **Satzung über ein Besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Ortskern Polle**, um u.a. Beeinträchtigungen der Gebietsfunktion und städtebauliche Funktionsverluste abzuwenden sowie die Erschließungsfunktion zu verbessern.

Konzept

In Polle soll nach dem **Prinzip der „kleinen Flächen“** auf verschiedenen Grundstücken auch kleinteilig Parkraum angeboten werden, um die Situation zu entlasten. Eine Zusammenstellung der derzeit potenziell sich anbietenden Grundstücke sind auf der Abb. 29 im Kap. 5.1 zu erkennen.



Potenzielle Quartiersparkplatzgrundstücke an der Burgstraße und in der Klostersgasse

2-POL-11 – Parkraumkonzept / Quartiersparken im Altdorf von Polle

Parallel zu einem Parkraumkonzept muss ein Verkehrskonzept auch für den Altdorfbereich erarbeitet werden, in dem jede neue Entwicklung mitgedacht wird.

Besonderes Augenmerk liegt auch auf der Umgebung der Kirche. Hier bietet sich das zentral in der Ortsmitte gelegene Grundstück eines größeren sanierungsbedürftigen Leerstandes in Privateigentum zur Nachnutzung an.

Der Bedarf eines Parkplatzes gegenüber dem Kindergarten steht auch an diesem Standort im Vordergrund, aber auch die Nutzung als Begegnungsraum durch die Kirchengemeinde und die Öffentlichkeit wären wünschenswert. Sollte eine Realisierung in Betracht kommen, wäre zu entscheiden, ob eine Um-/ Nachnutzung nur teilweise einen Rückbau erfordert. Aufgrund der Größe des Grundstücks bedarf es einer Analyse mit Nutzungskonzept sowie einer Detailplanung zur Umfeldgestaltung.



Grundstück im Kirchemumfeld von Polle mit Potenzial für Nachnutzungen



2-POL-16 – Sanierung von Anliegerstraßen u.a. obere Bergstraße

| | | |
|----------------|---|--|
| Handlungsfeld: | MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitel: | 2-POL-16 – Sanierung von Anliegerstraßen u.a. obere Bergstraße | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 300.000 € (obere Bergstr.) |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Bergstraße in Polle führt vom Spritzenplatz bergauf in Richtung Wald- und Hügellandschaft sowie zu interessanten Wanderwegen nördlich des Dorfes. Der Übergang vom Spritzenplatz wurde bereits dorftypisch gepflastert, jedoch ist der Fahrbahnbereich mittlerweile sehr sanierungsbedürftig. Dies gilt auch für die Anliegerstraßen, die Richtung Osten vom Spritzenplatz abgehen. Hier haben die Straßen jedoch keine Erschließungsfunktion für die anliegenden Grundstücke.

Beschreibung des Projektes

Bestand

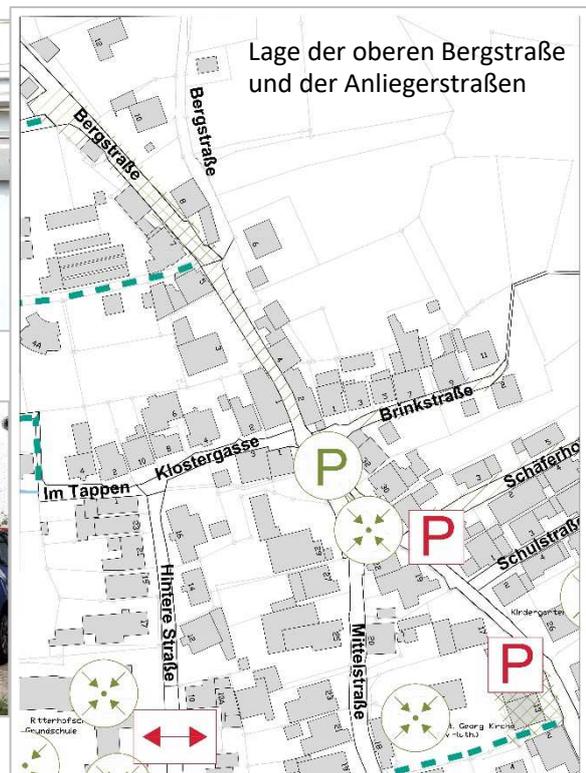
Die Bergstraße wurde im Zuge der Dorferneuerung in den 2000er Jahren im Bereich der historischen Bebauung dorftypisch gepflastert. Der sich daran anschließende aufgeweitete Straßenraum wurde aufgrund des beginnenden „Neubaugebietes“ nicht in die Gestaltung mit einbezogen. Die asphaltierte Fahrbahn ist mittlerweile stark erneuerungsbedürftig, da der Bereich dauerhaft zum Wenden und Parken genutzt werden muss.



Dorftypisch gepflasterter Bereich der Bergstraße



Erneuerungs- und sanierungsbedürftiger Straßenraum



Konzept

Die Straßen im Altdorfbereich von Polle sollen bei Bedarf saniert werden. Erste Priorität hat dabei die Bergstraße im oberen Abschnitt, da hier hoher Sanierungsbedarf zusammentrifft durch eine hohe Belastung durch forstwirtschaftlichen Verkehr, Erschließungsverkehr und dem Naherholungsverkehr.

Die Ausbauart muss in Abstimmung mit den Anlieger*innen bei Bedarf im Detail geplant werden.

Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

2-POL-17 – Erneuerung der Lonaubachbrücke an der Weser bei Polle

| | |
|---|------------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Gestaltung Straßen, Wege, Plätze |
| Projekttitle: 2-POL-17 – Erneuerung der Lonaubachbrücke an der Weser bei Polle | |
| Träger/in: Flecken Polle | Kosten: ca. 25.000 € zzgl. Wegebau |

Begründung des Handlungsbedarfs

Durch den Treidelpfad sollen die Dörfer des Weserbogens entlang der Weser miteinander verbunden werden. Ein bereits nutzbarer Abschnitt besteht südlich des Fähranlegers in Polle. Dieser Weg führt über die Lonaubachbrücke, die als stark sanierungsbedürftig eingestuft wird. Die Brücke ist ein unverzichtbarer Bestandteil des „Treidelpfades“ und ein landschaftsprägendes Bauwerk.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Betonbrücke über den Lonaubach ist im Brückenbereich sanierungsbedürftig, das Metallgeländer ist marode. Das Erscheinungsbild wird derzeit nicht dem Anspruch der Dorfentwicklung gerecht.



Die Lonaubachbrücke bei Polle



Bestehender Weg am Weserufer

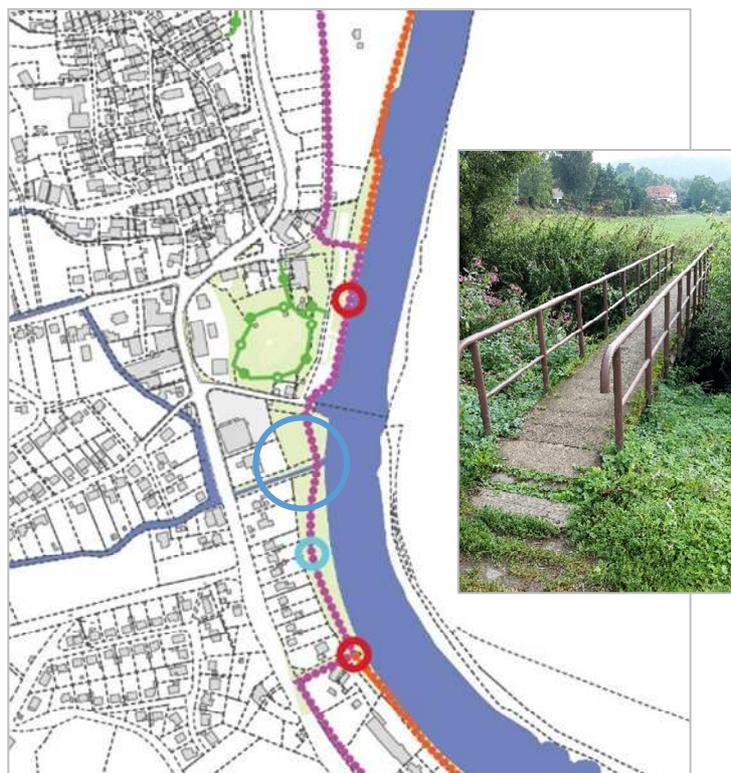
Konzept

Die Brücke ist Teil des geplanten „Treidelpfades“. Aus Sicht der Dorfentwicklung wird aufgrund der zu erwartenden steigenden Nutzungsansprüche für den Brückenneubau eine Stahlkonstruktion mit Holzbelag empfohlen. Die weitere Befestigung des Weges einschl. Sitzbänken sollten ebenfalls Teil des Projektes sein.

Auf der Abbildung von Büro Früh (Stand: 02/2023) sind alternative Verläufe für den „Treidelpfad“ in Ortsnähe sowie vorhandene Bankstandorte (rote Kreise) dargestellt. Die Lage der Lonaubachbrücke ist durch einen blauen Kreis gekennzeichnet.

Hinweis:

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser weist mit Schreiben vom 26.05.2023 darauf hin, sollten Anlagen an Bundeswasserstraßen errichtet werden, so bedürfen sie einer strom- und schifffahrtsrechtlichen Genehmigung. Für die Nutzung von Flächen, die im Eigentum der WSV liegen sind privatrechtliche Nutzungsverträge zu beantragen.



2-POL-18 – Historischer Marktplatz / Eingang Ortsmitte Polle

| | |
|---|------------------------------------|
| Handlungsfeld: MOBILITÄT – VERSORGUNG – GEMEINSCHAFT | Dörfliche Plätze, Wege und Straßen |
| Projekttitle: 2-POL-18 – Historischer Marktplatz / Eingang Ortsmitte Polle | |
| Träger/in: Flecken Polle | Kosten: ca. 400.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der westliche Eingang zur historischen Ortsmitte von Polle war bereits Teil der vergangenen Dorferneuerung und wurde in den Seitenbereichen aufgewertet. Der Charakter des hier historisch angesiedelten Marktes kommt dadurch nicht zum Ausdruck und war somit Diskussionsthema in der Projektgruppe.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der historische Marktplatz von Polle präsentiert sich als stark befahrene Durchgangsstraße. Die Gehwege sind gepflastert und teilweise schmal dimensioniert. Die anliegenden Nutzungen dienen der Versorgung der ländlichen Bevölkerung und sind in ihrer Erreichbarkeit entsprechend wichtig.



Gestalteter Bereich mit Blick in Richtung Ortsausgang West



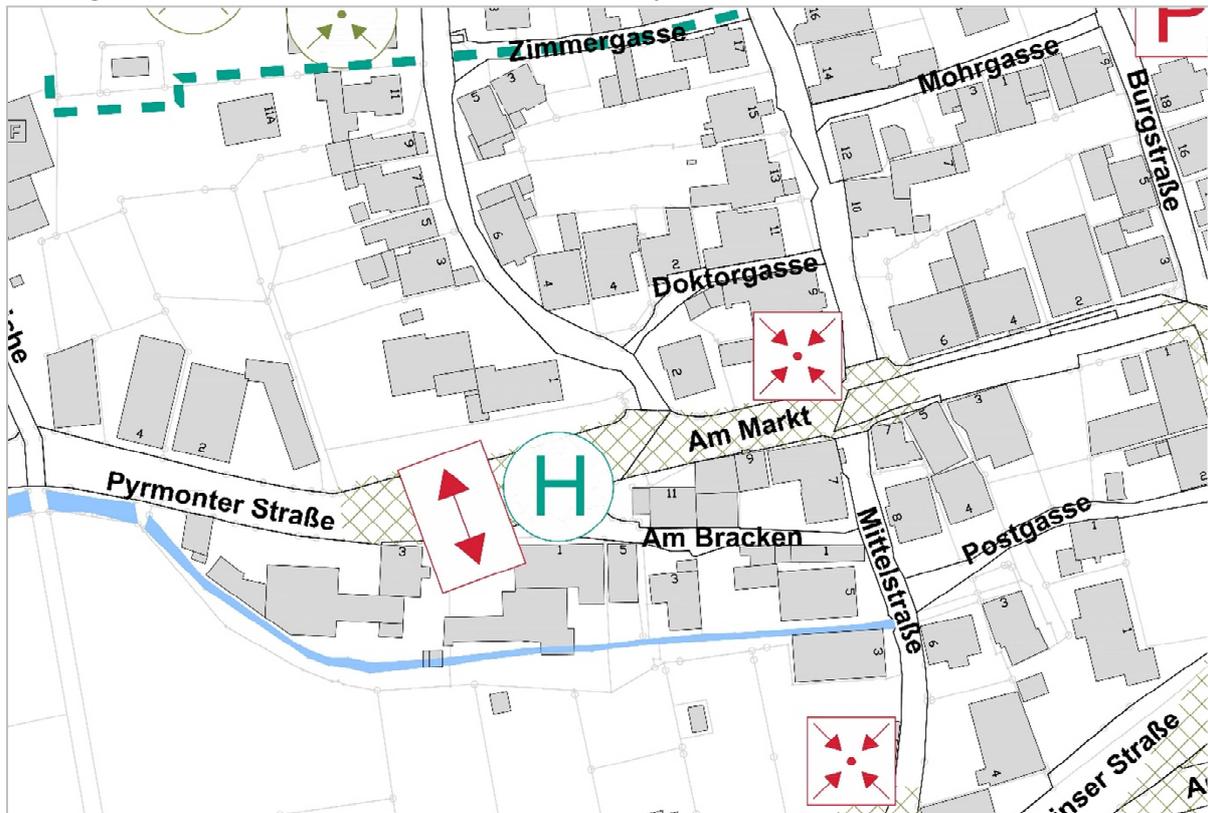
Eher weitläufig und ungestaltet in Richtung Ortsmitte

Konzept

Eine Neugestaltung sollte den Charakter der Historie wieder aufnehmen. Dafür müsste die Fahrbahn auf ihre notwendige Breite reduziert und durch Natursteingossen von den Nebenanlagen getrennt werden. Die Ausweitung von Flächen vor dem Friseurladen, der Volksbank, der Physiotherapie und der Fleischerei könnte ein zufälliges Treffen der Menschen bereichern und den Flair des Fleckens beleben. Schattenspendende Bäume wären Bestandteil der Planung.

2-POL-18 – Historischer Marktplatz / Eingang Ortsmitte Polle

Neu zu gestaltender Bereich um den historischen Marktplatz



Hinweise:

Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichtraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenen Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Handlungsfeld 3 **NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM** - lokale Projektsteckbriefe

- 3-BRE-04 Umgestaltung Fährbrink Brevörde mit neuen Nutzungen
- 3-BRE-06 Gestaltung Bouleplatz an der Glessestraße Brevörde
- 3-BRE-08 Gestaltung Parkplatz und Freifläche am DGH Brevörde
- 3-BRE-10 Aufwertung der Spielplätze der Gemeinde Brevörde
- 3-BRE-12 Fußweg zum Friedhof Brevörde
-  **3-GRA-01 Gestaltung Dorfplatz Grave mit Aufenthaltsqualität** (s. Leuchtturmprojekt S. 142)
-  **3-GRA-02 Gestaltung Umfeld Kirche Grave einschl. Pflastersanierung** (s. Leuchtturm S. 143)
- 3-GRA-03 Bewegungs-/Fitnessangebote entlang Joggingstrecke Grave /Brevörde
- 3-GRA-05 Boulebahn an der Sporthalle Grave
- 3-GRA-08 Weg zum Kindergarten Grave
-  **3-HEI-02 Gestaltung des Außenbereichs der MZH Heinsen** (s. Leuchtturmprojekt S. 145)
- 3-HEI-03 Aufwertung des Parkplatzes an der MZH Heinsen
- 3-HEI-05 Umgestaltung Spielplatz am Sportplatz Heinsen
- 3-HEI-10 Baumpflanzungen an der Ortsdurchfahrt Heinsen
- 3-HEI-12 Aufwertung auf dem „Lagerplatz“ am Weserufer Heinsen
- 3-HEI-13 Neugestaltung eines Containerstandortes für Wertstoffe in Heinsen
-  **3-PEG-02 Neugestaltung Ortsmitte Thie Pegestorf** (s. Leuchtturmprojekt S. 147)
- 3-PEG-04 Gestaltung Ortseingang West Pegestorf
- 3-PEG-06 Baumpflanzungen zur Ortsbildgestaltung in Pegestorf
- 3-PEG-07 Gestaltung Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz Pegestorf
- 3-POL-04 Umgestaltung Burgplatz Polle
- 3-POL-05 Umgestaltung Marktplatz statt Parkplatz in Polle
-  **3-POL-06 Freiraumgestaltung Heinser Str. 1 in Polle** (s. Leuchtturmprojekt S. 149)
- 3-POL-07 Wegeverbindungen zur Burg Polle mit Aussichtspunkt
- 3-POL-09 Entwicklungen am Weserufer in Polle
- 3-POL-14 Gestaltung Parkplatz am Freibad Polle
- 3-POL-15 Gestaltung Umfeld Parkplatz am Sportheim
- 3-POL-19 Aufwertung Alter Friedhof Polle

3-BRE-04 – Umgestaltung Fährbrink Brevörde mit neuen Nutzungen

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitle: | 3-BRE-04 – Umgestaltung Fährbrink Brevörde mit neuen Nutzungen | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 270.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die ehemalige Anlegestelle einer Weserfähre soll durch neue Nutzungen belebt und gestalterisch aufgewertet werden. Erste Einrichtungen wie eine Schutzhütte, eine Infotafel sowie Parkmöglichkeiten auf der ehemaligen Bushaltestelle sind vorhanden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die ehemalige Wendeschleife und Bushaltestelle wirkt mit den daran platzierten Einrichtungen wie Schutzhütte, Bänke und Infotafel wenig einladend, da der Charakter der ehemaligen Nutzung sowie die Lage an der Bundesstraße dominiert. Die Nähe zur Weser wird wenig spürbar. Eine direkte Verbindung zum Weserufer ist nicht vorhanden.



Der Fährbrink – Blick von der Bundesstraße



Blick zur Weser runter

Konzept

Durch die Neugestaltung soll ein völlig neu gestalteter Bereich für die regionale Naherholung entstehen.

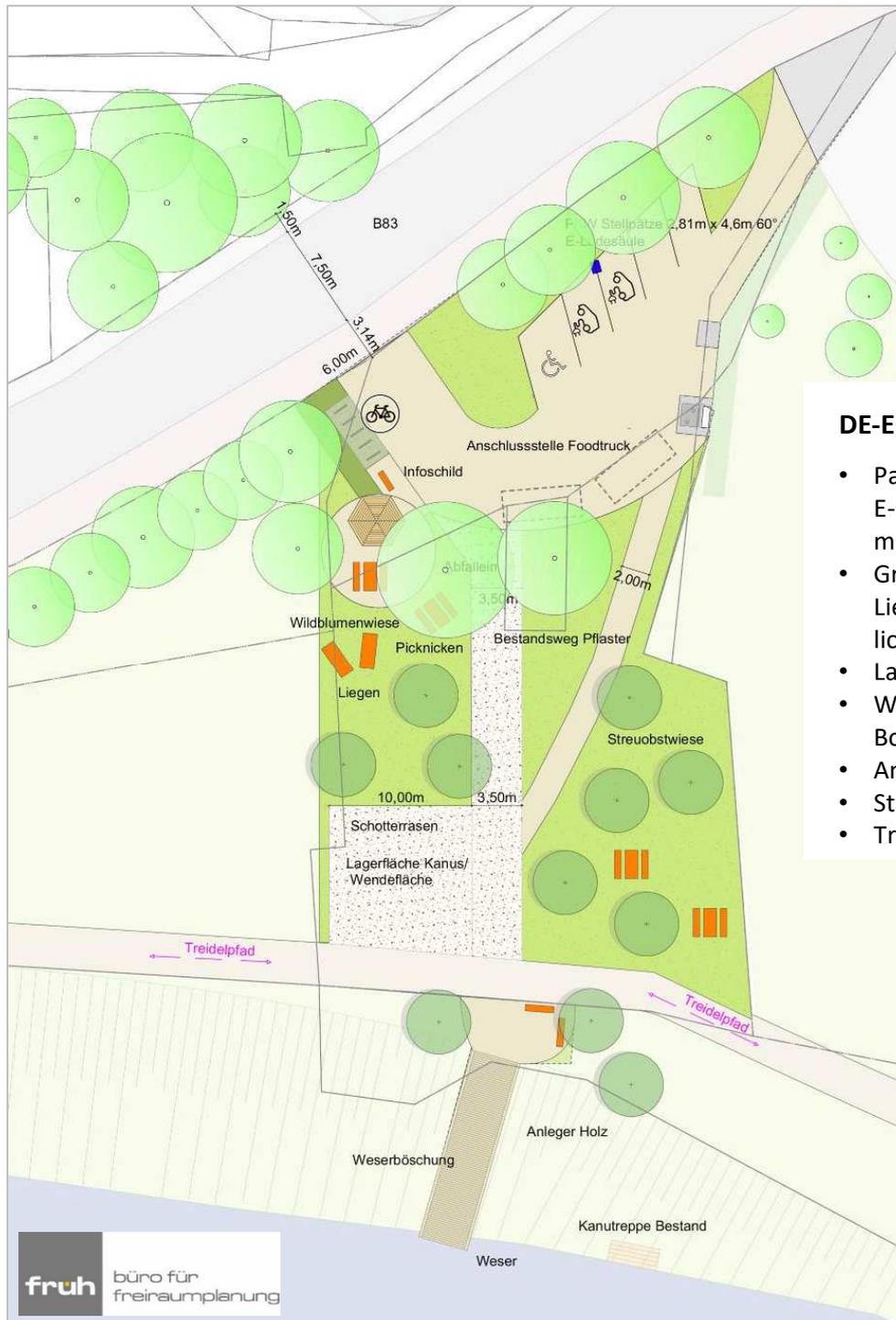
Dazu werden die Parkplätze neu geordnet, die ehemalige Buswendeschleife in Teilen entsiegelt. Neu geschaffen werden Abstellmöglichkeiten für die Fahrräder. Lademöglichkeiten für Fahrräder und PKW könnten hier zusätzlich platziert werden. Für Wohnmobile, Foodtrucks, Imbissbetreiber etc. besteht hier ebenfalls die Möglichkeit, sich aufzustellen.

Der Bereich der Schutzhütte wird durch weitere Picknicktische erweitert, fest installierte Liegestühle mit Blick auf die Weser ergänzen das Aufenthaltsangebot im Bereich der Wiesenflächen. Die Informationen für Radfahrer und Wanderer werden im Bereich der Schutzhütte neu platziert.

Für Paddler und Kanuten soll hier die Möglichkeit geschaffen werden, Boote ins Wasser zu lassen. Dafür wird eine Schotterrasenzufahrt zur Weser geschaffen sowie ein Steg an der Weser geplant. Ein kleiner Bankplatz ergänzt das Angebot.

Baumpflanzungen (Obstbäume) in den Wiesen und punktuell an der Weser (Weiden) verbessern den Strukturreichtum dieses neu gestalteten Bereichs.

3-BRE-04 – Umgestaltung Fährbrink Brevörde mit neuen Nutzungen



DE-Empfehlung

- Parkplatz gestalten
E-Ladesäulen, Wohnmobile, Foodtruck
- Grünflächen mit Liegen, Bänken, Sitzmöglichkeiten
- Lagerfläche Kanus
- Weg zur Weser für Bootstrailer
- Anleger
- Streuobstwiese
- Treidelpfad

Planungsskizze für die Umgestaltung und Neunutzung des alten Fährbrinks
Konzeptentwurf Büro Früh, 19.04.2023

3-BRE-06 – Gestaltung Bouleplatz an der Glessestraße Brevörde

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitle: | 3-BRE-06 – Gestaltung Bouleplatz an der Glessestraße Brevörde | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 135.000 € bis 230.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Glessestraße mit den angrenzenden Grünflächen stellt im Zentrum Brevördes eine wichtige innerörtliche Freifläche dar, die durch entsprechende Maßnahmen noch eine Steigerung in der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität bekommen kann. Besonders die anliegende Boulebahn hat Potenzial für einen Begegnungsort für Jung und Alt.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Von der Hauptstraße abgehend findet man an der Glessestraße eine langgestreckte Grünfläche mit randlich angeordneten Stellplätzen, eine kleine Boulebahn sowie Sitzmöglichkeiten im Bereich des Trafohäuschens. Nördlich davon befindet sich wertvoller Baumbestand, d.h. eine Blutbuche, die unbedingt erhaltenswert ist.

Auf der Westseite der Glessestraße in der Nähe der Einmündung befindet sich ein Café mit Außenbestuhlung. Daran grenzen landwirtschaftliche Betriebe an, deren Hofflächen gänzlich versiegelt und völlig baumlos sind.



Blick auf den Verlauf der Glessestraße Richtung Norden



Die Boulebahn an der Glessestraße

Konzept

Im Planungskonzept soll die Gastronomie auf der Westseite der Glessestraße durch Baumpflanzungen oder Pflanzkübel gestärkt werden und zukünftig ein gründominierteres Bild ergeben. Wünschenswert wären auch Baumpflanzungen/ Hofbäume im privaten Bereich, die das gesamte Erscheinungsbild der Glessestraße erheblich aufwerten würden.

Die Grünfläche auf der Ostseite wird durch Baumpflanzungen mit kleinkronigen Laubbäumen im Bereich der Stellplätze räumlich gefasst. Die vorhandene eingefasste Boulebahn wird durch einen wassergebundenen Platz ersetzt, der sowohl Aufenthaltsfunktion hat und mit Bänken unter einer Pergola möbliert wird, aber auch die Möglichkeit bietet, auf dieser Fläche Boule zu spielen.

Die vorhandene Pflasterung der Stellplätze soll bestehen bleiben. Für den Bereich der Fahrbahn wäre eine Pflasterung wünschenswert (Var. 1), um die Bereiche der Nebenanlagen sowie die Fahrbahn zu einem Bereich optisch zu verbinden. Denkbar ist aber auch lediglich die Pflasterung der Randbereiche und Asphalt in der Fahrbahn (Var. 2).

3-BRE-06 – Gestaltung Bouleplatz an der Glessestraße

Planungsskizze für die Umgestaltung und Neunutzung des alten Fährbrinks

Konzeptentwurf Büro Früh, 19.04.2023



DE-Empfehlung

- Grüner Seitenbereich mit Parkbuchten
- Vorbereich Café
- Boulebahn als Platz mit Aufenthaltsqualität und Teilüberdachung
- Fahrradstellplätze
- Baum- und Strauchpflanzungen
- Die Pflasterung der Fahrbahn ist optional



3-BRE-08 – Gestaltung Parkplatz und Freifläche am DGH Brevörde

| | | |
|----------------|---|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-BRE-08 – Gestaltung Parkplatz und Freifläche am DGH Brevörde | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 185.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Dorfgemeinschaftshaus liegt an der Ortsdurchfahrt und hat nach Süden zur Weser eine Freifläche. Diese Freifläche soll über die Nutzung als Parkplatz hinaus, Aufenthaltsqualität bekommen, um sie auch für dörfliche Veranstaltungen und private Feiern nutzen zu können.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich die Fläche als gepflasterter, zum Parken genutzter Innenhof, der durch eine halbhohe, berankte Mauer zur Weser hin begrenzt wird. Baumbestand ist auf dieser Fläche nicht vorhanden. Zur Weser kommt man über eine Treppenanlage. Der Höhenunterschied zwischen der Freifläche und der tieferliegenden Wiese beträgt knapp 3m.



Grünfläche am DGH



Parkplatz am DGH

Konzept

Durch Pflanzstreifen wird die Freifläche am Dorfgemeinschaftshaus in zwei Bereiche unterteilt, einen Bereich, der zum Parken genutzt werden kann (5 Stellplätze, davon ein Behindertenstellplatz) sowie einen Bereich, der zum Aufenthalt einlädt und mit einer Grillhütte sowie Tisch-Bankkombinationen möbliert werden soll.

Die Pflanzstreifen beinhalten kleinkronige Laubbäume wie Zierkirsche, Zierbirne oder Rotdorn. Bei den Bodenflächen wird an eine halbhohe, pflegeleichte Staudenpflanzung gedacht.

Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die nahe Weser stärker in den Blick zu rücken, soll die Terrasse durch einen Balkon mit Weserblick ergänzt werden. Angedacht ist eine Größe von 3 x 10m, gebaut in einer Kombination aus Holz und Stahl.

Ein barrierefreier Zugang zur Weserwiese wurde an dieser Stelle aus Kostengründen verworfen, da ein ca. 50m langes Rampenbauwerk für eine barrierefreie Erschließung notwendig wäre

3-BRE-08 – Gestaltung Parkplatz und Freifläche am DGH Brevörde



DE-Empfehlung

- Reduzierung der Parkplätze auf fünf
- Gestaltung des Aufenthaltsbereiches
- Sitzplätze + Grillhütte
- 2 Bäume und Hecke als Trennung
- Grünfläche erhalten für Feste / Festzelt

Optional

- Erweiterung der Fläche als Balkon/Terrasse
- sieben Parkplätze auf dem Hof

Planungsskizze Freifläche am Dorfgemeinschaftshaus

Konzeptentwurf Büro Früh, 19.04.2023

3-BRE-10 – Aufwertung der Spielplätze der Gemeinde Brevörde

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-BRE-10 – Aufwertung der Spielplätze der Gemeinde Brevörde | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde | Kosten: ca. 50.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Spielplätze in der Gemeinde Brevörde sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Sicherheit und an eine moderne Ausstattung. Der Spielplatz unterhalb der Kirche ist ein beliebter Spielort und könnte auch Treffpunkt werden. Eine barrierefreie Erreichbarkeit ist bereits gegeben. Durch eine Umgestaltung könnte sowohl das Spielangebot vielseitiger und sicherer nutzbar werden als auch verschiedene Altersgruppen angesprochen werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich der Spielplatz als Wiese mit verstreuten Spielgeräten und wenigen Sitzmöglichkeiten (Foto links). Bei den Spielgeräten fehlt größtenteils der nach DIN erforderliche Fallschutz. Für kleinere Kinder ist das Spielangebot gering. Ortsbildprägender Baumbestand ist auf der Fläche punktuell vorhanden und erhaltenswert. Zum Eingang hin wirkt der Spielplatz aber sehr kahl und wenig einladend (Foto rechts).



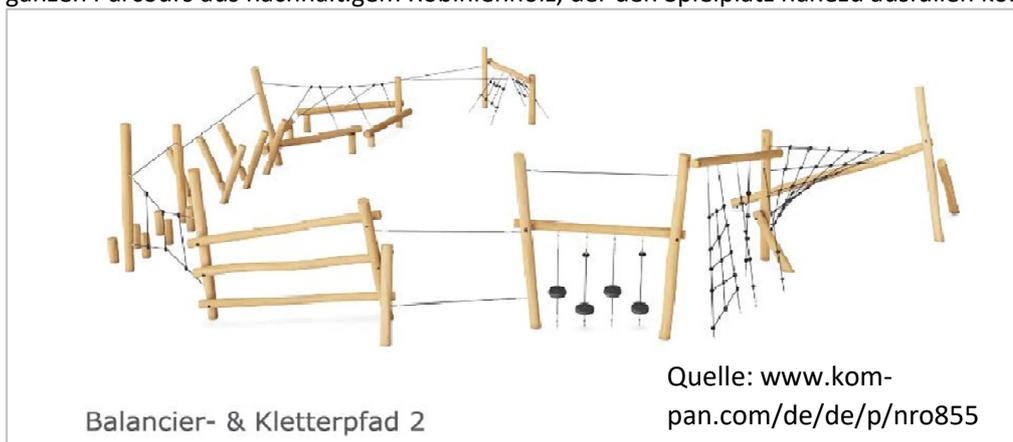
Die Spielgeräte sind unmodern



Der barrierefreie Zugang wirkt wenig einladend

Konzept

Es wird ein Ersatz der Spielgeräte durch vielseitige Angebote zum Klettern, Balancieren, Schaukeln, Wippen und Drehen empfohlen. Die genaue Auswahl sollte in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort passieren, um deren Anforderungen kennenzulernen. Folgendes Beispiel gibt eine Anregung für einen ganzen Parcours aus nachhaltigem Robinienholz, der den Spielplatz nahezu ausfüllen könnte:

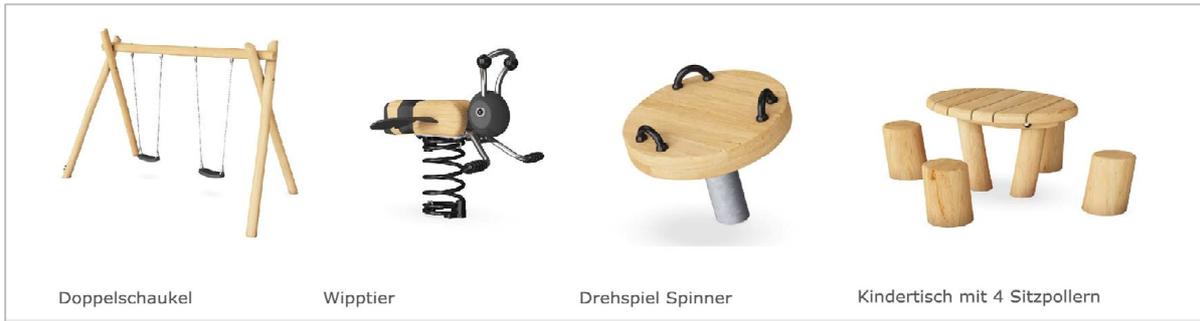


Balancier- & Kletterpfad 2

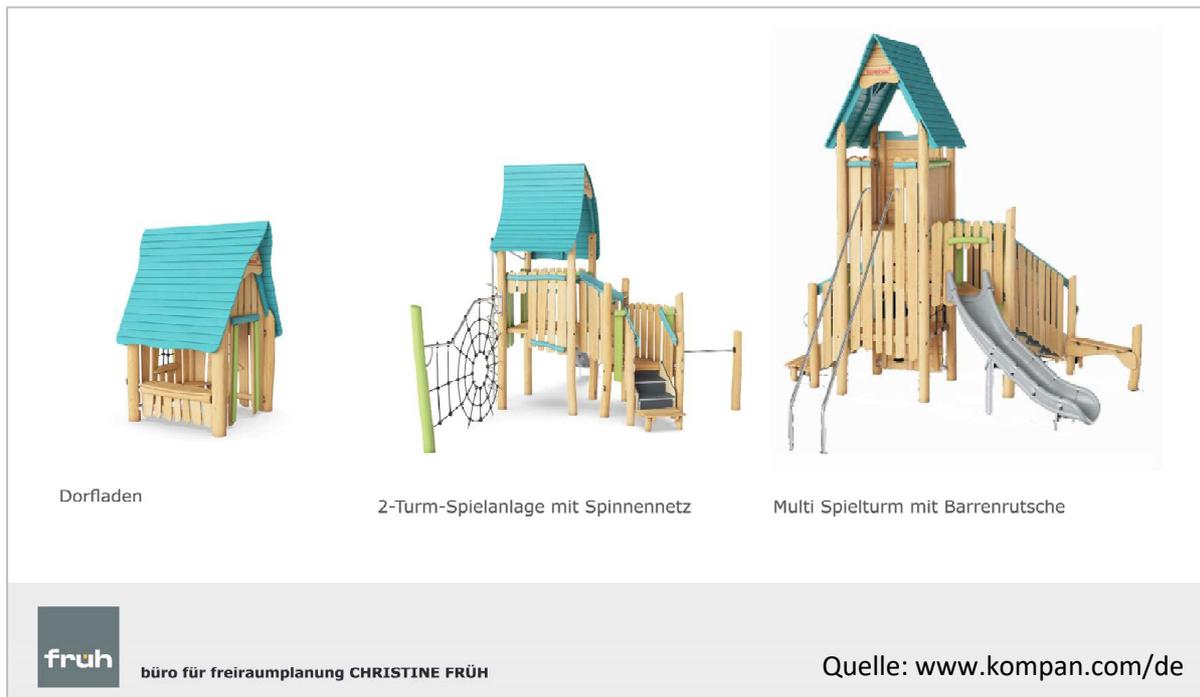
Quelle: www.kompan.com/de/de/p/nro855

3-BRE-10 – Aufwertung der Spielplätze der Gemeinde Brevörde

Weitere Beispiele geben Anregungen für vielseitige Spielgeräte, die den Spielplatz modern komplettieren könnten:



Ebenfalls sehr beliebt sind Häuser zum Spielen und Klettern – von klein bis groß:



Neben den Geräten selber ist durchgehend für ein neues Fallschutzkonzept zu sorgen, um den aktuellen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen. Hinzu kommt ggf. eine neue Einfriedung sowie insektenfreundliche Beetbepflanzungen auch mit Naschpotenzial zur Auflockerung der Fläche und mindestens eine Tisch-Bankkombination für den Aufenthalt von Erwachsenen.

3-BRE-12 – Fußweg zum Friedhof Brevörde

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-BRE-12 – Fußweg zum Friedhof Brevörde | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde / Samtgemeinde Bodenwerder-Polle | Kosten: ca. 110.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Friedhof liegt am östlichen Rand der Gemeinde Brevörde. Die Erschließung erfolgt über einen langen Weg, der an der Ortsdurchfahrt beginnt. Die Wegeverbindung ist in keinem guten Zustand, die Barrierefreiheit ist vom Fußweg an der Bundesstraße herkommend nicht gegeben.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Es handelt sich um eine Wegeverbindung von knapp 160m Länge bis zur Friedhofskapelle, die gerade im ersten Abschnitt vom Fußweg der Ortsdurchfahrt kommend einen ziemlichen Anstieg aufweist. Durch dichten Bewuchs wirkt die Wegeverbindung dunkel, durch ihre Breite eher als Straße.

Konzept

Durch die Umgestaltung soll eine Verbesserung der Nutzbarkeit erreicht werden. Im Konzept angedacht ist eine gepflasterte Wegeverbindung, die im Antritt von der Bundesstraße barriereärmer abgeflacht werden soll. Auslichtungen im Gehölzbestand und grüne Randstreifen sollen ein freundlicheres Erscheinungsbild erzeugen. Durch zwei Bankstandorte im Randbereich kann gerade für ältere Menschen der lange Weg zum Friedhof die Möglichkeit bieten, eine Pause zu machen und den Weg in Etappen zu bewältigen.



Planungsskizze für den Ausbau des Friedhofsweges

Konzeptentwurf Büro Früh, 04.05.2023

3-GRA-03 – Outdoor-Bewegungs- und Fitnessangebote entlang der Joggingstrecke Brevörde/Grave

| | | |
|----------------|--|----------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Freizeitangebote |
| Projekttitlel: | 3-GRA-03 – Outdoor-Bewegungs- und Fitnessangebote entlang der Joggingstrecke Brevörde/Grave | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde / Sportverein Grave | Kosten: ca. 30.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Sportverein möchte zusammen mit der Gemeinde Brevörde das Bewegungsinteresse der Menschen in der Gemeinde unterstützen und die Laufwege durch die Orte dafür attraktiver gestalten. Das Motto des Sportvereins „jede Art von Bewegung wirkt präventiv gegen Krankheiten und macht Freude“ steht dabei im Vordergrund.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Von Grave nach Brevörde ist eine beliebte Lauf-Rundstrecke, die von Alt und Jung genutzt wird, sei es zum Walken, Laufen oder spielenden Fortbewegen. Derzeit sind keinerlei Zusatzangebote entlang der Strecke vorhanden, die zu mehr Bewegung motivieren könnten. Baumreihen oder einzelne markante Baumstandorte zum Schatten spenden und zur Landschaftsbildprägung fehlen weitestgehend.



Weg zwischen Grave und Brevörde durch die Feldmark, ohne Baum, Strauch oder Angebote für die Nutzer*innen (Foto oben)



Grillhütte am Ortseingang von Grave könnte zusätzlich Platz für Bewegungsangebote bieten (Foto unten)

Konzept

Besonders in Siedlungsnähe, aber auch inmitten der Strecke sollen Outdoor-Bewegungs-, Fitness- und Spielangebote geschaffen werden, die während des Laufens zu verschiedenen muskelstärkenden Übungen mit Ausblick oder zum Balancetraining für Kinder und Erwachsene einladen.

Preis pro Gerät in Edelstahl im Durchschnitt ca. 5.000 € zzgl. Fallschutzmatten oder Fallschutz aus fugenlosem EPDM-Granulat.

Siehe u.a.: www.sportstaettenrechner.de/wissen/outdoor-fitnessgeraete/

Gutes Beispiel:



und für die Kinder:



3-GRA-05 – Boulebahn an der Sporthalle in Grave

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-GRA-05 – Boulebahn an der Sporthalle in Grave | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde / Sportverein Grave | Kosten: 5.000 € - 15.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Grünfläche an der Sporthalle sowie der zum Sportheim gehörende Außenbereich mit Grillplatz und Sitzgelegenheiten grenzen direkt an den Außenbereich des Kindergartens an und ist dadurch nahezu rund um die Uhr durch die Dorfgemeinschaft genutzt. Die Dorfgemeinschaft sucht schon lange nach einem passenden Platz, auf dem eine öffentlich nutzbare Boulebahn gebaut werden könnte. Die Fläche an der Sporthalle würde dieses zusätzliche Bewegungsangebot anbieten. Der Platz wäre ausreichend und die Toiletten sowie die Versorgung des Sportheims könnten in Anspruch genommen werden. Es würde zu einer sehr positiven funktionalen Ergänzung und zur Steigerung der Attraktivität dieses sozialen Mittelpunktes des Dorfes beitragen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich der Bereich, auf dem eine Boulebahn angelegt werden könnte als Rasenfläche ohne weitere Nutzungen (Foto links). Zum Eingang des Kindergartens hin liegen die Zuwegungen und die Rampe (Foto rechts).



Blick auf die Grünfläche, Sporthalle im Hintergrund



Eingang zum Kindergarten

Konzept

Auf der Fläche zwischen Sportheim und Kindergarten wird eine Boulebahn für die Dorfgemeinschaft errichtet. Sitzbänke sowie weitere Ausstattungselemente werden nach Bedarf ergänzt. Eigenleistungen sind denkbar. Ggf. wird das Projekt als Kleinstvorhaben eingereicht.



Gutes Beispiel: Boulebahn Naturerlebnisbad Lauenstein im Flecken Salzhemmendorf (Foto rechts)

Quelle: <https://www.salzhemmendorf.de/orte/steile/lauenstein/boule-bahn-lauenstein/>

3-GRA-08 – Weg zum Kindergarten Grave

| | | |
|----------------|--|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-GRA-08 – Weg zum Kindergarten Grave | |
| Träger/in: | Gemeinde Brevörde / OT Grave | Kosten: ca. 50.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Wegeverbindung zwischen der Ringstraße und dem Eickhoffsbrink stellt eine beliebte fußläufige Abkürzung im Ort dar. Der Wegezustand (unebener Wiesenweg/ Trampelpfad) ermöglicht allerdings nicht allen Gruppen der Bevölkerung die Benutzung. Dies soll durch die Umgestaltung geändert werden. Die Nutzer*innen beklagen sich über Hundekot entlang des Weges, der ebenfalls dazu führt, dass er seltener genutzt wird.

Beschreibung des Projektes

Bestand



Blick von der Ringstraße aus in den Fußweg

Im Bestand handelt es sich um eine ca. 1m breite Wegeverbindung (gelbe Kullern), die zwischen zwei Maschendrahtzäunen verläuft. Die Parzelle hat eine Breite von 1,30 m.



Quelle: GoogleMaps v. 05.06.2023

Konzept

Im Konzept wird die gut 100m lange Wegeverbindung in einer Breite von 1,30m mit einer wassergebundenen Wegedecke neu hergestellt.

Die Maschendrahtzäune werden rechts und links der Trasse beseitigt, in 1,30m Abstand neu gesetzt und mit einem Heckenstreifen bepflanzt, der je nach Bereitschaft der angrenzenden Eigentümer*innen als schmale Schnitthecke oder freiwachsende Strauchhecke hergestellt werden könnten.

Der Weg führt in Richtung Nordwesten nahezu direkt auf einen alten Brunnen am Lakebach (blaue Markierung), der mit geringem Aufwand wieder nutzbar und als ansprechende Spielstelle für Kinder aufgewertet werden könnte.

3-HEI-03 – Aufwertung des Parkplatzes an der Mehrzweckhalle Heinsen

| | | |
|----------------|--|-------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-HEI-03 – Aufwertung des Parkplatzes an der Mehrzweckhalle Heinsen | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen | Kosten: 115.000 bis 140.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Ortsdurchfahrt Heinsens wirkt insgesamt wenig einladend. Hauptsächlich bedingt durch die fehlende Grüngestaltung, stark versiegelte Hofflächen, aber auch aufgrund unstrukturierter Flächen, die durch das Abstellen von verschiedensten Fahrzeugen und der desolaten Gebäude ins Auge stechen.

Maßnahmen, die bausteinartig diesem desolaten Eindruck Heinsens entgegenwirken, sind von großer Wichtigkeit für den Ort. Eine dieser Maßnahmen ist die Umgestaltung des Parkplatzes vor der Feuerwehr und der Mehrzweckhalle. Die Parkplatzfläche ist heute unstrukturiert geschottert und wirkt abweisend. Altglascontainer prägen die Fläche ebenso wie eine ungepflegte Umgebung.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Am Fußweg entlang der Ortsdurchfahrt und dem Einmündungsbereich zu Feuerwehr und Mehrzweckhalle befinden sich zwei Linden, die unbedingt zu erhalten sind. Die Informationstafeln an diesem Standort können ebenfalls erhalten oder am Standort neu platziert werden.

Beim dahinterliegenden Parkplatz handelt es sich um eine ungegliederte, ungestaltete Schotterfläche auf der zusätzlich Wertstoffcontainer und Müllcontainer angeordnet sind. Die Fläche befindet sich im unmittelbaren Eingangsbereich zu dieser öffentlichen, von vielen Menschen frequentierten Einrichtung. Die Gestaltung wird dieser öffentlichen Nutzung nicht gerecht und eine positive Adressbildung ist nicht vorhanden.



Einfahrt zur MZH und Feuerwehr



Parkplatz für viele Veranstaltungen

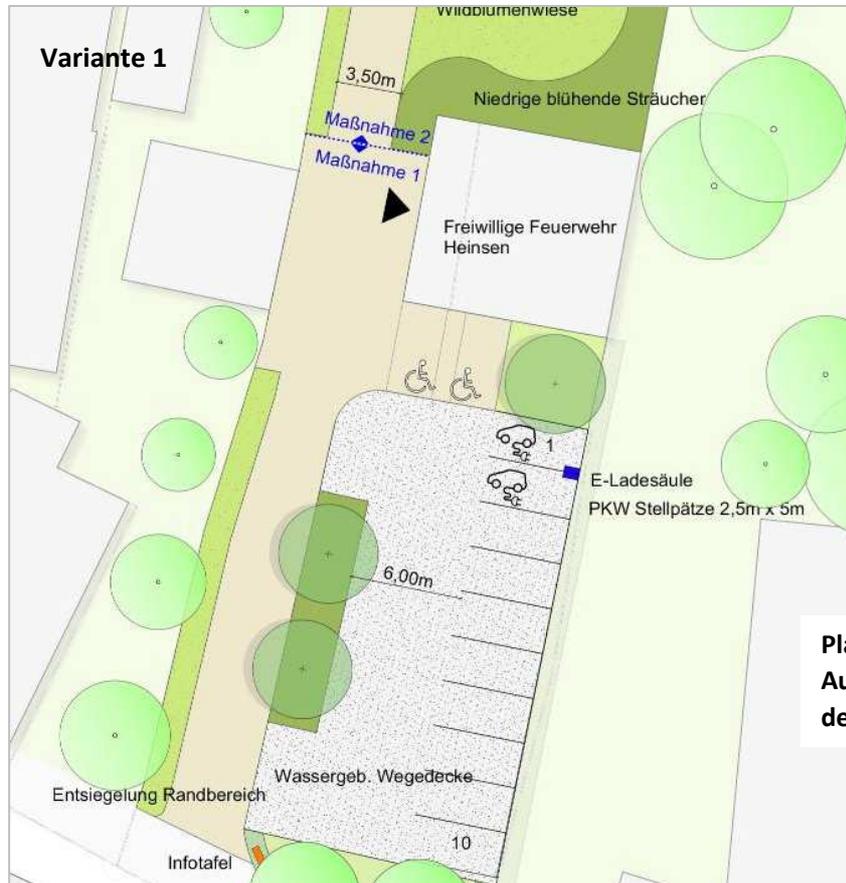
Konzept

Das Konzept wurde in zwei Varianten erarbeitet, die sich hauptsächlich dadurch unterscheiden, wo die Behindertenparkplätze untergebracht sind und wie diese befestigt werden.

Durch die Umgestaltung soll der Zufahrt zur Mehrzweckhalle ansprechend umgestaltet und damit die Adressbildung deutlich verbessert werden. Dies erfolgt im Konzept durch die Verlagerung der Wertstoffcontainer an eine andere Stelle im Ort. Die Parkplätze werden neu geordnet und der Bereich des Parkplatzes mit einer wassergebundenen Decke neu angelegt. Lediglich die Behindertenstellplätze werden mit Pflasterbelag versehen. Zur Gliederung des Bereiches werden schmalkronige und aufgeastete Bäume geplant, um die Feuerwehr nicht in ihrer Funktion zu beeinträchtigen und trotzdem eine Raumbildung und Grüngestaltung der Fläche zu erreichen.

3-HEI-03 – Aufwertung des Parkplatzes an der Mehrzweckhalle Heinsen

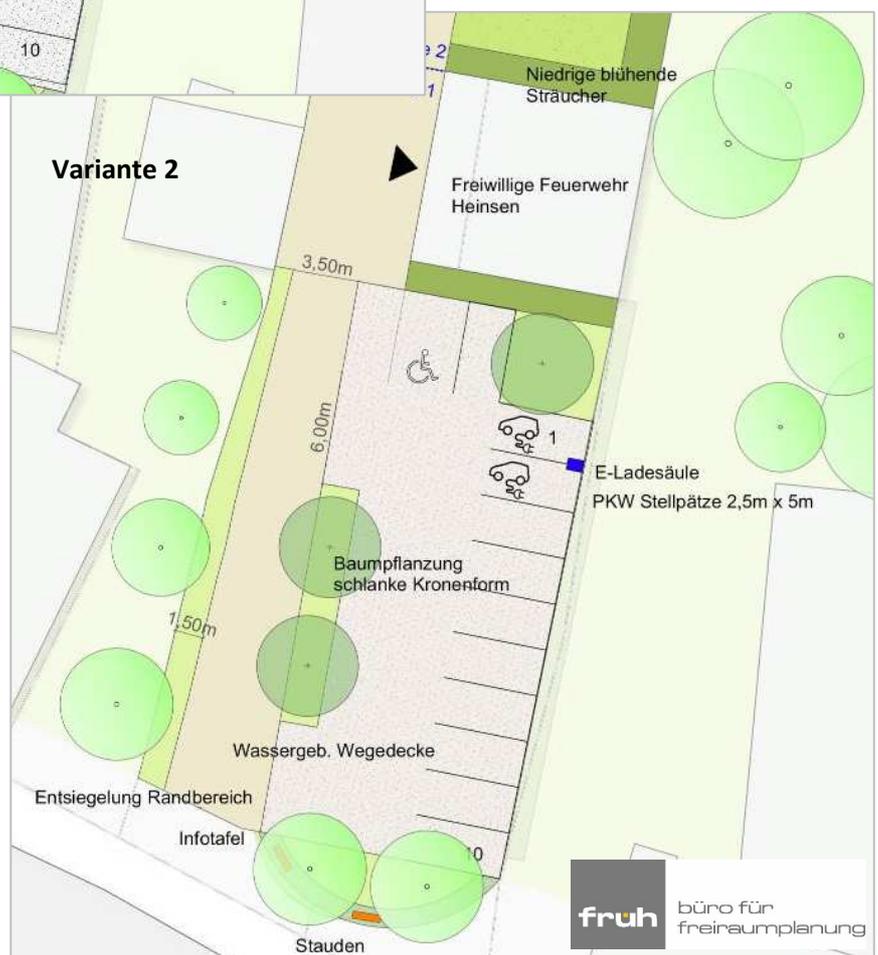
Unnötig versiegelte Flächen sollen in diesem Zuge entsiegelt und mit Rasen-/ Wiesenflächen angesät oder extensiven Stauden bepflanzt werden. Zum Nachbargrundstück sind punktuelle Strauchpflanzungen wünschenswert.



Planungsskizze
Aufwertung des Parkplatzes an
der Mehrzweckhalle Heinsen

Hinweis:

Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.



3-HEI-05 – Umgestaltung Spielplatz am Sportplatz Heinsen

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-HEI-05 – Umgestaltung Spielplatz am Sportplatz Heinsen | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen | Kosten: ca. 270.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Beim Spielplatz am Sportplatz handelt es sich um einen beliebten Spielort und Treffpunkt in Heinsen. Der Spielplatz ist mit seiner Ausstattung nicht mehr aktuell und entspricht auch nicht mehr heutigen Sicherheitsanforderungen. Eine Umgestaltung unter Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen ist notwendig.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich der Spielplatz als flache Wiese mit verschiedenen Spielgeräten und wenigen Sitzmöglichkeiten. Bei den Spielgeräten fehlt größtenteils der nach DIN erforderliche Fallschutz. Für kleinere Kinder ist das Spielangebot gering. Wertvoller Baumbestand ist auf der Fläche punktuell vorhanden und erhaltenswert. Zur Straße hin wirkt der Spielplatz sehr offen, wenig geschützt und nicht einladend.



Eingang ins Sportheim mit Grillhütte



Straße zum Campingplatz

Konzept

Im Konzept ist ein Rundweg mit einer Art Zonierung auf dem Spielplatz geplant, der die einzelnen Bewegungsangebote für die Kinder wie Klettern, Springen, Schaukeln, Drehen erschließt und dadurch auch barrierefrei anbindet. Zentral gelegen ist ein neuer großer Sandbereich für kleinere Kinder sowie Sitzmöglichkeiten für begleitende Erwachsene an verschiedenen Stellen.

Die Wiese am Sportheim bleibt weitestgehend frei und kann weiterhin zum Bolzen oder für Feste genutzt werden. Randlich ist die Anlage eines Streetballkorbs möglich. Das Konzept ist wie folgt aufgebaut:

- **SPIELZONE:** zum Klettern, Schaukeln, Sandspiel, Drehen + Hüpfen, Versteck und Balance
- **AUFENTHALTS- UND RUHEZONE:** zum Liegen, Picknicken, Sitzen und Gucken
- **SPORTZONE:** mit Basketball-Trichter und Bolzplatzangebot bei bleibender Festplatznutzung

Die Sitzmöglichkeiten am Sportheim werden durch neue Möbel (Holz/Stahl) ersetzt.

Zur Straße hin bekommt der Spielplatz zwei Zugänge und wird ansonsten durch einen Zaun und eine begleitende Hecke aus blühenden, halbhohen Sträuchern (z.B. Deutzie, Spierstrauch, Weigelie, Zierjohannisbeere, Falscher Jasmin) geschlossen. Hinter dem schützenden Zaun werden Fahrradabstellplätze angeboten.

3-HEI-05 - Umgestaltung Spielplatz am Sportplatz Heinsen



3-HEI-10 – Baumpflanzungen an der Ortsdurchfahrt Heinsen

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grünflächen |
| Projekttitel: | 3-HEI-10 – Baumpflanzungen an der Ortsdurchfahrt Heinsen | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen | Kosten: pauschal 20.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Baumpflanzungen tragen erheblich zur Klimaverbesserung und zum Struktureichtum sowie der ökologischen Vielfalt eines Ortes bei. Sie spenden Schatten, wirken ausgleichend auf das Klima und bieten Lebensraum sowie Nahrung für viele Tierarten. Durch ihr Erscheinungsbild bilden sie Räume und machen die Jahreszeiten besonders erlebbar.

Beschreibung des Projektes

Bestand

In jedem Ort, so auch in Heinsen existieren Stellen, an denen früher einmal Bäume gestanden haben: Hofbäume bei landwirtschaftlichen Anwesen, Bäume an Wegekreuzen oder landwirtschaftlichen Wegen oder ganze Obstwiesen im Bereich der Gärten bzw. am Ortsrand. Viele dieser ehemaligen Standorte sind heute nicht mehr mit Bäumen bestanden. Gerade an der Ortsdurchfahrt in Heinsen würden Bäume erheblich zu einem verbesserten Eindruck des Ortes beitragen können.

Die Ortsdurchfahrt von Heinsen bedarf einer Aufwertung:



Konzept

In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sollen Orte gefunden werden, im öffentlichen wie im privaten Bereich, wo neue Bäume denkbar sind, die keine Störung z.B. bei moderner Bewirtschaftung und Funktionalität von Flächen verursachen. Hier sollen gezielt Baumpflanzungen erfolgen. Je nach Standort ist zwischen klein-, mittel und großkronigen Baumarten zu unterscheiden.

In Heinsen sind Baumpflanzungen auf öffentlichen Flächen im Bereich der Ortsdurchfahrt möglich und dringend notwendig. Wichtig sind sie im Bereich der Mehrzweckhalle, der alten Schule, aber auch im Übergangsbereich zur Landschaft z.B. im Bereich des Sportplatzes.

Private Grundstücke haben teilweise erhebliches Potenzial für Baumstandorte oder auch Heckenpflanzungen, um dahinterliegende Flächen zu verdecken.

Kostenberechnung: 20 Bäume je 1.000 € (incl. aller vorbereitender Maßnahmen wie Entsiegelung, Borde, Pflanzgrube etc.) zur Ortsbildgestaltung.

Hinweis: Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichttraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

ben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichttraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

3-HEI-12– Aufwertung auf dem „Lagerplatz“ am Weserufer Heinsen

| | | |
|----------------|--|------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-HEI-12 – Aufwertung auf dem „Lagerplatz“ am Weserufer Heinsen | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen / Fährverein Heinsen | Kosten: pauschal 40.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der sog. Lagerplatz oberhalb des neuen Schiffsanlegers am Weserufer in Heinsen war und ist ein beliebter Treffpunkt für Bürger*innen jeden Alters. Aufgrund der bereits erfolgten positiven Veränderungen am Weserufer und um diese zentral gelegene Rasenfläche, die durch den Fährverein sowie die Gemeinde derzeit aktiv unterstützt werden, soll auch die Grünfläche neugestaltet werden und dadurch stärker zum Verweilen einladen. Oberhalb der Grünfläche an der Weserstraße ist besonders an den Wochenenden durch Besucher*innen alles zugeparkt, hier soll nach alternativen Möglichkeiten gesucht werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der neue Anleger für nunmehr neun Sportboote am Weserufer ist für immer mehr Menschen ein Anziehungspunkt. Durch die Pflege und das Engagement des Fördervereins Personenfähre Heinsen stehen hier bereits Bänke und eine Infotafel. Anker und Masten erinnern an den historischen Ursprung dieses Platzes im Schiffer- und Fischerdorf. Auch der Fähranleger der Fahrrad- und Personenfähre sowie das Heimat- und Schifffahrtmuseum befinden sich hier. Die derzeitigen Angebote für den Aufenthalt sowie zum Parken reichen nicht aus und werden den Ansprüchen nicht mehr gerecht. Die Ausstattung ist nicht zeitgemäß.



Konzept

Die Ideen des Fährvereins beinhalten neue Spielangebote sowie neue Sitzgelegenheiten mit Rücken- und Seitenlehne. Ziel ist es, eine ortsbildprägende Gestaltung zu unterstützen und bedarfsgerecht die neuen Freizeitangebote und Funktionen in diesem Bereich auf dem „Lagerplatz“ zu vereinen. Die vorhandenen Schifffahrtselemente (Schrauben, Lattenschiff) werden in das neue Konzept mit eingebunden. Potenzielle neue Entwicklungen durch das Heimatmuseum und insbesondere durch eine hier entstehende Gastronomie werden mit einbezogen.

Parken an der Weserstraße könnte weitestgehend verboten und verkehrsberuhigt werden. Alternativ sollte der Parkplatz am Sportplatz und an der Mehrzweckhalle hergerichtet werden und durch Beschilderung darauf verwiesen werden.

Ziel ist ein Ausbau zum Treffpunkt mit Verweilzonen durch die Schaffung von Verweilflächen mit Sitzgruppen, terrassenförmig angelegten Sitzgelegenheiten und einer Liegewiese mit Liegen. Das Aufstellen eines Spielschiffes und/oder einer Spieleburg soll auch für kleinere Gäste den Aufenthalt interessant machen.

3-HEI-13– Neugestaltung eines Containerstandortes für Wertstoffe in Heinsen

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-HEI-13 – Neugestaltung eines Containerstandortes für Wertstoffe in Heinsen | |
| Träger/in: | Gemeinde Heinsen | Kosten: ca. 25.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes an der Mehrzweckhalle soll ein neuer Standort für die dort ortsbildstörenden und Platz einnehmenden Wertstoffcontainer gefunden werden. Ein potenzieller Standort befindet sich am westlichen Ortsausgang in der Bergstraße/ Ecke Hauptstraße.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die Fläche an der Bergstraße ist derzeit ungenutzt, gemeindeeigen und durch die Lage in der Nähe der Ortsdurchfahrt für alle gut erreichbar.

Lage des neuen Containerstandortes am Ortsausgang Richtung Polle (Quelle: GoogleMaps):



Blick auf die ungenutzte Rasenfläche



Anfahrt über die Bergstraße

Konzept

Die Fläche ist heute als Rasenfläche ausgeprägt und ohne erkennbare Nutzung. Der neue Containerstandort wird mit einer Pflasterfläche befestigt und durch Heckenpflanzungen eingegrünt. Der Bereich wird mit großkronigen regionstypischen Laubbäumen überstanden und prägt dadurch den Ortseingang von Polle herkommend positiv mit. Die Erreichbarkeit der Fläche ist mit dem Pkw durch die vorhandene Bergstraße gegeben. Parkmöglichkeiten sind durch die ausgebaute Erschließungsstraße vorhanden.

3-PEG-04 – Gestaltung Ortseingang West Pegestorf

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-PEG-04 – Gestaltung Ortseingang West Pegestorf | |
| Träger/in: | Gemeinde Pegestorf | Kosten: ca. 15.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Im Gegensatz zum östlichen Ortseingang mit seiner Baumreihe aus hochstämmigen Apfelbäumen sowie dem Baumtor aus Linden im Bereich des Ortsschildes wirkt der westliche Ortseingang Pegestorfs leer und ausgeräumt. Sein Erscheinungsbild trägt nicht zum positiven Ankommen in der Gemeinde bei.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Kommt man auf der westlichen Seite in Pegestorf an, wird man durch eine baum- und strauchlose Friedhofsmauer, Glascontainer und ein einzelnes Wohnhaus noch vor dem Ortsschild begrüßt. Der gesamte Bereich wirkt leer und ausgeräumt.



Ortseinfahrtssituation West Lage des Ortseingangs mit Glascontainer / Parkplatz Grillhütte

Konzept

Angedacht sind ähnliche Maßnahmen wie am östlichen Ortseingang. Durch Verlagerung der Glascontainer ggf. in den Bereich der Grillhütte, punktuelle Baumpflanzungen (Linde) wie am östlichen Ortsrand im Bereich des Ortsschildes und eine Apfelbaumreihe in der Feldmark vor dem Ortseingang kann ein viel positiver Eindruck entstehen und gleichzeitig wird viel für die Ökologie und das Klima in diesem Bereich getan. Sollte eine Verlagerung der Glascontainer nicht möglich sein, wird die Pflanzung eines Baumes und einer Buchenhecke als Sichtschutz empfohlen.



Parkplatz Grillhütte: Platz für Glascontainer und Bäume

Gutes Beispiel: Die östliche Ortseinfahrtssituation von Pegestorf mit Apfelbaumreihe und Baumtor

Hinweis: Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist mit Schreiben vom 15.06.2023, dass bauliche Maßnahmen wie auch Bepflanzungsmaßnahmen und Veränderungen von Einmündungsbereichen hinsichtlich der Machbarkeit frühzeitig abzustimmen sind. Die Einhaltung von Lichtraumprofilen und der für die Verkehrssicherheit freizuhaltenden Sichtfelder ist ebenfalls zu berücksichtigen.

3-PEG-06 – Baumpflanzungen zur Ortsbildgestaltung in Pegestorf

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grünflächen |
| Projekttitel: | 3-PEG-06 – Baumpflanzungen zur Ortsbildgestaltung in Pegestorf | |
| Träger/in: | Gemeinde Pegestorf | Kosten: pauschal 20.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Baumpflanzungen tragen erheblich zur Klimaverbesserung und zum Struktureichtum sowie der ökologischen Vielfalt einer Landschaft bei. Sie spenden Schatten und wirken ausgleichend auf das Klima, sie bieten Lebensraum und Nahrung für viele Tierarten. Durch ihr Erscheinungsbild bilden sie Räume und machen die Jahreszeiten besonders erlebbar. Viele dieser ehemaligen Standorte sind heute nicht mehr mit Bäumen bestanden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

In jedem Ort, so auch in Pegestorf, existieren Stellen, an denen früher einmal Bäume gestanden haben: Hofbäume bei landwirtschaftlichen Anwesen, Bäume an Wegekreuzen, am Ortsrand, an landwirtschaftlichen Wegen oder ganze Obstwiesen im Bereich der Gärten.

Orte in Pegestorf, die durch Baumpflanzungen aufgewertet werden könnten:



Vor der Grillhütte



Auf dem Friedhof



Weg zur Sue/Weserarm

Konzept

In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sollen Orte gefunden werden, im öffentlichen wie im privaten Bereich, wo neue Bäume denkbar sind. und diese keine Störung z.B. bei moderner Bewirtschaftung und Funktionalität von Flächen verursachen. Hier sollen gezielt Baumpflanzungen erfolgen. Je nach Standort ist zu unterscheiden zwischen klein-, mittel und großkronigen Baumarten.

In Pegestorf sind Baumpflanzungen auf öffentlichen Flächen z.B. im Bereich der Grillhütte, im Bereich des Kirchenumfelds, aber auch im Bereich des Friedhofs wünschenswert.

Auch private Grundstücke haben teilweise erhebliches Potenzial für zusätzliche Baumstandorte.

Kostenberechnung: 20 Bäume je 1.000 € (incl. aller vorbereitender Maßnahmen wie Entsiegelung, Borde, Pflanzgrube etc.) zur Ortsbildgestaltung.



Kirchenumfeld

3-PEG-07 – Gestaltung Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz Pegestorf

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-PEG-07 – Gestaltung Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz Pegestorf | |
| Träger/in: | Gemeinde Pegestorf | Kosten: ca. 200.000 € € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Im Rahmen der Umgestaltung der Straße Neues Tor soll auch die Umgestaltung des Parkplatzes und der Zuwegung zum Kinderspielplatz geändert und umgestaltet werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Parkplatz an der Sporthalle wird auch von Wanderern und Sportlern genutzt, die von hier aus in die Landschaft weiter gehen. Sein Erscheinungsbild ist in die Jahre gekommen, der gesamte Bereich ist voll versiegelt und wirkt, ebenso wie der Zugang zur Sporthalle, wenig einladend.

Der Zugang zum Spielplatz ist umständlich, an der Sporthalle entlang, um dann auf den dahinter liegenden Spielplatz zu kommen. Für Kinder allein kann das auch ein Angstraum sein.



Der Parkplatz an der Sporthalle



Eingang zur Sporthalle



Weg zum Spielplatz



Eingang zum Spielplatz



3-PEG-07 – Gestaltung Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz

Konzept

Im Rahmen der Umgestaltung soll der Parkplatz neu gepflastert werden, dabei lediglich der Behindertenstellplatz mit Pflaster ohne Versickerungsfuge, der Rest der Stellplätze mit Rasenpflaster. Zufahrt und Zugang zur Sporthalle werden mit gerumpeltem Material und stufenlos hergestellt, d.h. barrierefrei. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Rasenpflaster), die E-Lademöglichkeit sowie eine neue Bank ergänzen das Angebot der neuen Eingangsgestaltung zur Sporthalle. Eine pflegeleichte Pflanzfläche mit einem Baum betont die Wohnlichkeit zusätzlich. Der bestehende Weg zum Spielplatz bleibt bestehen. Die Müllanlage für das Wohnhaus wird in den Vorbereich verschoben und mit Heckenstreifen umgrenzt.

Der Spielplatz wird im Eingangsbereich verändert und bekommt zusätzlich eine neue Zuwegung vom Neuen Tor. Hier wird ein gepflasterter Weg vorgesehen, der dann in einem Kreisbogen an die bestehende Wegeführung anschließt. Angedacht ist die Erweiterung des Spielangebots durch z.B. einen Sandbereich mit angrenzenden Sitzmöglichkeiten für begleitende Erwachsene sowie Spielmöglichkeiten z.B. für kleinere Kinder.

Planungsskizze: Konzeptidee Parkplatz an der Sporthalle und Spielplatz in Pegestorf



Konzeptentwurf Büro Früh, 04.05.2023

| Legende | |
|---|-----------------------------|
|  | befestigte Fläche, Pflaster |
|  | Rasenfugenpflaster |
|  | Spielsand |
|  | Hecke |
|  | Rasen/Wiese |
|  | Baum Planung |
|  | Ausstattung |
|  | Flurstücke |
|  | Gebäude |

3-POL-04 – Umgestaltung Burgplatz Polle

| | | |
|----------------|--|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-04 – Umgestaltung Burgplatz Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 200.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Besonderheit des Ortes Polle mit der historischen Burganlage wird durch die derzeitige Gestaltung ihrer Umgebung auch in Richtung historischer Ortskern nicht wahrnehmbar. Die qualitätvolle Entwicklung und Nutzungsverbesserung dieser Ortsmitte soll durch Umgestaltungsmaßnahmen erreicht werden.

Ähnlich wie den vorgelagerten sog. Marktplatz an der Amtstraße prägt im heutigen Zustand der ruhende Verkehr den der Burg direkt vorgelagerte Platz. Das Potenzial dieses besonderen Ortes als „Burgplatz“ wird nicht spürbar und soll durch weitreichend angedachte Maßnahmen entwickelt werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand ist dieser Bereich zwischen Restaurant Graf Everstein, Tourismus-Info, Zugang zur Freilichtbühne der Laienspielgruppe Polle e.V. und Aufgang zur Burg überwiegend durch den ruhenden Verkehr geprägt. Der Eingang zur Burg führt entlang von Stellplätzen und lediglich eine ganz schmale Treppe in Seitenlage führt zur Burg. Für Menschen mit Einschränkungen, mit Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen o.ä. ist die Burg nicht erreichbar.

Die eigentliche Burg steht hier nicht im Mittelpunkt und findet keinerlei Betonung.



Blick von der Ortsmitte auf den „Burgplatz“



Eingang zur Freilichtbühne

Konzept

Die Umgestaltung sieht eine Reduzierung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Burgplatzes vor, um die Burg mit ihren vorgelagerten Plätzen deutlich sichtbar zu machen. Parken soll hier nur noch für Menschen mit Einschränkungen und zum Kurzparken bzw. Be- und Entladen möglich sein. Zum anderen soll der Burgmauer vorgelagert ein barrierefreier Zugang, eine Wegeverbindung als Rampenanlage entstehen, die es allen Besucher*innen gleichermaßen ermöglicht auf die untere Ebene der Burg zu kommen und an Festen und Veranstaltungen, die hier stattfinden, teilzunehmen.

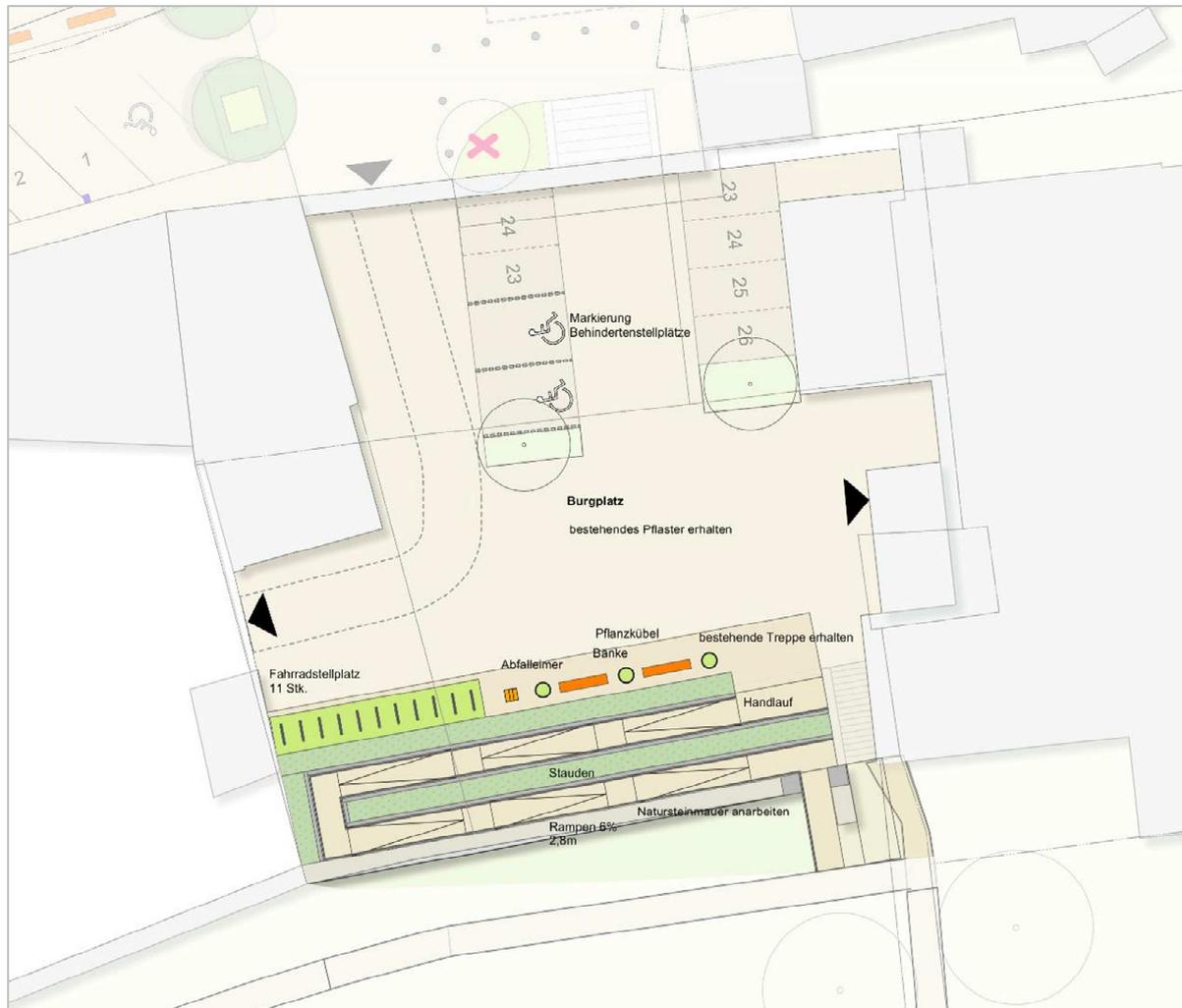
Angedacht ist die Einbindung der Rampenanlage durch eine vielfältige, blühende, halbhohle Staudenpflanzung kombiniert mit Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten auf dem Burgplatz. Durch diese Maßnahmen bekommt der Burgplatz zukünftig Platz- und Aufenthaltscharakter und ermöglicht auch zusammen mit dem Marktplatz, unterschiedliche Veranstaltungen im Jahresverlauf anzubieten. Auch hier sind Standorte für temporäre Angebote (Eiswagen, Kaffeestand o.ä.) im Konzept denkbar.

Wichtige Ziele

- Strukturierung und Gestaltung des Platzes vor der Burg als „Burgplatz“
- Barrierefreiheit bis zur unteren Ebene der Burg
- Aufenthaltsqualität
- Berücksichtigung Radtourismus

3-POL-04 – Umgestaltung Burgplatz Polle

Planungsskizze: Konzeptidee Umgestaltung „Burgplatz“ mit barrierefreiem Zugang zur Burg



Konzeptentwurf Büro Früh, 18.04.2023

Hinweis:

Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

3-POL-05 – Umgestaltung Marktplatz statt Parkplatz Polle

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-05 – Umgestaltung Marktplatz statt Parkplatz Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 250.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Besonderheit des Ortes Polle mit der historischen Burganlage wird durch die derzeitige Gestaltung ihrer Umgebung auch in Richtung historischer Ortskern nicht wahrnehmbar. Die qualitätvolle Entwicklung und Nutzungsverbesserung dieser Ortsmitte soll durch Umgestaltungsmaßnahmen erreicht werden.

Noch stärker als den der Burg direkt vorgelagerte sog. Burgplatz prägt im heutigen Zustand der ruhende Verkehr den Parkplatz an der Amtstraße und damit den ersten Eindruck vor dem Burgtor. Das Potenzial dieses besonderen Ortes als „Marktplatz“ und Ortszentrum wird nicht spürbar und soll durch weitreichend angedachte Maßnahmen entwickelt werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Die eigentliche Ortsmitte Polles präsentiert sich im Bestand als Kreuzung mit Parkplätzen rechts und links der Bundestraße. Die Besonderheit der schönen angrenzenden historischen Gebäude sowie die Burg mit Burghof und Burgplatz wird durch den ruhenden Verkehr völlig verdeckt. Nutzungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Ortsmitte für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sind nicht vorhanden.

Die Burg findet keinerlei Betonung.



Blick vom „Burgtor“ zur Ortsmitte mit Parkplatz



Parkplatz an der Amtstraße



Blick von der Ortsmitte über die Kreuzung zum Burgtor – die Burgruine ist von hier aus nicht sichtbar.

3-POL-05 – Umgestaltung Marktplatz Polle

Konzept

Die Umgestaltung sieht die Reduzierung des ruhenden Verkehrs vor. Parkplätze sollen nur noch am Fuß des Altdorfs und vor den Gebäuden entlang der Amtstraße bereitgestellt werden. Diese Parkplätze könnten für Menschen mit Einschränkungen, das Kurzparken sowie für die E-Lademöglichkeit freigehalten werden. Weitere Parkplätze könnten als Ersatz auf dem Gelände Heinser Straße 1 bereitgestellt werden.

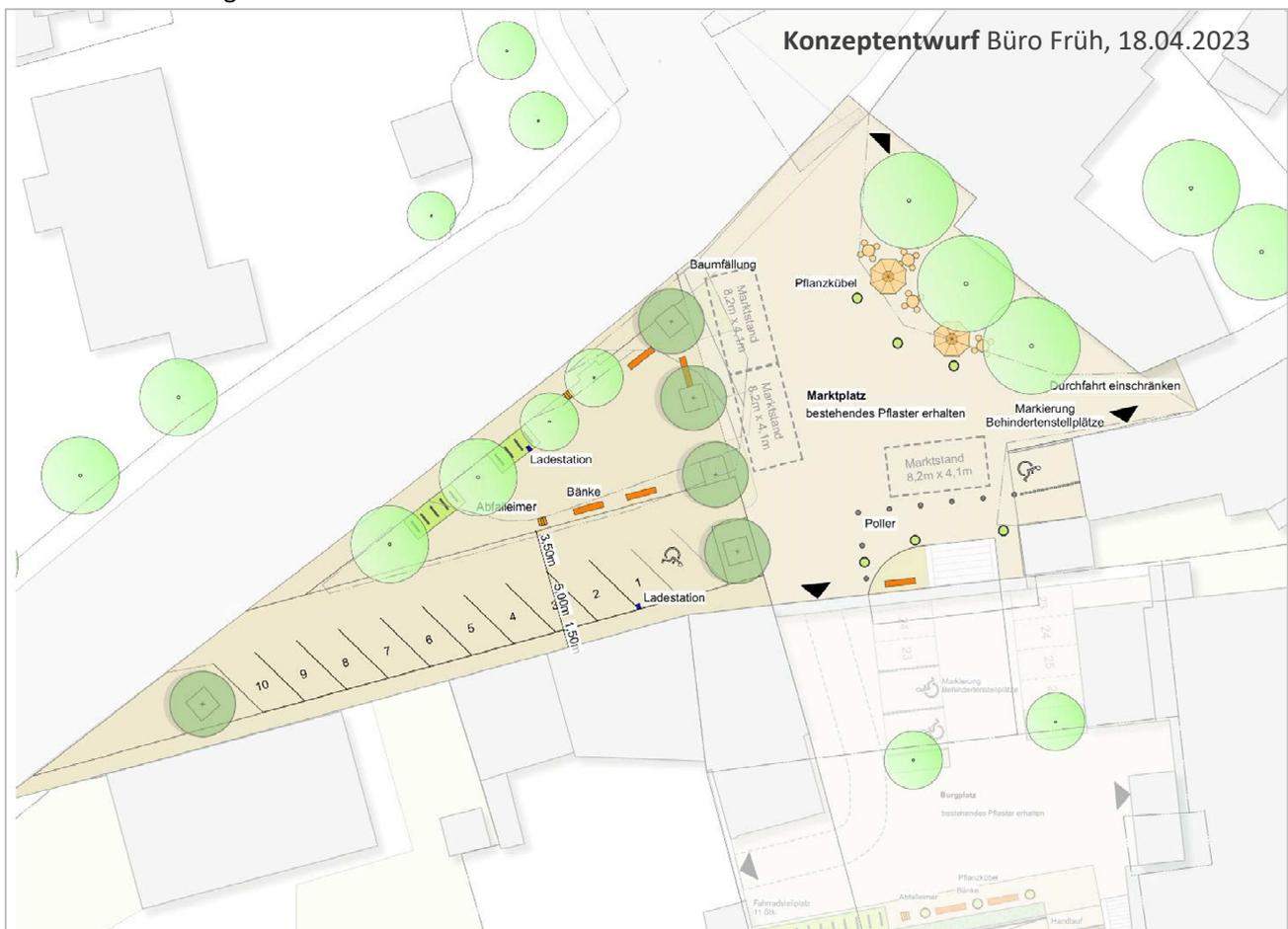
Der zentrale Freiraum vor dem Portal zum Burghof soll als kleiner Marktplatz die Möglichkeit für temporäre Stände wie z.B. Spargel/ Erdbeeren/ Fleisch- und Backwaren bieten. Eine Erweiterung der Gastronomie auf dem Platz wäre denkbar. Durch den Wegfall eines Teils der Parkplätze entsteht seitlich des Marktplatzes eine dreieckige Platzverweiterung, die als Aufenthaltsort mit Bäumen, Bänken, Information über den Ort sowie Abstell- und Lademöglichkeiten für Fahrräder ausgestattet werden soll.

Der bestehende Baumbestand soll erhalten bleiben und durch Neupflanzungen ergänzt werden.

Im Zusammenhang mit der weiteren Planung dieses Bereichs ist die verkehrliche Situation mit den folgenden Fragestellungen zu überprüfen. Was für Erfordernisse bestehen für den Autoverkehr im Zusammenhang mit der Platznutzung? Muss zu den Weserterrassen über den Mühlenweg gefahren werden oder kann hier eine Wegeverbindung nur für Fuß- und Radverkehr bleiben?

Wichtige Ziele

- Strukturierung und Gestaltung des Platzes als Portal zum „Burgplatz“ und damit zur Burg
- Aufenthaltsqualität
- Marktplatzfunktionen
- Neuordnung des fahrenden und ruhenden Verkehrs in der Ortsmitte Polle.



Hinweis: Der Wasserverband Ithbörde/Weserbergland weist mit Schreiben vom 08.06.2023 darauf hin, dass bei den Planungen die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasseranlagen zu berücksichtigen sind. Das Anlegen von Oberflächenentwässerung ist möglichst versickerungsfähig zu gestalten. Zusätzliche Versiegelungen sind nicht zulässig.

3-POL-07 – Wegeverbindungen zur Burg mit Aussichtspunkt

| | | |
|----------------|--|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitle: | 3-POL-07 – Wegeverbindungen zur Burg mit Aussichtspunkt | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 210.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Burg in Polle stellt eine Besonderheit in der Region dar und ist Alleinstellungsmerkmal für den Ort Polle. Sie wird von der Bevölkerung sehr geschätzt, auf Spaziergängen, kleinen Ausflügen etc. gerne besucht. Der Zustand der Wege, die auf die Burg führen, ist allerdings nicht gut und in verschiedener Hinsicht verbesserungsbedürftig.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand sind Wege, um die Burg und auf die Burg hinauf, vorhanden. Sie sind aber allesamt in keinem guten Zustand. Zum Teil sind die Wege zu schmal, im Belag eher Trampelpfade und in Teilstücken nicht barrierefrei. Ein schöner Aussichtspunkt zur Weser auf mittlerer Höhe ist vorhanden, aber auch im Zustand durch fehlende Absturzsicherungen und abgebrochene Wegeflächen nicht mehr tragbar.



Aussichtspatz zur Weser



Weg von der Weser hoch zur Burg

Konzept

Im Konzept sollen die Wege insgesamt überarbeitet werden. Angedacht ist eine durchgehende Breite von 1,50 m, mit wassergebundenem Belag. Punktuell sollen sich die Wege zu kleinen Bankplätzen aufweiten, so dass es auch möglich ist, den Weg in kleinen Abschnitten z.B. für ältere Menschen, zurückzulegen.

Der Bereich mit dem Weserblick soll zu einem kleinen Platz mit zwei Bänken aufgeweitet und gestaltet werden. Bei den nicht barrierefreien Abschnitten sind alternative Wegeverläufe zu prüfen und umzusetzen, um das Bürgerlebnis für alle gleichermaßen zu ermöglichen.

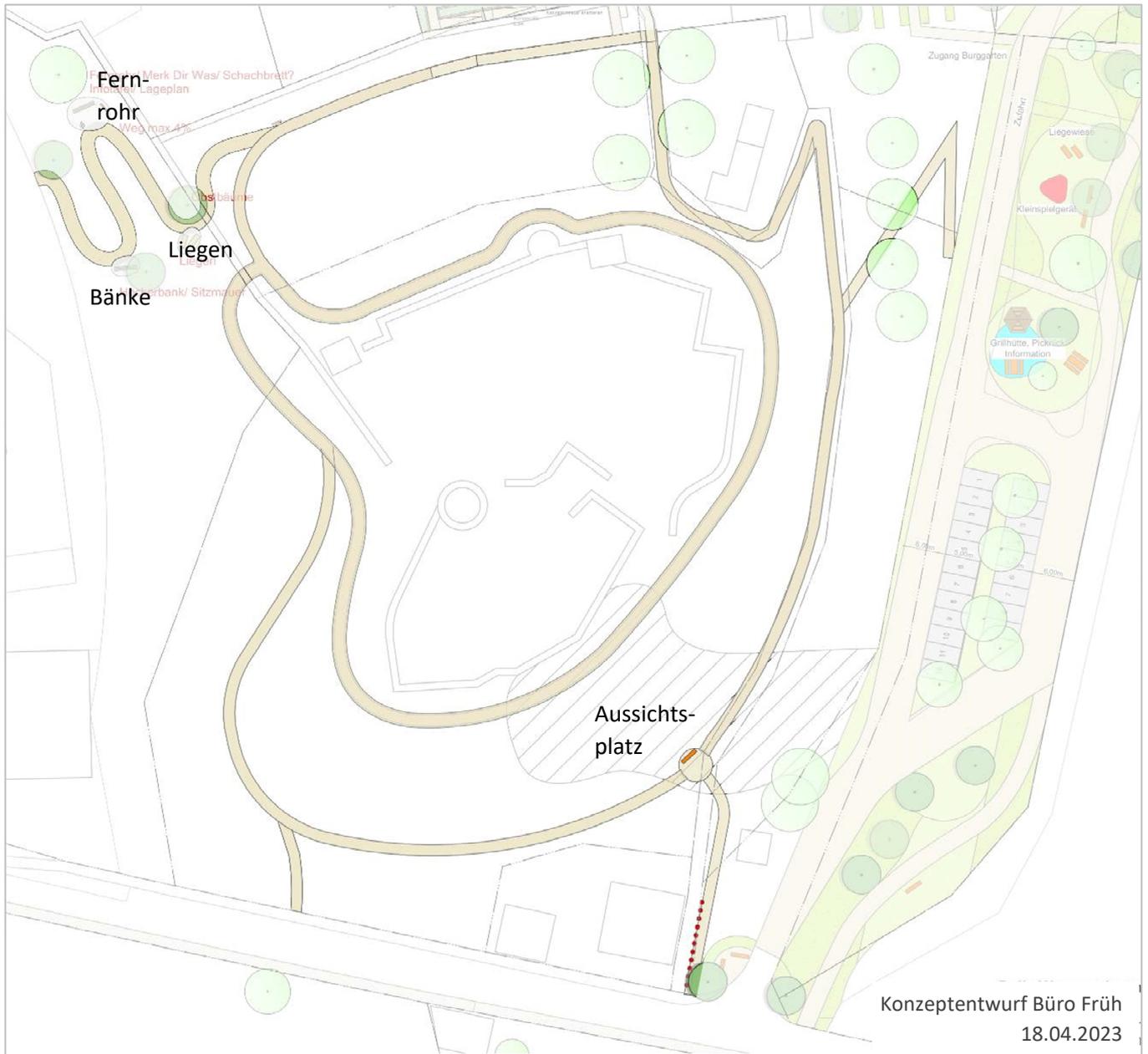
Informationstafeln zur Burg und zum Wegesystem sind an mehreren Stellen wünschenswert und zu entwickeln. Die Wegesanierung wird den Ergebnissen, die im Rahmen des noch zu erarbeitenden Sanierungs- und Nutzungskonzeptes für die Burg Polle erarbeitet werden, angepasst.

3-POL-07 – Wegeverbindungen zur Burg mit Aussichtspunkt

Wichtige Ziele

- Bessere Nutzbarkeit der Wege und Barrierefreiheit in Abschnitten
- Mehr Aufenthaltsqualität und bessere Aussichten
- Berücksichtigung der neuen Anforderungen des Burgtourismus gemäß aktuellem Sanierungs und Nutzungskonzept.

Planungsskizze: Konzeptentwurf Wegeverbindungen auf die Burg Polle



3-POL-09 – Entwicklungen am Weserufer in Polle

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-09 – Entwicklungen am Weserufer in Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 790.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Die Weser und ihr Ufer als verbindendes Element der Dorfregion spielt in allen Orten eine wichtige Rolle. Die Freiflächen an der Weser von Polle sind aufgrund des Fähranlegers vielgenutzt und bieten ein hohes Potenzial für Freizeit und Erholung. Die vorhandene Gestaltung wird den Möglichkeiten nicht gerecht.

Mit der Umgestaltung soll eine Verbesserung der Nutzungsangebote für Freizeit und Erholung erfolgen und der gesamte Bereich gestalterisch aufgewertet werden.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich das Weserufer von der Fährstraße oder der Fähre kommend als großer versiegelter Bereich mit Parkplatz, begleitet von einem Fußweg an der Weser und einer breiten Zufahrt entlang der Burg. Aufenthaltsangebote sind nur durch einige Bänke am Weserufer angedeutet. Nähert man sich von der Fähre dem Parkplatz, fehlen Informationen und Hinweise über den Ort, die Beschilderung ist unzureichend und z.T. falsch platziert.

Die Burg als wichtiges Alleinstellungsmerkmal Polles ist durch den dichten Bewuchs an dieser Stelle kaum mehr erkennbar, Hinweise dazu fehlen.



Blick von Süden auf das Weserufer von Polle



Weg entlang der Weser



Fähranleger mit Parkplatz

3-POL-09 – Entwicklungen am Weserufer in Polle



Luftbild Weserufer Polle (Quelle: LGLN LK Hol)

Freiraumkonzept für das Weserufer

Konzept

Angedacht sind Angebote für Sport und Fitness, Flächen für Picknick und Liegewiesen oder Ballspiel, aber auch ein attraktives Spielangebot, um für Eltern und Kinder ein spannendes Ausflugsangebot z.B. auf einer Radtour zu bieten. Diese Angebote sollen punktuell auf den Weserwiesen platziert werden und sowohl für die Bevölkerung, aber auch den nahegelegenen Campingplatz und die angrenzende Gastronomie attraktive Aufenthaltsbereiche zu schaffen.

Die Stellplätze im südlichen Bereich an der Fähre würden noch erweitert, im Gegenzug aber im direkten Umfeld des Fähranlegers auch ein Bereich großflächig entsiegelt werden. Hier ist ein Picknickangebot sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angedacht. Die Durchfahrt zu den Weserterrassen sollte geprüft werden. Nördlich der Stellplätze ist eine Schutzhütte geplant, die auch Informationen über Polle, die Burg, notwendige Fahrradinfrastruktur etc. vorhält.

Die Wege zur Burg und in die Ortsmitte Polles werden hier unmittelbar ausgeschildert.

Im Konzept wird eine Art **Dreiteilung des Weserufers empfohlen:**

NORD - Wesperrassen

Ein großes Spielgerät könnte hier als Alleinstellungsmerkmal Kinder anziehen, während Erwachsene in den Wesperrassen einkehren.



3-POL-09 – Entwicklungen am Weserufer in Polle

MITTE - Spiel + Sport im Weserpark

u.a. Outdoor-Fitness am Treidelpfad bzw. der Laufstrecke. Am südlichen Ende, hin zu den Stellplätzen ist eine Schutzhütte z.B. als Grillhütte mit Schutzdach angedacht, in der Informationen für Gäste bereitgehalten werden.

SÜD - Weserparken am Fähranleger

Parkplatz wird beibehalten, entsiegelter Freiraum am Fähranleger zum Ankommen und Verweilen mit Picknickangebot sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wird geschaffen.



Hinweis der Projektgruppe: Hochwasserschutz beachten bei der Stabilität der Spielgeräte! Kostenneutrale Pflege sowie Auf- und Abbau bedenken.

Hinweis: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser weist mit Schreiben vom 26.05.2023 darauf hin, sollten Anlagen an Bundeswasserstraßen errichtet werden, so bedürfen sie einer strom- und schifffahrtsrechtlichen Genehmigung. Für die Nutzung von Flächen, die im Eigentum der WSV liegen sind privatrechtliche Nutzungsverträge zu beantragen.

3-POL-14 – Gestaltung Parkplatz am Freibad Polle

| | | |
|----------------|---|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-14 – Gestaltung Parkplatz am Freibad Polle | |
| Träger/in: | Samtgemeinde Bodenwerder-Polle / Freibadverein Polle | Kosten: ca. 355.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Freibad ist eines der wichtigsten Freizeitangebote für alle Generationen in Polle. Gebäude sowie Außenbereich und Erreichbarkeit sind jedoch sanierungs- bzw. verbesserungsbedürftig.

Der Parkplatz macht insgesamt einen unstrukturierten, wenig ansprechenden Eindruck. Durch die Umgestaltung sollen eine Nutzungsverbesserung sowie eine ökologische Aufwertung erfolgen. Ebenso ist der Eingangsbereich des Freibads in die Jahre gekommen und benötigt eine bedarfsgerechte Gestaltung und dadurch eine deutliche Aufwertung.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich der Parkplatz als ungeordnete, unversiegelte, geschotterte Fläche ohne jeden Baum- und Grünbestand. Der Eingangsbereich des Freibads wirkt unwirtlich, es fehlt an Ausstattung.



Blick von Osten über den Parkplatz am Freibad, es fehlt an Struktur und Verschattung durch Bäume



Weg zum Eingang des Freibades



Weg von der Siedlung zum Freibad



Weg am Lonaubach nördl. Parkplatz

3-POL-14 – Gestaltung Parkplatz am Freibad Polle

Konzept

Durch die Umgestaltung werden die Parkplatzflächen in Reihen geordnet. Die Behindertenstellplätze sowie Parkplätze mit Ladeinfrastruktur werden in Eingangsnähe angeordnet. Die Behindertenstellplätze sind dabei mit Pflasterbelag vorgesehen. Der gesamte restliche Parkplatz soll als wassergebundener, unversiegelter Platz mit einer neuen Deckschicht erhalten bleiben, der aber durch Pflanzstreifen und Bäume eine neue Struktur bekommt. Die vorhandene Wegeverbindung am Lonaubach wird ebenfalls überarbeitet und aufgewertet, d.h. es entsteht ein Grünstreifen, der vom Parkplatz abgetrennt und durch Baumpflanzungen betont wird.

Der Eingangsbereich des Freibades wird neu gepflastert und mit Sitzmöglichkeiten sowie einer großen Zahl an Fahrradstellplätzen incl. Ladeinfrastruktur ausgestattet.

Wichtige Ziele

- Strukturierung und Gestaltung des Parkplatzes
- Aufenthalts- und Treffpunktqualität im Eingangsbereich mit Café am Kiosk
- Klimaschutz durch klimaresistente Baum- und Beetpflanzungen
- Gestalterische Aufwertung.
- Caravanstellplätze und E-Ladeports



Planungsskizze Umgestaltung Parkplatz am Freibad Polle



Konzeptentwurf Büro Früh, 18.04.2023

3-POL-15 – Gestaltung Umfeld und Parkplatz am Sportheim Polle

| | | |
|----------------|--|---------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-15 – Gestaltung Umfeld und Parkplatz am Sportheim Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: ca. 170.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Das Sportheim und der Sportplatz liegen ortsbildprägend am nördlichen Ortseingang von Polle. Der Parkplatz wird viel genutzt von Sportler*innen und Besucher*innen der Sportanlagen. Ein Teil des Vorbereiches wurde zur Skateranlage umgebaut. Die Neugestaltung des Parkplatzes vor dem Sportheim war schon als Projektansatz im DE-Plan von 2001 und wartet seitdem auf seine Umsetzung. Die fußläufige Erreichbarkeit des Sportplatzes ist von der Schulstraße im historischen Siedlungsbereich aus über einen Padweg gegeben. Eine Sanierung und Aufwertung des Weges wäre bei Bedarf ebenfalls im Sinne der aktuellen Dorfentwicklung.

Das Sportheim selber wird derzeit umfassend saniert, so dass eine Aufwertung des unstrukturierten, wenig ansprechenden Parkplatzes als Anschlussprojekt sehr sinnvoll wäre. Durch die Umgestaltung sollen eine Nutzungsverbesserung sowie eine ökologische Aufwertung erfolgen.

Beschreibung des Projektes

Bestand

Im Bestand präsentiert sich der Parkplatz als ungeordnete, unversiegelte, geschotterte Fläche ohne jeden Baum- und Grünbestand. Die Skateranlage ist wenig in die Umgebung eingepasst bzw. grenzt sich nicht ausreichend ab. Die Zufahrt ist ausreichend, könnte aber längerfristig auch als Haupteinfahrt für den Campingplatz ausgebaut werden.

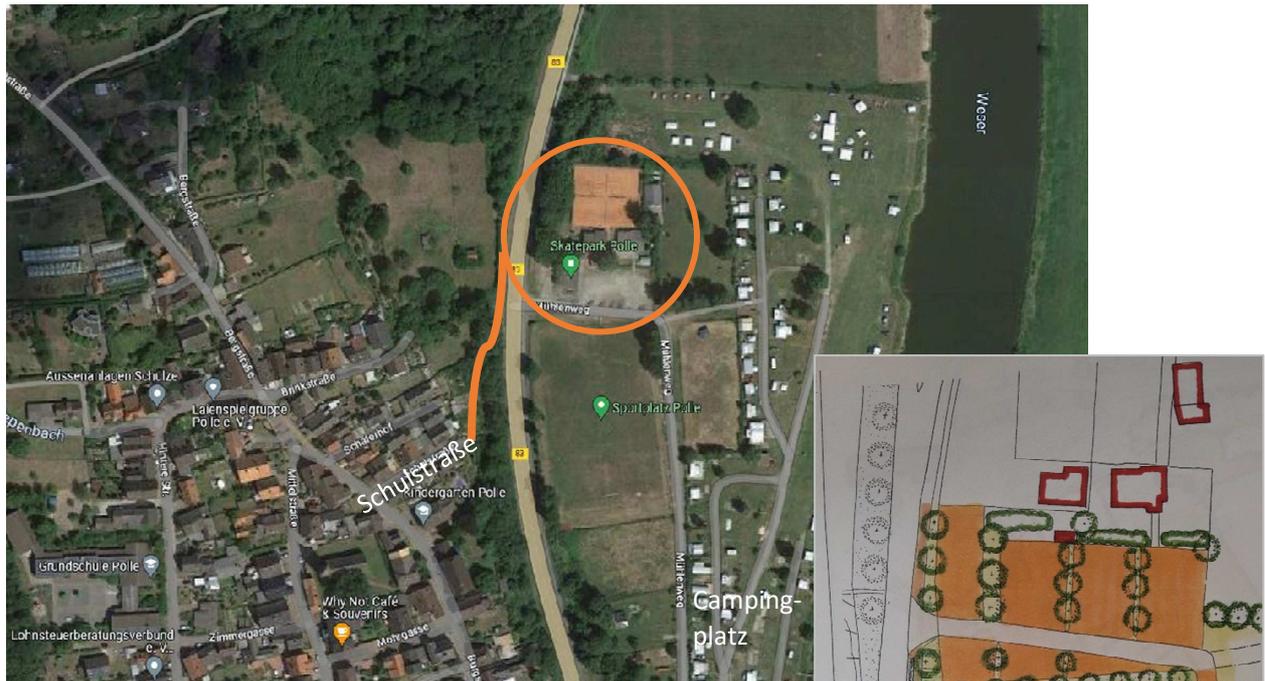


Blick von der B83 über den Parkplatz am Sportheim, vorn die Skateranlage, rechts der Sportplatz

Konzept

Durch die Umgestaltung werden die Parkplatzflächen in Reihen geordnet. Die Behindertenstellplätze sind dabei mit Pflasterbelag vorgesehen. Der gesamte restliche Parkplatz soll als wassergebundener, unversiegelter Platz mit einer neuen Deckschicht erhalten bleiben, der aber durch Pflanzstreifen und Bäume eine neue Struktur bekommt. Der Sportplatz wird durch Baumpflanzungen eingefasst und ortsbildprägend aufgewertet. Die vorhandene Wegeverbindung zum historischen Siedlungsbereich von Polle wird bei Sanierungsbedarf überarbeitet und aufgewertet.

3-POL-15 – Gestaltung Umfeld und Parkplatz am Sportheim Polle



Lageplan Sportheim mit Parkplatz auf Basis Luftbild (GoogleMaps)

Quelle: DE-Plan alt (Braun/Brudniok 2001)

Wichtige Ziele

- Vervollständigen der Sanierung des Sportheims durch Gestaltung des Außenbereichs
- Weg zum Sportplatz so erhalten und bei Bedarf neu befestigen (*siehe Foto rechts*)
- Projektansatz aus altem DE-Plan weiterdenken (s. Abb. oben)
- Klimaschutz fördern durch klimaresistente Baum- und Beetpflanzungen auf dem Parkplatz und am Sportplatz



Padweg zum Sportplatz oberhalb der B83

3-POL-16 – Aufwertung Alter Friedhof Polle

| | | |
|----------------|---|-------------------------------------|
| Handlungsfeld: | NATUR – FREIZEIT – FREIRAUM | Innerörtliche Grün- und Freiflächen |
| Projekttitel: | 3-POL-16 – Aufwertung Alter Friedhof Polle | |
| Träger/in: | Flecken Polle | Kosten: 5.000 bis 25.000 € |

Begründung des Handlungsbedarfs

Der Alte Friedhof von Polle liegt am westlichen Ortseingang, er wird geprägt durch seinen Baumbestand. Die derzeitige Gestaltung und Ausstattung entspricht nicht dem Potenzial, das in der Grün- und Freifläche stecken könnte. Sowohl für die Menschen in Polle als auch für die Tier- und Pflanzenwelt könnten hier neue Möglichkeiten geschaffen werden und diesen historischen Ort wieder mit mehr Leben füllen.

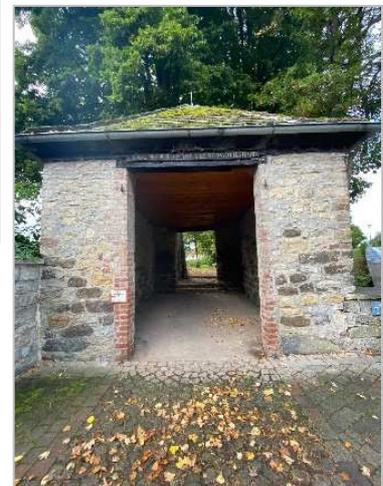
Beschreibung des Projektes

Bestand

Der Alte Friedhof in Polle ist eine große ansprechende grüne Oase mit alten Gräbern, eingefasst von historischen Sandsteinmauern und überstanden von ortsbildprägendem Baumbestand. Der alte Friedhof könnte ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen werden, wenn sich Ausstattung und Gestaltung den aktuellen Anforderungen anpassen würden. Im Zuge der letzten Dorferneuerung wurde der Eingangsbereich des Friedhofs bereits neugestaltet. Jetzt betreffen die Ideen eher die Fläche.



Eindrücke vom Alten Friedhof in Polle



Eingangsgebäude zum alten Friedhof

Konzept

Eine Aufwertung erfolgt durch eine Ergänzung der Nutzungsangebote auf dem Alten Friedhof, die sowohl zu einem neuen „open air“ Treffpunkt als auch zur ökologischen Vielfalt im Ort beitragen.

Der Alte Friedhof wird zum ruhigen qualitätvollen Aufenthaltsbereich, für den das Schachspiel wiederbelebt wird, neue ansprechende Sitzplätze mit Rücken- und Seitenlehnen und Bewegungsangebote/-geräte geschaffen werden. Gleichzeitig erfolgt in Teilbereichen eine Umgestaltung zum ökologisch wertvollen „essbaren Wildpflanzenpark“ (Naschgarten) mit Blühwiesen, Kräutergarten, Trockenmauern, Barfußpfad und Insektenhotels. Die barrierefreie Erreichbarkeit auch über das Eingangsgebäude ist Voraussetzung.